

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0317/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Aachener Stadtbetrieb		AZ:	
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Datum:	30.10.2018
		Verfasser:	36/200
Die Grüne Krone Freiraumkonzept für Aachen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
20.11.2018	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Anhörung/Empfehlung	
06.12.2018	Planungsausschuss	Anhörung/Empfehlung	
11.12.2018	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Freiraumkonzept 'Die Grüne Krone' zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung zu beauftragen, die dargestellten Inhalte und Zielsetzungen des Konzepts als Leitlinie bei der weiteren Planung und Unterhaltung des städtischen Grünsystems sowie einzelner Grünanlagen anzuwenden.

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Freiraumkonzept 'Die Grüne Krone' zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung zu beauftragen, die dargestellten Inhalte und Zielsetzungen des Konzepts als Leitlinie bei der weiteren Planung und Unterhaltung des städtischen Grünsystems sowie einzelner Grünanlagen anzuwenden.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Freiraumkonzept 'Die Grüne Krone' zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die dargestellten Inhalte und Zielsetzungen des Konzepts als Leitlinie bei der weiteren Planung und Unterhaltung des städtischen Grünsystems sowie einzelner Grünanlagen anzuwenden.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

...siehe Anlagen

Anlage/n:

- Erläuterungen zur Vorlage
- Freiraumkonzept 'Die Grüne Krone', Textband inkl. 6 Pläne

Erläuterungen zur Vorlage: 'Die Grüne Krone'

Anlass und Zielsetzung: wozu ein Freiraumkonzept?

Die Bandbreite der grünen Aachener Freiräume reicht von den stadtnahen Wäldern über die offenen Landschaftsräume bis hin zu Parkanlagen und Gärten, Spielplätzen und Sportanlagen, Friedhöfen, Alleen und grünen Plätzen.



Vielfalt des Aachener Grüns

Doch die grünen Freiräume und deren Qualität sind nicht gleichmäßig im Stadtgebiet verteilt. Große und hochwertige Grünräume sind im Aachener Stadtgebiet nicht immer dort, wo sie am stärksten benötigt werden: in Quartieren, in denen viele Bürgerinnen und Bürger leben.

Demografische und sozio-ökonomische Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung der Grünräume wichtig: die Aachener Bevölkerung nimmt seit 2009 beständig zu, sie altert kontinuierlich und etwa jeder dritte Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Die Individualisierung ist hoch: bei der Anzahl der allein wohnenden Menschen nimmt Aachen in Nordrhein-Westfalen einen der vorderen Plätze ein. Vor diesem Hintergrund haben öffentliche Freiräume eine große Bedeutung als Begegnungsorte für die Stadtbevölkerung.

Und den vorhandenen Freiräumen geht es oft 'an die Substanz': Aachen gehört – erfreulicherweise – zu den Städten mit einer dynamischen Siedlungsentwicklung. Doch wo Gebäude entstehen, muss Freiraum weichen. Dies erhöht den Druck in zweifacher Weise: Grünflächen werden durch Bebauung verringert und die verbleibenden werden von mehr Menschen genutzt.

Daher steigen kontinuierlich die Anforderungen und Ansprüche vor allem an städtische Grünanlagen. Dazu zählt auch die Notwendigkeit, Siedlungen an den Klimawandel anzupassen und Belastungen im Lebensumfeld der Menschen auszugleichen.

Gleichzeitig sind bei öffentlichen Grünanlagen, die gerade in den dicht bebauten Quartieren sehr wichtige Funktionen für die Bevölkerung übernehmen, die finanziellen und personellen Ressourcen für Planung, Bau und Pflege begrenzt. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine Strategie erforderlich, um die Bedeutung und die Entwicklung Aachener Freiräume ganzheitlich zu betrachten und in Beziehung zueinander zu setzen. Dabei werden Leitlinien und Qualitätsziele beschrieben, um eine Orientierung für das weitere Handeln und die Einordnung von Projekten zu ermöglichen.

Aachener Grünräume sind ...

Die grünen Freiräume Aachens leisten viel, für die Stadt, für ihre Bevölkerung, für ihre Besucherinnen und Besucher, für Flora und Fauna. Doch was bedeutet das im Einzelnen?

- **Aachener Grünräume sind prägende Elemente des Stadtbilds**

Die Grünstrukturen sind in Verbindung mit den Gebäuden, Straßenräumen und Plätzen prägend für das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung Aachens. Sie gliedern die Siedlungsbereiche und haben einen starken Einfluss auf die Qualität und Atmosphäre des Wohn- und Arbeitsumfelds. Die Grünanlagen gehören deshalb zu den wichtigsten öffentlichen Räumen.

- **Aachener Grünräume sind von großer stadtklimatischer Bedeutung**

Ein Anstieg der Durchschnittstemperatur sowie die zunehmende Gefahr von längeren Hitzeperioden, Starkregen und Stürmen sind auch im Aachener Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beschrieben. Auf lokaler Ebene werden diese Probleme durch die Innenverdichtung verstärkt. Städtisches Grün hilft dabei, die Folgen abzumildern.

- **Aachener Grünräume sind gesundheitsfördernd**

Die positiven Wirkungen von Grünflächen auf die Gesundheit der Stadtbevölkerung sind erheblich und vielfältig. Über die Pufferung der Oberflächen- und Lufttemperatur, die Versorgung mit Frischluft sowie die Bindung von Feinstaub und anderen Luftschadstoffen verringern Grünräume die gesundheitlichen Belastungen vor allem für sensible Bevölkerungsgruppen. Grünanlagen dienen der Erholung, dem Stressabbau, und sie wirken sich durch die bloße Wahrnehmung positiv auf Genesungsprozesse aus.

- **Aachener Grünräume sind wichtig für sozial benachteiligte Quartiere**

In Stadtteilen mit sozialem Handlungsdruck ist der Bedarf an Grünflächen hoch, sowohl quantitativ als auch qualitativ. Da in diesen Quartieren oft nur wenige private Gärten vorhanden sind, kommt den öffentlichen Grünanlagen eine noch größere Bedeutung zu. Grünräume mit einer guten Nutzungs- und

Aufenthaltsqualität sind in diesen Bereichen sehr wichtig, da sie sich positiv auf das nachbarschaftliche Zusammenleben und die gesundheitliche Entwicklung auswirken.

- **Aachener Grünräume sind Naturerlebnis- und Lernorte**

Vor allem von den innerstädtischen Wohnlagen Aachens sind offene Landschaftsräume und Wälder nicht immer gut zu erreichen. Dies betrifft alle Generationen, ist aber besonders negativ für Kinder und Jugendliche, da die Möglichkeit zur Naturerfahrung wichtig für ihre physische und psychische Entwicklung ist. Daher sind vielfältige und gut erreichbare Grünanlagen von großer Bedeutung.

- **Aachener Grünräume sind ein elementarer Teil der Stadtgeschichte**

Grünanlagen wie Lousberg, Stadtpark, Müschpark, Van-Halfern-Park, Veltmanplatz oder Monheimsallee sind ebenso historische Denkmale wie das Aachener Rathaus oder der Elisenbrunnen. Sie sind einzigartige Zeugen ihrer Entstehungszeit. Die große Bandbreite ihrer Gestaltung ist ein Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen und baukulturellen Phasen Aachens.

- **Aachener Grünräume sind zentrale Begegnungsorte der Stadtgesellschaft**

Angesichts einer zunehmenden Individualisierung des Lebens in der Stadt und des teilweisen Rückzugs in digitale Netzwerke sind öffentliche Freiräume sehr wichtig für den direkten Kontakt und Austausch. Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppen treffen sich hier, was unverzichtbar ist für gesellschaftliche Teilhabe, für Kommunikation, Kennenlernen und gemeinschaftliche Weiterentwicklung einer Stadt. Damit ist auch das Potenzial von Grünräumen verknüpft, einen Beitrag zu interkultureller Verständigung und Integration zu leisten.

- **Aachener Grünräume sind wertvoll für Fauna und Flora**

Städte sind oft Barrieren für die Vernetzung regionaler Naturräume. Urbane Grünstrukturen können hier in flächiger oder linearer Form helfen, Verbindungen und 'Trittsteine' zwischen Biotopen zu schaffen. Sie sind ein wichtiger Ersatzlebensraum für zahlreiche Arten und sie leisten deshalb auch einen Beitrag zum Erhalt biologischer Vielfalt.

- **Aachener Grünräume sind ökonomisch wirksame Standortfaktoren**

Gut ausgestattete und gepflegte Parks sowie grüne Straßen- und Platzräume beeinflussen erheblich Bodenricht- und Immobilienwerte. Auf diese Weise wird Stadtgrün immer mehr zu einem harten Standortfaktor in der Stadtentwicklung. Quartiere mit hochwertigen Grünstrukturen sind attraktiv als Wohn- und Arbeitsort und daher ein Kriterium für Investitionsentscheidungen. Urbanes Grün hat über seine starke Außenwirkung eine wichtige Funktion als Imagerträger für die Kommune. Städtische Grünanlagen leisten damit sowohl indirekt als auch direkt einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Aachens.

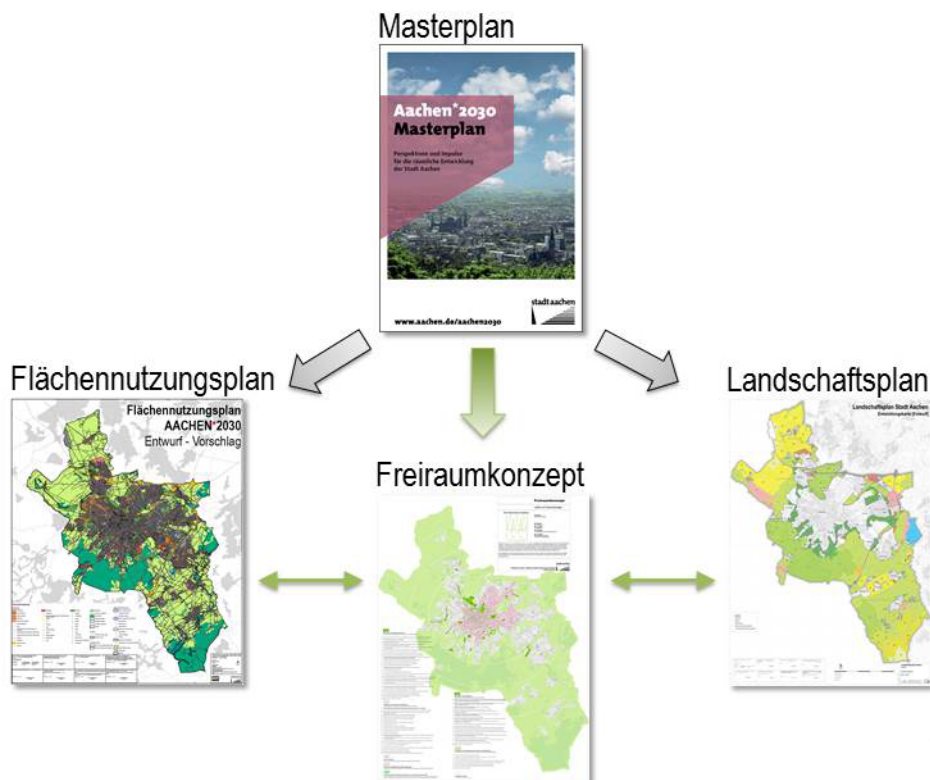
- **Aachener Grünräume sind zentral für die Lebensqualität der Stadt**

Grünanlagen tragen mit ihren sozialen, stadtklimatischen, ökonomischen und ökologischen Funktionen zur positiven Gesamtentwicklung der Stadt bei. Für die Bürgerinnen und Bürger führt hochwertiges Stadtgrün zu einer stärkeren Identifikation mit ihrem Wohn- und Arbeitsumfeld. Gut angelegte und gepflegte Parks und Grünanlagen bereichern Quartiere und führen dort zu mehr Aufenthaltsqualität. Dies ist wiederum ein zentrales Argument bei der Wahl des Wohnortes, was im nationalen und internationalen Wettbewerb um Fachkräfte und Unternehmen einen wichtigen Vorteil darstellt. Grüne Freiräume in Aachen sind also von großer Bedeutung für den 'Wohlfühl-Faktor'. Wie auch mehrfach Städterankings gezeigt haben, sind Bürgerinnen und Bürger in Quartieren mit vielen Grünanlagen deutlich zufriedener als in Bereichen mit wenig Stadtgrün.

Rahmenbedingungen und Inhalte

In den formellen und informellen Planwerken der Stadt Aachen, ebenso wie in zahlreichen Projekten der Stadtentwicklung spielen grüne Freiräume eine wichtige Rolle. Ende 2012 wurde der Masterplan Aachen*2030 fertig gestellt. Er bündelt die Perspektiven und Ziele für die räumliche Entwicklung des gesamten Stadtgebiets. Dabei ist der 'Freiraum' eines von 10 Handlungsfeldern, ergänzt um ein weiteres zu Natur und Umwelt. In Handlungsfeldern wie beispielsweise 'Wohnen', 'Lebensumfeld' oder 'Stadt-Bau-Kultur' sind Aspekte des urbanen Grüns enthalten.

Auf der Basis des Masterplans steht insbesondere die Fortschreibung des Flächennutzungsplans, aber auch die Neuaufstellung des Landschaftsplans der Stadt Aachen. Die Erarbeitung eines Freiraumkonzepts ist im Masterplan als Aufgabe formuliert.



Das Freiraumkonzept im System von Master-, Flächennutzungs- und Landschaftsplan

In Ergänzung dieser 'formellen' Pläne liegt der Fokus des Freiraumkonzepts auf den städtischen Grünanlagen. Damit sind sowohl die flächigen Elemente des urbanen Grüns wie beispielsweise Parks gemeint, aber auch lineare und punktuelle Strukturen wie Vegetationsstreifen entlang von Straßen oder Baumgruppen auf Plätzen.



Elemente des Aachener 'Urbanen Grüns'

Freiraumkategorien wie Wald, Friedhöfe oder Kleingartenanlagen übernehmen zwar wichtige Funktionen für die Grünversorgung, aufgrund ihrer Zweckbestimmung sind jedoch die Nutzbarkeit und die Gestaltungsfähigkeit eingeschränkt. Deshalb liegen die strategischen Schwerpunkte bei den städtischen Grün- und Parkanlagen, Grünstrukturen auf Spielplätzen sowie grünen Straßen- und Platzräumen.

Für dieses System von Grünräumen werden im Freiraumkonzept Aussagen getroffen

- zur quantitativen Versorgung der Aachener Bevölkerung
- zur strategischen Bedeutung einzelner Anlagen
- zu Leitbildern für die verschiedenen Typen von Grünanlagen
- zum jeweiligen Handlungsbedarf
- zu Planungs- und Pflegeprioritäten

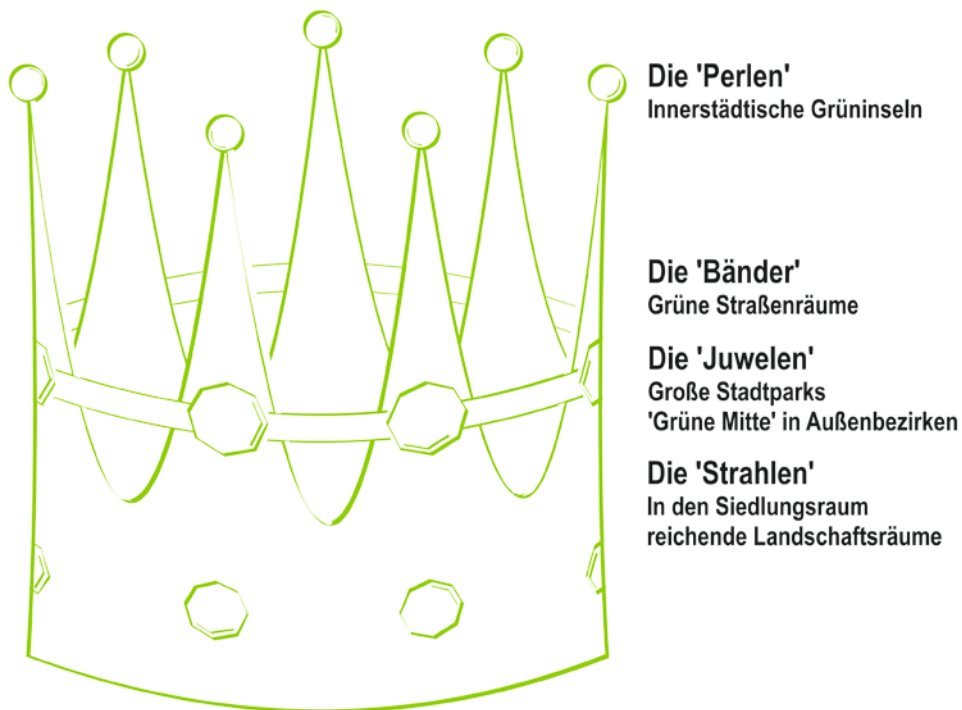
Darauf aufbauend erfolgt die Darstellung von räumlichen und inhaltlichen Leitlinien für die künftige Weiterentwicklung der städtischen Grünanlagen und -strukturen.

Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone'

Aachens Grünsystem hat eine charakteristische Struktur: aus vielfältig entwickelten Landschaftsräumen heraus reichen – oft an Fließgewässern orientierte – 'Grünfinger' bis nah an die Kernstadt heran. Dort treffen sie auf einen Ring an größeren Parkanlagen. Aufgrund der hohen Bebauungsdichte in der Innenstadt nehmen Anzahl und Größe der Grünanlagen dort ab. Dennoch gibt es diese 'Grüninseln' und sie übernehmen gerade in den stark versiegelten Quartieren wichtige Funktionen. Ergänzt wird dieses System durch lineare Grünstrukturen, vor allem in Form von Alleen und Baumreihen entlang der Straßenräume.

Das übergreifende Leit-Bild für diese Gesamtstruktur ist die 'Grüne Krone' Aachens. Neben einer fokussierten Darstellung des Grünsystems hat dieses Bild Bezug zur speziellen Bedeutung Aachens als historische Krönungsstadt und es unterstreicht symbolisch den hohen Wert des urbanen Grüns. Die Besonderheiten, Herausforderungen und Zielsetzungen für die verschiedenen Hauptelemente, die 'Strahlen', die 'Juwelen', die 'Bänder' und die 'Perlen' werden nachfolgend im Einzelnen erläutert.

Die 'Grüne Krone' Aachens



Leitbild der 'Grünen Krone' Aachens

In der Gesamtheit sollen die Freiraumstrukturen, die in der 'Grünen Krone' zusammengefasst sind, vor allem in den für Aachen wichtigen Bereichen gestärkt und so weiter entwickelt werden, dass sie unter Berücksichtigung der entsprechenden Ressourcen die an sie gestellten Anforderungen erfüllen.

Nachfolgend sind die einzelnen Elemente der 'Grünen Krone' Aachens erläutert. Im Gesamtkonzept sind zu allen Kategorien Einzelprojekte aufgeführt und die jeweiligen Zielsetzungen dargestellt.

Die 'Strahlen': siedlungsnahen Landschaftsräume



Die linearen Grünräume, die aus der umgebenden Kulturlandschaft oft unmittelbar bis an die Innenstadt heranreichen, haben für die Siedlungsbereiche große Bedeutung als Kaltluftbahn, Erholungsraum und Biotop-Netzwerk.

Ziele:

- Vor Bebauung und Versiegelung geschützte Grünräume
- Grüngestalterische Verbindung von Landschafts- und Siedlungsräumen
- Gute Fuß- und Radwegeverbindungen, mit Anknüpfungen in den Siedlungsraum
- Attraktive Aufenthaltsbereiche
- Renaturierte und erlebbare Fließgewässer
- Vielfältig strukturierte Kulturlandschaft
- Inszenierte Aussichtspunkte

Die 'Bänder': grüne Straßen- und Platzräume



Das Aachener Stadtbild wird in einem hohen Maß über die Nutzung der Straßen und Plätze wahrgenommen. Dies gilt sowohl für die alltäglichen Wege der Aachener Bevölkerung als auch für die touristische Außenwirkung. Deshalb kommt den Grünstrukturen in diesen Räumen eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehören insbesondere die Straßenbäume, die Stadtquartiere atmosphärisch prägen und ökologisch-stadtklimatisch bereichern. Mit guten Grünstrukturen ausgestattete Wegeverbindungen erhöhen zudem die Attraktivität für die Fuß- und Radverkehr-Nutzung. Vernetzte

Freiraumsysteme fördern auf diese Weise emissionsfreie Mobilität und schaffen darüber hinaus wohnungsnaher Erholungsräume.

Ziele:

- Vorrangig Erhalt und Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität
- Ergänzung einzelner Fuß- und Radwegeverbindungen in Grünräumen
- Attraktive begleitende Aufenthaltsbereiche

Die 'Juwelen': große Stadtparks



Sie sind für Erholung, Bewegung, Begegnung und Spiel die wichtigsten Elemente des Aachener Grün-Systems: größere Parkanlagen, die sich ringförmig um die Kernstadt herum gruppieren und als 'grüne Mitte' auch in den meisten Außenbezirken vorhanden sind. Ihre große Bedeutung liegt zum einen darin begründet, dass sie aufgrund ihrer Größe und Ausstattung vielfältige, sich zum Teil überlagernde Nutzungsansprüche erfüllen können. Diese 'Multicodierung' der Grünräume umfasst soziale, ökologische, ökonomische und technische Funktionen. Darüber hinaus stellen sie speziell in Aachen einen sehr wichtigen Ausgleich für den starken Mangel an innerstädtischen Grünräumen dar.

Ziele:

- Multifunktionale und hochwertige Parks in den dicht besiedelten Stadträumen
- Erhalt der historischen Strukturen in Gartendenkmälern
- Gute Einbindung in den umgebenden Siedlungsraum

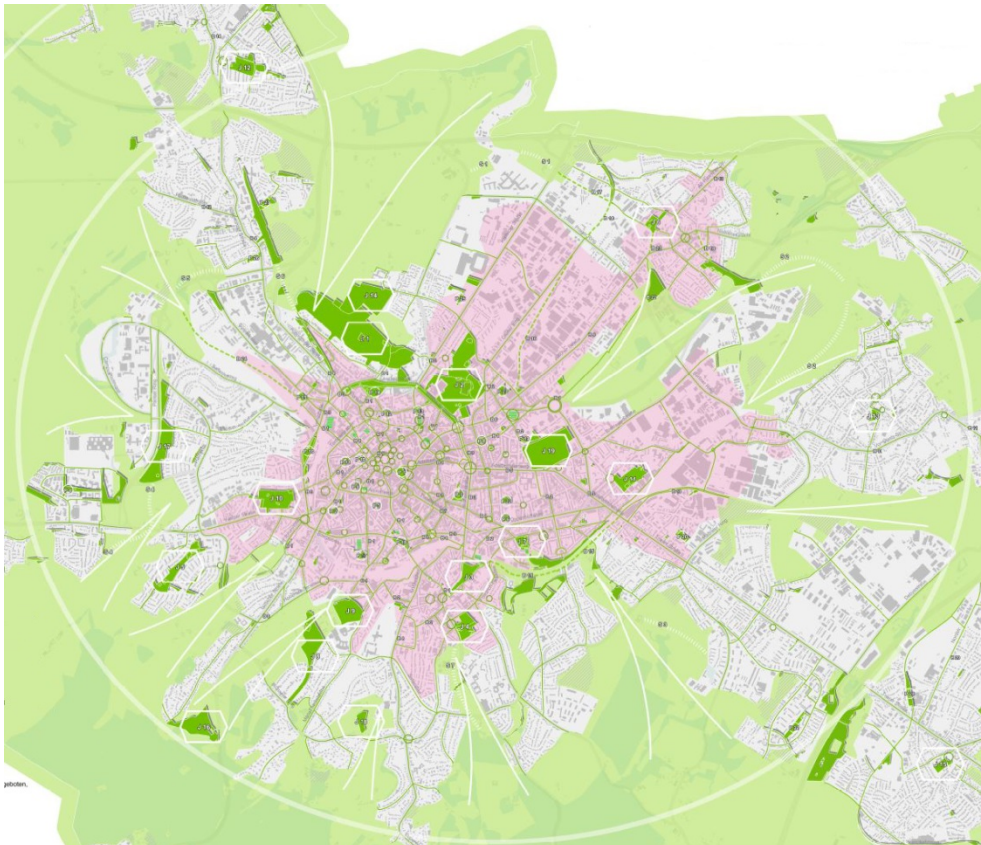
Die 'Perlen': innerstädtische Grüninseln



Große Teile des zentralen Aachener Siedlungsraums sind dicht bebaut. Dies führt in vielen Bereichen zu einem doppelten Mangel: es fehlen sowohl städtische als auch private Grünflächen. Durch zusätzliche Bauprojekte, die aufgrund der anhaltenden Nachfrage auf dem Immobilienmarkt an vielen Stellen Aachens entwickelt und realisiert werden, gehen die ohnehin knappen Freiflächen weiter zurück. Im öffentlichen Raum gibt es dennoch verschiedene kleinere Grünanlagen, die vor allem für die wohnungsnaher Versorgung in den einzelnen Quartieren eine wichtige Rolle spielen. Hier gilt es, diese 'Grüninseln' zu erhalten, eine gute Aufenthalts- und Nutzungsqualität zu gewährleisten und sie, wo immer möglich, zu vernetzen und zu erweitern.

Ziele:

- Gute Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- Erhalt und Stärkung der Vegetationsstrukturen
- Vernetzung und Erweiterung isolierter Grünräume



Plandarstellung des Leitbilds und der Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone Aachens' (Auszug, Plan im Anhang)

Der 'grüne Faden': Leitlinien für die Umsetzung

Für die Arbeit an den einzelnen Grünanlagen und Projekten, die im Rahmen der 'Grünen Krone Aachens' dargestellt sind, werden im Freiraumkonzept Grundsätze für Planung und Pflege formuliert. Sie sollen dabei helfen, die gesetzten Ziele unter Berücksichtigung der gegebenen Ressourcen, der Nutzungserfordernisse und der ökologischen und klimatischen Rahmenbedingungen zu erreichen.

- **Prioritäten setzen**

Grünstrukturen in einer guten Qualität sind besonders dort nötig und sinnvoll, wo möglichst viele Aachenerinnen und Aachener davon profitieren. Aus diesem Grund werden sowohl für die Pflege als auch für die Sanierung, Erneuerung und Umgestaltung städtischer Grünanlagen Prioritäten gesetzt. Für die Anlagen mit besonderem planerischem Handlungsbedarf ist vorrangig die Inanspruchnahme von Förderprogrammen sinnvoll, sowohl im Rahmen der Städtebauförderung als auch speziell auf die Unterstützung grüner Infrastruktur abzielender Fonds.

- **Bürgerschaftliches Engagement fördern**

Die Aachener Grünanlagen werden mit und in Teilen auch von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt. Die Möglichkeiten des Engagements reichen dabei von der Beteiligung an Planungsverfahren und der Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit über Patenschaften und Fördervereine bis hin zu Stiftungen und Sponsoring. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Identifikation der Aachenerinnen und Aachener mit ihren Grünanlagen zu erhöhen, die Gemeinschaft innerhalb eines Quartiers zu stärken und ein besseres Verständnis für Entwicklungsmaßnahmen zu erreichen.

- **Barrierefreiheit verbessern**

Inklusion als Leitbild der Behindertenrechtskonvention umfasst auch den Anspruch, öffentliche Grün- und Freiräume für alle Bürgerinnen und Bürger möglichst uneingeschränkt zugänglich und nutzbar zu machen. Deshalb sollen Aachener Grünanlagen so gestaltet sein, dass sie – unter Einbeziehung aller Planungsaspekte – auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglichst gut zu nutzen und zu erleben sind.

- **Artenreiche Strukturen vermehren**

Städtische Parks und Grünstrukturen sind auch Lebensräume für Pflanzen und Tiere. In der Zusammenführung von Anforderungen der Gestaltung, der Verkehrssicherung, der Denkmalpflege und des Natur- und Artenschutzes können in vielen Fällen Synergien erreicht werden. So kann beispielsweise das Wiederherstellen einer Feuchtwiese sowohl verloren gegangene Blickbeziehungen öffnen, als auch die Ansiedlung seltener Tier- und Pflanzenarten fördern. Die Entwicklung und Unterhaltung der Aachener Grünanlagen sollen deshalb nach Möglichkeit so erfolgen, dass vielfältige Vegetationsstrukturen und Habitate entstehen können und Biodiversität gestärkt wird.

- **Standortgerechte Pflanzen und Pflanzung**

Vor allem innerstädtische Grünstrukturen stellen besondere Anforderungen an die Pflanzenarten und an die Anlage der jeweiligen Standorte. Die fachgerechte Vorgehensweise ist eine wesentliche Voraussetzung für hochwertige und langlebige Begrünungen. Dazu gehören, auch aufgrund der stadtklimatischen Veränderungen mit einer Zunahme von Hitzeperioden, Starkregen- und Sturmereignissen, die Verwendung standortgerechter, vitaler und resistenter Pflanzen sowie Maßnahmen zur Bodenverbesserung.

- **Innenverdichtung mit Grünqualität**

In Aachen werden, wie in anderen Wachstumsregionen, aufgrund des anhaltenden Siedlungsdrucks Freiflächen zunehmend bebaut und Grünstrukturen im Konflikt mit anderen Nutzungsansprüchen verdrängt. In diesem Prozess ist es erforderlich, die bauliche Entwicklung mit einer qualitativen Aufwertung der verbleibenden Grünräume so weit wie möglich zu kompensieren. Die Herausforderung liegt darin, sowohl eine flächeneffiziente Bebauung als auch eine angemessene Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Grünanlagen zu erzielen. Zur Schaffung neuer Grünraum-Qualitäten können dabei auch Dächer, Fassaden, Abstands- und sonstige Begleitflächen herangezogen werden. Im Sinne dieser Zielsetzung ist für Aachen eine Grün- und Gestaltungssatzung erlassen worden.

- **Multifunktionalität als Basis**

Aachens Grünanlagen erfüllen soziale, ökologische, ökonomische und technische Aufgaben. Diesen vielfältigen Anforderungen wird bei Neu- und Umplanungen, sowie in der kontinuierlichen Unterhaltung Rechnung getragen. Die Notwendigkeit zur Multifunktionalität bezieht sich auch auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer städtischer Freiräume. Sie werden von verschiedenen Alters- und Interessensgruppen mit unterschiedlichen, teilweise auch gegensätzlichen Ansprüchen besucht. Das planerische Ziel muss eine Gestaltung sein, die ein möglichst breites und generationenübergreifendes Spektrum an Nutzungen ermöglicht.

- **Sicherheitsempfinden stärken**

Ein schlechter Gesamtzustand von Grünanlagen kann einen sich verstärkenden 'Teufelskreis' aus Vermüllung, Vandalismus und Nutzungsrückgang mit sich bringen. Diese Faktoren, bisweilen noch verstärkt durch schlecht einsehbare Flächen oder fehlende Beleuchtung, führen oft zur Bildung von 'Angst-Räumen'. Solche Bereiche städtischer Anlagen werden von vielen Nutzerinnen und Nutzern als unsicher empfunden und gemieden, was die oben genannten Effekte weiter verstärkt. Um dem entgegen zu wirken, ist in der Planung und Pflege darauf zu achten, dass Aufenthalts- und Nutzungsbereiche klar erkennbar, übersichtlich und in einem guten Zustand sind.

- **Kostenbewusste Planung und effiziente Pflege**

Stadtklimatische Belastungen, bauliche Nachverdichtungen und der daraus folgende Bedarf an Erholungs- und Bewegungsräumen führen dazu, dass die Nutzungsintensität in vielen Aachener Grünräumen kontinuierlich steigt. Um dennoch die erforderliche Qualität, die Funktionen und den Werterhalt der Anlagen gewährleisten zu können, ist ihre Pflege von entscheidender Bedeutung.

Sie muss kontinuierlich und fachgerecht durchgeführt werden. Privates Engagement in diesem Bereich, etwa durch Übernahme von Grünpatenschaften, ist positiv zu sehen und zu unterstützen, hat jedoch deutliche Grenzen und kann nur in kleinen Teilflächen die professionelle Pflege ergänzen. Wird diese nicht durchgeführt, nimmt die Zufriedenheit der Bevölkerung mit den Grünanlagen deutlich ab. Eine aufgrund fehlender Pflege eintretende Verwahrlosung verursacht zudem in den Folgejahren deutliche Mehrkosten für dann notwendig werdende Sanierungsmaßnahmen.

Damit eine angemessene Unterhaltung auch angesichts begrenzter kommunaler Ressourcen durchgeführt werden kann, ist es wichtig, Pflegebelange und Lebenszykluskosten bereits bei der Planung von Grünanlagen zu berücksichtigen. Grundlegendes Ziel ist es dabei, ästhetisch ansprechende, stadtoökologisch bereichernde und funktional tragfähige Grünanlagen so zu gestalten, dass ihre Pflege zweckmäßig, effizient und kostengünstig erfolgen kann.

- **Stadtgrün kommunizieren**

Die Aachener Grünanlagen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie werden geplant, gebaut, gepflanzt und gepflegt. Sie stellen ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle und ästhetische Werte dar. Dieses Bewusstsein für die hohe Bedeutung unseres Stadtgrüns muss immer wieder geweckt und gestärkt werden. Darum ist es wichtig, den Nutzerinnen und Nutzern auf vielfältigen Wegen Informationen und Hintergründe sowie aktuelle Ziele und Entwicklungen zu vermitteln.

Das Spektrum der möglichen 'Kanäle' ist breit: die Darstellung von Projekten im Internet, in Zeitungsartikeln oder Broschüren gehört ebenso dazu wie Park-Führungen, Vorträge, Planungsspaziergänge, Werkstätten, Informationsveranstaltungen und Mitmach-Aktionen. In Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Vereinen können Synergie-Effekte genutzt werden.

Allen Arten der Kommunikation liegt dabei die gleiche Idee und Zielsetzung zugrunde: eine starke Identifikation mit den Aachener Grünanlagen, die Wertschätzung für ihre zahlreichen Leistungen und das Engagement zu ihrem Erhalt, ihrer Förderung und Weiterentwicklung.

Die Grüne Krone Freiraumkonzept für Aachen



Vorabzug

16 von 98 in Zusammenstellung



Impressum

Herausgeber

Stadt Aachen

Dezernat V

Beigeordneter Dr. Markus Kremer

Elmar Wiezorek, Elfi Buchkremer, Dr. Christoph Ruckert

Bearbeitung und Kontakt

Stadt Aachen, Fachbereich Umwelt

Abteilung für Umweltvorsorge- und Grünplanung

Dr. Christoph Ruckert

0241 432 36210

christoph.ruckert@mail.aachen.de

Aachen, Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung: wozu ein strategisches Freiraumkonzept?	4
2	Die Elemente des Aachener Grüns	6
3	Aachener Grünräume sind	7
4	Bisherige Grundlagen und Rahmenbedingungen.....	12
5	Was sagen die Bürgerinnen und Bürger?.....	14
6	Die Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen.....	17
7	Prioritäten für die Planung und Pflege städtischer Grünanlagen.....	21
7.1	Die strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen.....	22
7.2	Leitbilder: Stärken stärken	24
7.3	Handlungsbedarf Planung.....	26
7.4	Arbeitsaufwand Pflege	27
7.5	Prioritäten für die Planung städtischer Grünanlagen	27
7.6	Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen	29
7.7	Kleine Grünflächen.....	31
8	Straßen- und Platz-Grünräume.....	32
9	Wasser in Aachen.....	35
10	Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone'	37
10.1	Die 'Strahlen': siedlungsnaher Landschaftsräume	38
10.2	Die 'Bänder': grüne Straßen- und Platzräume	40
10.3	Die 'Juwelen': große Stadtparks.....	43
10.4	Die 'Perlen': innerstädtische Grüninseln	46
11	Der 'grüne Faden': Leitlinien für die Umsetzung.....	50
11.1	Prioritäten setzen	50
11.2	Bürgerschaftliches Engagement fördern.....	50
11.3	Barrierefreiheit verbessern.....	50
11.4	Artenreiche Strukturen vermehren	51
11.5	Standortgerechte Pflanzen und Pflanzung.....	51
11.6	Innenverdichtung mit Grünqualität	51
11.7	Multifunktionalität als Basis	52
11.8	Sicherheitsempfinden stärken.....	52
11.9	Kostenbewusste Planung und effiziente Pflege	53
11.10	Stadtgrün kommunizieren	54
	Pläne.....	55
	Abbildungen.....	56
	Tabellarische Erfassungen	57
	Literatur.....	75
	Endnoten	77

Die grüne Krone

Freiraumkonzept für Aachen

1 Zielsetzung: wozu ein strategisches Freiraumkonzept?

Gartenstadt Aachen? Vielleicht nicht das erste Bild, das beim Gedanken an unsere Stadt vor dem inneren Auge erscheint. Doch bald nach Dom und Kaiser Karl, Hochschule und Printe ist deutlich im Bewusstsein: Aachen hat an und in grünen Freiräumen viel zu bieten.

Die Bandbreite reicht von den stadtnahen Wäldern über die offenen Landschaftsräume bis hin zu Parkanlagen und Gärten, Spielplätzen und Sportanlagen, Friedhöfen, Alleen und grünen Plätzen.



Abb. 1: Vielfalt des Aachener Grüns

Doch die grünen Freiräume und deren Qualität sind nicht gleichmäßig im Stadtgebiet verteilt. Große und hochwertige Grünräume sind im Aachener Stadtgebiet nicht immer dort, wo sie am stärksten benötigt werden: in Quartieren, in denen viele Bürgerinnen und Bürger leben.

Demografische und sozio-ökonomische Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung der Grünräume wichtig: die Aachener Bevölkerung nimmt seit 2009 beständig zu, sie altert kontinuierlich und etwa jeder dritte Einwohner hat einen Migrationshintergrund.¹ Die Individualisierung ist hoch: bei der Anzahl der allein wohnenden Menschen nimmt Aachen in Nordrhein-Westfalen einen der vorderen Plätze ein.² Vor diesem Hintergrund haben öffentliche Freiräume eine große Bedeutung als Begegnungsorte für die Stadtbevölkerung.

Und den vorhandenen Freiräumen geht es oft 'an die Substanz': Aachen gehört – erfreulicherweise – zu den Städten mit einer dynamischen Siedlungsentwicklung. Doch wo Gebäude entstehen, muss Freiraum weichen. Dies erhöht den Druck in zweifacher Weise: Grünflächen werden durch Bebauung verringert und die verbleibenden werden von mehr Menschen genutzt.

Daher steigen kontinuierlich die Anforderungen und Ansprüche vor allem an städtische Grünanlagen. Dazu zählt auch die Notwendigkeit, Siedlungen an den Klimawandel anzupassen und Belastungen im Lebensumfeld der Menschen auszugleichen.

Gleichzeitig sind bei öffentlichen Grünanlagen, die gerade in den dicht bebauten Quartieren sehr wichtige Funktionen für die Bevölkerung übernehmen, die finanziellen und personellen Ressourcen für Planung, Bau und Pflege begrenzt.

Angesichts dieser Herausforderungen ist eine Strategie erforderlich, um die Bedeutung und die Entwicklung Aachener Freiräume ganzheitlich zu betrachten und in Beziehung zueinander zu setzen. Dabei werden Leitlinien und Qualitätsziele beschrieben, um eine Orientierung für das weitere Handeln und die Einordnung von Projekten zu ermöglichen.

Aachener Grünräume haben viele Qualitäten. Sie begegnen aber auch zahlreichen Herausforderungen: Siedlungsdruck, demografische Entwicklungen, Klimaveränderung, begrenzte Ressourcen. Deshalb ist eine übergreifende Strategie erforderlich.

2 Die Elemente des Aachener Grüns

Das so genannte 'Urbane Grün' umfasst mehr als die kommunalen Grünanlagen. Neben Parks, Kleingärten, Sportanlagen und Friedhöfen fallen auch private Gärten sowie begrünte Höfe, Gebäude und Straßenräume unter diesen Begriff. Darüber hinaus werden stadtnahe Landschaftsräume und Wälder mit einbezogen. Urbanes Grün übernimmt vielfältige Leistungen für die Gesellschaft und ist in diesem Sinne Bestandteil der städtischen Infrastruktur.



Abb. 2: Elemente des Aachener 'Urbanen Grüns'

Die Freiraumstrategie integriert – auf der Grundlage des Masterplans Aachen*2030 – Aussagen zu diesen Strukturen des 'Urbanen Grüns' und detailliert sie für die städtischen Flächen.

Freiraumkategorien wie Wald, Friedhöfe oder Kleingartenanlagen übernehmen zwar wichtige Funktionen für die Grünversorgung, aufgrund ihrer Zweckbestimmung sind jedoch die Nutzbarkeit und die Gestaltungsfähigkeit eingeschränkt. Deshalb liegen die strategischen Schwerpunkte bei den städtischen Grün- und Parkanlagen, Grünstrukturen auf Spielplätzen sowie grünen Straßen- und Platzräumen.

3 Achener Grünräume sind ...

Die grünen Freiräume Aachens leisten viel, für die Stadt, für ihre Bevölkerung, für ihre Besucherinnen und Besucher, für Flora und Fauna. Doch was bedeutet das im Einzelnen?

- **Aachener Grünräume sind prägende Elemente des Stadtbilds**

Die Grünstrukturen sind in Verbindung mit den Gebäuden, Straßenräumen und Plätzen prägend für das Erscheinungsbild und die ästhetische Wahrnehmung Aachens. Die Grünanlagen gehören deshalb zu den wichtigsten öffentlichen Räumen.

Sie gliedern die Siedlungsbereiche und haben einen starken Einfluss auf die Qualität und Atmosphäre des Wohn- und Arbeitsumfelds. Dies wirkt sich wiederum auf die Identifikation der Bevölkerung mit 'ihrer' Stadt aus.

"Der die Siedlungsbereiche umschließende, kulturlandschaftlich geprägte Freiraum, wie auch die z.T. hochwertigen grünen Freibereiche im Siedlungskern, sind Identität stiftendes Kapital der Stadt Aachen – für ihre Bewohner und für ihre Besucher"³

- **Aachener Grünräume sind von großer stadtklimatischer Bedeutung**

Ein Anstieg der Durchschnittstemperatur sowie die zunehmende Gefahr von längeren Hitzeperioden, Starkregen und Stürmen sind auch im Aachener Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beschrieben. Auf lokaler Ebene werden diese Probleme durch die Innenverdichtung verstärkt. Städtisches Grün hilft dabei, die Folgen abzumildern.

Vegetation jeder Art verringert die Oberflächen- und Lufttemperaturen in der Stadt. Vor allem Bäume haben mit ihrem Schatten und der Verdunstungskühle ausgleichende Wirkung. Auch tragen sie zur Produktion von Sauerstoff, zur Bindung von Kohlendioxid sowie zur Filterung von Luftschadstoffen und Feinstaub bei.

Größere Grünflächen fördern Frischluftaustausch und die Entstehung von Kaltluft, was wichtig für die nächtliche Abkühlung in den Quartieren und für die Regeneration der Bevölkerung ist. Auch die Dach- oder Fassadenbegrünung von Bauwerken trägt zu einem günstigeren Innenraum- und Wohnumfeldklima bei.

Eine gut angelegte Bepflanzung verringert durch Bebauung erzeugte Düseneffekte und erhöht den Windschutz für ein besseres Mikroklima.

Grünflächen spielen auch eine wichtige Rolle bei der Aufnahme und Speicherung von Niederschlägen. Dadurch werden vor allem bei Starkregen die Abflüsse zurückgehalten, Kanalisation und Vorfluter entlastet, der Hochwasserschutz verbessert und die Neubildung des Grundwassers erhöht.

"Stadtgrün reguliert die Temperatur, reinigt die Luft und wirkt sich damit positiv auf das Stadtklima und auf die Gesundheit aus."⁴

- **Aachener Grünräume sind gesundheitsfördernd**

Die positiven Wirkungen von Grünflächen auf die Gesundheit der Stadtbevölkerung sind erheblich und vielfältig: Lärmemissionen werden bei ausreichender Größe der Grünstruktur physikalisch abgemildert. Dazu kommt der psychologische Effekt, dass Lärm, dessen Quelle beispielsweise durch Vegetation verdeckt ist, weniger stark wahrgenommen wird.

Über die Pufferung der Oberflächen- und Lufttemperatur, die Versorgung mit Frischluft sowie die Bindung von Feinstaub und anderen Luftschadstoffen verringern Grünräume die gesundheitlichen Belastungen vor allem für sensible Bevölkerungsgruppen. Aus diesem Grund treten Erkrankungen der Atemwege in durchgrünter Wohngebieten seltener auf, ebenso wie Herz-Kreislauf-Beschwerden bei großer Hitze.⁵

Bei geeigneter Gestaltung und Ausstattung werden grüne Freiräume für Sport und Bewegung genutzt. Dies fördert aktiv und präventiv die Gesundheit aller Altersgruppen. Grünanlagen dienen der Erholung, dem Stressabbau und sie wirken sich durch die bloße Wahrnehmung positiv auf Genesungsprozesse aus. Die psychosoziale, kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern wird durch den Aufenthalt in Grünräumen gestärkt.

"Die Medizin hat mittlerweile in zahlreichen Studien die positiven Auswirkungen von Parklandschaften, Stadtwäldern oder auch nur begrünten Brachflächen auf das Wohlbefinden untersucht und immer wieder festgestellt: Grün tut gut."⁶

- **Aachener Grünräume sind wichtig für sozial benachteiligte Quartiere**

In Stadtteilen mit sozialem Handlungsdruck ist der Bedarf an Grünflächen hoch, sowohl quantitativ als auch qualitativ. Da in diesen Quartieren oft nur wenige private Gärten vorhanden sind, kommt den öffentlichen Grünanlagen eine noch größere Bedeutung zu. Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Menschen in sozial benachteiligten Stadtvierteln tendenziell weniger mobil sind und sie sich daher mehr in ihrem Wohnumfeld aufhalten. In manchen dieser Quartiere tritt zusätzlich das Problem auf, dass Umweltbelastungen durch Lärm, Feinstaub, Stickoxid oder Kohlendioxid hier höher sind als im übrigen Stadtgebiet.

Grünräume mit einer guten Nutzungs- und Aufenthaltsqualität sind daher in diesen Bereichen sehr wichtig, da sie sich positiv auf das nachbarschaftliche Zusammenleben und die gesundheitliche Entwicklung auswirken. Zudem fördern sie vor allem für Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten zu Naturerfahrung und Umweltbildung.

"Grüne Infrastruktur fördert Freizeit, Sport und Erholung und kann damit den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Teilhabe stärken."⁷

- **Aachener Grünräume sind Naturerlebnis- und Lernorte**

Vor allem von den innerstädtischen Wohnlagen Aachens sind offene Landschaftsräume und Wälder nicht immer gut zu erreichen. Dies betrifft alle Generationen, ist aber besonders negativ für Kinder und Jugendliche, da die Möglichkeit zur Naturerfahrung wichtig für ihre physische und psychische Entwicklung ist. Daher sind vielfältige und gut erreichbare Grünanlagen von großer Bedeutung. Davon profitieren beispielsweise auch Kindertagesstätten und Schulen, die nicht über einen eigenen Garten verfügen. In öffentlichen Grünräumen kann direkt erlebt und vermittelt werden, welche Pflanzen dort wachsen und welche Tiere dort leben. Auch für Erwachsene bieten diese Freiräume über Führungen, Kurse, Mitmachaktionen die Möglichkeit zu Wissens- und Erfahrungsaustausch. Neben zahlreichen anderen Kooperationen und Projekten ist hierfür das Fortbildungsprogramm des Fachbereichs Umwelt ein Beispiel.



Abb. 3: Fortbildungsprogramm des Fachbereichs Umwelt

"Öffentliche Grünanlagen sind Bildungs- und Lernräume, von denen alle, besonders junge Menschen profitieren können."⁸

- **Aachener Grünräume sind ein elementarer Teil der Stadtgeschichte**

Grünanlagen wie Lousberg, Stadtpark, Müschpark, Van-Halfen-Park, Veltmanplatz oder Monheimsallee sind ebenso historische Denkmale wie das Aachener Rathaus oder der Elisenbrunnen. Sie sind einzigartige Zeugen ihrer Entstehungszeit. Noch heute machen sie die Veränderungen Aachens unter napoleonischer Verwaltung, das Aufblühen als Kur- und Badestadt, frühes Bürgerengagement und städtebauliche Ideale vergangener Entwicklungsphasen erlebbar. Die große Bandbreite ihrer Gestaltung ist ein Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen und baukulturellen Phasen Aachens.

"Grüne Freiräume haben eine wichtige Funktion als kulturgeschichtliches Archiv."⁹

- **Aachener Grünräume sind zentrale Begegnungsorte der Stadtgesellschaft**

Angesichts einer zunehmenden Individualisierung des Lebens in der Stadt und des teilweisen Rückzugs in digitale Netzwerke sind öffentliche Freiräume sehr wichtig für den direkten Kontakt und Austausch. Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppen treffen sich hier, was unverzichtbar ist für gesellschaftliche Teilhabe, für Kommunikation, Kennenlernen und gemeinschaftliche Weiterentwicklung einer Stadt. Damit ist auch das Potenzial von Grünräumen verknüpft, einen Beitrag zu interkultureller Verständigung und Integration zu leisten.¹⁰

"Stadtgrün bietet Räume der Begegnung. Familien und Freunde verabreden sich zum Spazieren, zum Picknicken und Grillen, um Zeit miteinander zu verbringen. Junge und ältere Menschen sitzen auf Bänken und beobachten das Parkgeschehen. Hundebesitzer begegnen sich auf ihren täglichen Runden und kommen ins Gespräch. Menschen joggen, fahren Fahrrad oder treffen sich in Sportgruppen zur Gymnastik im Grünen. Öffentliche Parkanlagen eröffnen all diese Möglichkeiten."¹¹

- **Aachener Grünräume sind wertvoll für Fauna und Flora**

Städte sind oft Barrieren für die Vernetzung regionaler Naturräume. Urbane Grünstrukturen können hier in flächiger oder linearer Form helfen, Verbindungen und 'Trittsteine' zwischen Biotopen zu schaffen. Sie sind ein wichtiger Ersatzlebensraum für zahlreiche Arten und sie leisten deshalb auch einen Beitrag zum Erhalt biologischer Vielfalt. Die Eigenschaft öffentlicher Grünanlagen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere hängt neben Größe und Form auch vom Grad der Naturnähe ab.

Besonders artenreich sind weitläufige, mit Gehölzflächen und Wiesen vielfältig angelegte Parks mit altem Baumbestand. In Aachen zählen dazu besonders auch die historischen Anlagen in den Übergangsbereichen zwischen der Siedlung und der offenen Kulturbeziehungsweise Agrarlandschaft.

"Stadtgrün fördert Artenreichtum und Biodiversität im Lebensumfeld der Menschen." ¹²

- **Aachener Grünräume sind ökonomisch wirksame Standortfaktoren**

Verschiedene Studien, wie beispielsweise der von Gruehn und Hoffman vorgelegte LLP-Report ¹³, belegen den ökonomischen Wert von attraktiven Grünanlagen. Demnach beeinflussen gut ausgestattete und gepflegte Parks sowie grüne Straßen- und Platzräume erheblich Bodenricht- und Immobilienwerte. Auf diese Weise wird Stadtgrün immer mehr zu einem harten Standortfaktor in der Stadtentwicklung. Neben Projektentwicklern, Maklern und Hauseigentümern setzen auch Unternehmen verstärkt auf die höhere Lebensqualität in einem durchgrünten Umfeld. Quartiere mit hochwertigen Grünstrukturen sind attraktiv als Wohn- und Arbeitsort und daher ein Kriterium für Investitionsentscheidungen.

Auch für den Tourismus sind Parkanlagen wichtige Anziehungspunkte, als Sehenswürdigkeit wie beispielsweise der Aachener Lousberg oder als Ort der Entspannung während eines Besuchs in der Innenstadt. Davon profitiert auch das lokale Gewerbe, etwa bei Einkaufsstandorten, Märkten, Gastronomie oder Veranstaltungen. Urbanes Grün hat über seine starke Außenwirkung eine wichtige Funktion als Imageträger für die Kommune. Städtische Grünanlagen leisten damit sowohl indirekt als auch direkt einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Aachens.

"Im internationalen und nationalen Wettbewerb um Einwohner und Arbeitskräfte und als Standort für Unternehmen ist das Stadtbild und seine Grünqualität ein wichtiger Standortfaktor." ¹⁴

- **Aachener Grünräume sind zentral für die Lebensqualität der Stadt**

Wie in die vorangegangenen Aussagen zeigen, geht die Bedeutung öffentlicher Grünanlagen in Aachen weit über die reine Freizeitnutzung hinaus. Sie tragen mit ihren sozialen, stadtklimatischen, ökonomischen und ökologischen Funktionen zur positiven Gesamtentwicklung der Stadt bei. Für die Bürgerinnen und Bürger führt hochwertiges Stadtgrün zu einer stärkeren Identifikation mit ihrem Wohn- und Arbeitsumfeld. Gut angelegte und gepflegte Parks und Grünanlagen bereichern Quartiere und führen dort zu mehr Aufenthaltsqualität. Dies ist wiederum ein zentrales Argument bei der Wahl des Wohnortes, was im nationalen und internationalen Wettbewerb um Fachkräfte und Unternehmen einen wichtigen Vorteil darstellt.

Grüne Freiräume in Aachen sind also von großer Bedeutung für den 'Wohlfühl-Faktor'. Wie auch mehrfach Städterankings gezeigt haben, sind Bürgerinnen und Bürger in Quartieren mit vielen Grünanlagen deutlich zufriedener ist als in Bereichen mit wenig Stadtgrün.

"Nicht zuletzt wächst auch aus Umfragen die Erkenntnis, dass die Bevölkerung die Qualität städtischen Lebens ganz wesentlich am Vorhandensein und am Zustand öffentlichen Grüns festmacht."¹⁵

4 Bisherige Grundlagen und Rahmenbedingungen

Urbanes Grün gewinnt als Element der Stadtentwicklung zunehmend an Bedeutung auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Europäische Kommission hat eine Strategie zur 'Grünen Infrastruktur' entwickelt. Dieser Begriff bezeichnet ein Netzwerk von Grünräumen und Wassersystemen, die insbesondere für den Menschen vielfältige Funktionen erfüllen. Stadtgrün ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Netzwerks. Die Zielsetzung ist es dabei, den Schutz, die Wiederherstellung, Schaffung und Aufwertung 'Grüner Infrastruktur' zum integralen Bestandteil jeder Art von räumlicher Planung und Entwicklung zu machen.

Diese Ansätze werden durch Programme des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen aufgegriffen und fortgeführt. Bereits in 2007 wurde von der Bundesregierung das Ziel formuliert, die Grünstrukturen in Städten, insbesondere auch im Wohnumfeld, zu erweitern. Der 2013 begonnene Prozess, das Thema 'Grün in der Stadt' in Kooperation mehrerer Bundesministerien zu bearbeiten, mündete unter anderem in der Veröffentlichung des 'Grünbuchs', um die Bedeutung von urbanem Grün in der integrierten Stadtentwicklung zu unterstreichen.

In Fortführung dieses Projekts entstand in 2017 nach einem breit angelegten Dialog ein 'Weißbuch' mit konkreten Handlungsempfehlungen und Realisierungsperspektiven für mehr Grün in Städten. Dazu gehört auch "eine bessere rechtliche Verankerung von Stadtgrün, gezieltere Fördermaßnahmen, die Unterstützung bei der Entwicklung von Richtwerten und Leitlinien oder auch eine Kommunikation über den Wert von grünen Freiräumen und Bauwerksgrün in der Stadt. [...] Entsprechend ist mit der Auswahl der Maßnahmen das Anliegen verbunden, die im Wettbewerb zu anderen stadtentwicklungspolitischen Zielen und Bedürfnissen oft untergeordneten oder zurückgestellten Belange des urbanen Grüns in ihrer Bedeutung zu stärken und ihre Wertigkeit zu erhöhen."¹⁶

Eine ganz ähnliche Zielsetzung verfolgt das Positionspapier 'Grün in der Stadt' des Deutschen Städtetags. Auch hier wird die hohe Bedeutung von Grün- und Freiflächen betont und die gleichwertige Berücksichtigung ihrer Entwicklung, Ausgestaltung und Pflege im Rahmen der Stadtplanung gefordert.¹⁷

Im Bereich der Gesetzgebung wird angestrebt, die verschiedenen Belange, die nach Baugesetzbuch in der Bauleitplanung zu berücksichtigen sind, um den Aspekt einer ausreichenden Grünversorgung zu ergänzen.¹⁸ Im Rahmen von Bundes- und Landes-Förderprogrammen sind Planung, Anlage und Umgestaltung von urbanen Grünanlagen bereits enthalten. Zusätzlich wurde zur Stärkung dieses Themas ein eigenes Programm des BMUB unter dem Titel 'Zukunft Stadtgrün' angelegt und mit einer jährlichen Fördersumme von 50 Mio. € ausgestattet.¹⁹

Das Thema Stadtgrün erhält auf verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Ebenen immer mehr Bedeutung. Dies drückt sich auch in der Gesetzgebung und bei Förderprogrammen aus.

Auch in den formellen und informellen Planwerken der Stadt Aachen, ebenso wie in zahlreichen Projekten der Stadtentwicklung spielen grüne Freiräume eine wichtige Rolle. Ende 2012 wurde der Masterplan Aachen*2030 fertig gestellt. Er bündelt die Perspektiven und Ziele für die räumliche Entwicklung des gesamten Stadtgebiets. Dabei ist der Freiraum eines von 10 Handlungsfeldern, ergänzt um ein weiteres zu Natur und Umwelt. In Handlungsfeldern wie beispielsweise 'Wohnen', 'Lebensumfeld' oder 'Stadt-Bau-Kultur' sind Aspekte des urbanen Grüns enthalten.

Auf der Basis des Masterplans steht insbesondere die Fortschreibung des Flächennutzungsplans, aber auch die Neuaufstellung des Landschaftsplans der Stadt Aachen. Ersterer konkretisiert die angestrebte städtebauliche Entwicklung und stellt die sich daraus ergebende Art der Bodennutzung dar. Der Landschaftsplan hingegen umfasst Informationen zu Natur und Landschaft in Aachen. Darauf aufbauend werden Ziele und Maßnahmen für die Sicherung und Entwicklung der betreffenden Räume dargestellt, insbesondere außerhalb des geschlossenen Siedlungsbereichs.

In Ergänzung dieser 'formellen' Pläne liegt der Fokus des Freiraumkonzepts auf den städtischen Grünanlagen. Damit sind sowohl die flächigen Elemente des urbanen Grüns wie beispielsweise Parks gemeint, aber auch lineare und punktuelle Strukturen wie Vegetationsstreifen entlang von Straßen oder Baumgruppen auf Plätzen. Für dieses System von Grünräumen werden Aussagen getroffen zur Versorgung der Aachener Bevölkerung, zur strategischen Bedeutung einzelner Anlagen sowie zu Planungs- und Pflegeprioritäten. Darauf aufbauend erfolgt die Darstellung von räumlichen und inhaltlichen Leitlinien für die künftige Weiterentwicklung der städtischen Grünstrukturen.

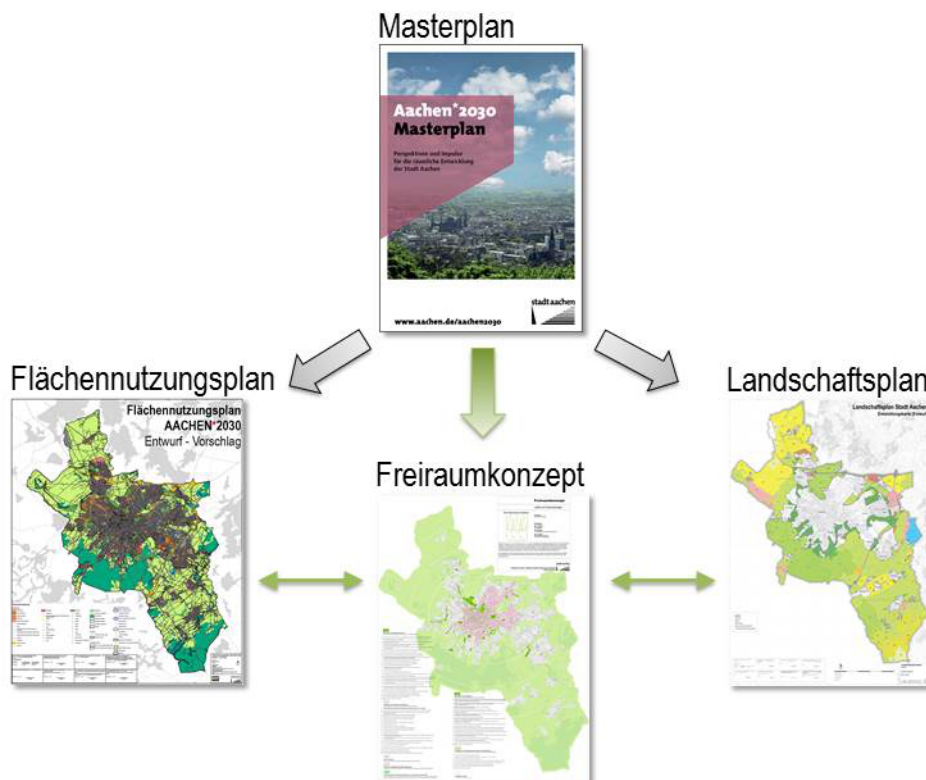


Abb. 4: Das Freiraumkonzept im System von Master-, Flächennutzungs- und Landschaftsplan

5 Was sagen die Bürgerinnen und Bürger?

Öffentliche Grünanlagen haben für die Stadtbevölkerung einen sehr hohen Stellenwert. Dies belegen immer wieder Untersuchungen, wie beispielsweise eine repräsentative Umfrage des Forsa-Instituts: demnach "stehen Parks und Grünflächen in Bezug auf die Attraktivität einer Stadt noch vor Theatern, Museen und einem guten Freizeitangebot an erster Stelle. Für 91 Prozent ist ein hoher Anteil von Parks und Grünflächen für die Wohnqualität 'wichtig' oder 'sehr wichtig'." ²⁰ Das gleiche Bild ergab eine Internetbefragung der Gartenamtsleiterkonferenz, bei der rund 98 Prozent der



Abb. 5: Bedeutung von 'Natur in der Stadt' (nach BMUB, 2016 b, S.45)

Befragten Grün- und Parkanlagen als sehr wichtig beziehungsweise wichtig einstufen. ²¹

Die Studie zum Naturbewusstsein im Jahr 2015 kommt zu dem Ergebnis, dass unter den verschiedenen Kategorien von 'Natur in der Stadt' öffentliche Parkanlagen sowie

Grünstrukturen an Straßen als besonders wertvoll wahrgenommen werden. Dies stützt den Ansatz des Freiraumkonzepts, einen Bearbeitungsschwerpunkt auf diese Freiraumtypen zu legen.

Der hohe Stellenwert öffentlicher Grün- und Parkanlagen in der Bevölkerung drückt sich auch darin aus, dass laut der repräsentativen Erhebung des Forsa-Instituts von 2014 in 12 deutschen

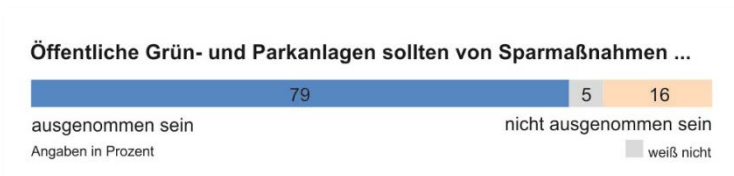


Abb. 6: Haltung zu Sparmaßnahmen bei öffentlichem Grün (nach Forsa, 2014, S.15)

Großstädten eine Mehrheit von 79 Prozent der Meinung ist, diese Infrastrukturen sollten von Sparmaßnahmen ausgenommen sein.

In zahlreichen Äußerungen und Aktionen, insbesondere im Rahmen von Planungsprozessen, wird die Bedeutung der Aachener Grünanlagen für die Bürgerinnen und Bürger offensichtlich. Gut besuchte Beteiligungsveranstaltungen, die mittlerweile bei jeder Neu- und Umplanungen



Abb. 7: Presse-Auszug (Super-Mittwoch, 5.4.17)

durchgeführt werden, häufige Rückmeldungen zu Maßnahmen im öffentlichen Grünraum sowie das große Engagement bei Grünpatenschaften (derzeit ca. 500), Fördervereinen, Initiativen, Baumspenden und Sponsoring, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen belegen das große Interesse vor Ort.

In öffentlichen Werkstätten verschiedener Planungsprojekte wurden vielfältige Aussagen sowohl zur Freiraumentwicklung insgesamt, als auch zur Ausgestaltung einzelner Anlagen gemacht. So ist beispielsweise in den Beteiligungsveranstaltungen zum Innenstadtkonzept 2022

wiederholt der Bedarf für die Schaffung weiterer Grünflächen formuliert worden. Dieser Wunsch tritt in allen Altersstufen auf. Diskussionen in der 'Denkfabrik 66+' zeigen, dass Aufenthalts- und Bewegungsmöglichkeiten im Freiraum sowie ein grünes Wohnumfeld für die ältere Generation sehr wichtig sind. Schülerinnen und Schüler nennen Grünanlagen wie den Elisengarten oder den Stadtpark als positiv wahrgenommene Orte der Innenstadt. Gleichzeitig wird jedoch gefordert, die Aufenthalts- und Freiraumqualitäten insgesamt zu stärken.

Stadtpark: „Betreten verboten“ längst kein Thema mehr



„Park-Werkstatt“ zum Aachener Stadtpark: In der Grundschule Passstraße konnten sich Anwohner informieren und gleichzeitig ihre Ideen formulieren. Foto: Andreas Steindl

Abb. 8: Presse-Auszug (Aachener Zeitung, 11.7.16)

Eine weitere generationenübergreifende Parallele ist das Anliegen, Wasser im Siedlungsraum wieder in den Vordergrund zu rücken und besser erlebbar zu machen. In Teilbereichen mancher Wohngebiete wird der Zustand vorhandener Grünflächen kritisiert. Gewünscht werden hier vor allem eine offene Gestaltung ohne 'Angsträume', ansprechende Angebote für Kinder und Jugendliche, gute Aufenthaltsmöglichkeiten für ältere Menschen sowie insgesamt ein guter Pflegezustand. Im Straßenraum sind übergreifend die Entsiegelung, die Erweiterung von Grünflächen und mehr Baumpflanzungen wichtige Anliegen.²²



Abb. 9: Beteiligungsverfahren bei Planungen für Aachener Grünanlagen

Diese Aussagen spiegeln sich in ähnlicher Form in vielen Planungsbeteiligungen wider. Eine strukturierte und übersichtliche Raumbildung, Sicherheitsaspekte, attraktive Spiel- und Sportmöglichkeiten, ein gut nutzbares Wegesystem, ausreichend Sitzgelegenheiten, ein breites Vegetationsspektrum und eine fachgerechte Pflege sind oft genannte Themen bei der Neu- und Umgestaltung von städtischen Grün- und Parkanlagen.



Abb. 10: Anforderungen an öffentliche Grün- und Parkanlagen (nach Forsa, 2014, S. 8)

Öffentliche Grün- und Parkanlagen haben für die Bürgerinnen und Bürger einen hohen Stellenwert. Neben dem Erhalt vorhandener und der Schaffung neuer Grünräume sind die Qualität von Planung und Pflege wichtige Anliegen aller Altersgruppen.

6 Die Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen

Im Aachener Stadtgebiet ist ein umfangreicher Bestand an öffentlichen Grünanlagen vorhanden. Nachfolgend sind die Gesamtgrößen der für das Freiraumkonzept wichtigsten Kategorien dargestellt.

Um die Größenverhältnisse besser nachvollziehbar zu machen, ist zum Vergleich jeweils die entsprechende Anzahl von Fußballfeldern angegeben (Länderspielstandard von 7.140 m², etwa die doppelte Fläche des Katschhofs).



Grün- und Parkanlagen

2.270.000 m²

entspricht 318 Fußballfeldern

Spielplätze

480.000 m²

entspricht 67 Fußballfeldern

Straßen- und Platzgrün

2.390.000 m²

entspricht 335 Fußballfeldern

Die einzelnen Anlagen sind jedoch nicht immer in den Quartieren gelegen, in denen viele Menschen leben und in denen sie deshalb am dringendsten benötigt werden.

Als wichtige Grundlage der Freiraumstrategie wurde deshalb die quantitative Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünanlagen untersucht. Dabei steht die Ermittlung der pro Einwohner zur Verfügung stehenden Flächengröße im Mittelpunkt.

Beeinträchtigungen, etwa durch Lärmbelastung, schlechte Zugänglichkeit oder unzureichende Qualität fließen in die Analyse mit ein. Ebenso werden die unterschiedlichen Einzugsbereiche in Abhängigkeit von der Größe einer Anlage berücksichtigt.

Die angewandte Methodik orientiert sich an dem Berliner Modell, das zur Darstellung der Versorgung mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünanlagen im Rahmen des Umweltatlas Berlin entwickelt wurde²³. Ähnliche Richtwerte finden auch in anderen deutschen Großstädten Anwendung.

In Ergänzung dieser Vorgehensweise wurden für das Aachener Stadtgebiet nachrichtlich auch die Versorgungsgrade für private und halböffentliche Grünräume aufgenommen, da diese bei fehlenden öffentlichen Angeboten in gewissem Umfang eine Kompensation ermöglichen. Nachfolgend ist die für Aachen eingesetzte Methodik zusammengefasst:

Berücksichtigte Grünanlagen:

Öffentliche Grünanlagen und Spielplätze
Öffentlich nutzbare, nicht städtische Grünanlagen

Nicht berücksichtigt (in der Kartendarstellung jedoch nachrichtlich übernommen):

Friedhöfe	Landwirtschaftsflächen
Kleingärten	Waldflächen
Sportplätze	Verkehrsbegleitgrün

Mindestgröße: 500 m² **Mindestbreite:** 15 m

Maximale Lärmbelastung: 55 dB

Qualität: die Grünanlage muss so beschaffen sein, dass sie als solche auch nutzbar ist (z.B. keine Brachflächen, ungenügende Zugänglichkeit etc.)

Einzugsbereiche (Luftlinie) für unterschiedliche Anlagengrößen:

> 5.000 m ² :	400 m
2.500 – 5.000 m ² :	150 m
500 – 2.500 m ² :	50 m

Barrieren, die Einzugsbereiche beschneiden (keine ausreichenden Querungsmöglichkeiten):

Eisenbahnen und Autobahnen

Baublöcke

Die Einwohner eines Baublocks werden zum Einzugsbereich einer Grünanlage gerechnet, wenn der Mittelpunkt des Baublocks in diesem Einzugsbereich liegt

3 Stufen zur Versorgungsstruktur mit privaten / halböffentlichen Grünflächen

Extrem geringer Anteil	Geringer Anteil	Mittlerer bis hoher Anteil
------------------------	-----------------	----------------------------

Berechnung des Versorgungsgrades:

Die Einzugsbereiche der Grünanlagen werden zu sinnvollen Gruppen zusammengefasst
Die Quadratmeter der zu einem Einzugsbereich gehörenden Grünanlagen werden durch die Zahl der Einwohner innerhalb dieses Einzugsbereichs geteilt.

Liegen Baublöcke in der Überschneidung zweier Einzugsbereiche, werden die beiden Versorgungsgrade dieser Einzugsbereiche für die Baublöcke in der Überschneidung addiert.

Versorgungsstufen pro Baublock:

- 0: keine Einwohner
- 1: versorgt (> 6 m² / Einwohner)
- 2: unterversorgt (3 – 6 m² / Einwohner)
- 3: stark unterversorgt (0,1 – 3 m² / Einwohner)
- 4: nicht versorgt (< 0,1 m² / Einwohner)

Die Ergebnisse dieser Versorgungsanalyse zeigen zunächst Naheliegendes: fast im gesamten Bereich innerhalb des Alleenrings bestehen große Defizite. Auch in den östlich angrenzenden Quartieren zwischen Oppenhoffallee und Jülicher Straße sowie in einigen Baublöcken entlang der Trierer Straße ist im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu wenig öffentlicher Grünraum vorhanden.

Bei der reinen Versorgung mit öffentlich zugänglichen Grünanlagen sind auch im Bereich Königshügel, in der südwestlichen Hälfte Eilendorfs und in Teilen anderer Außenbezirke Defizite vorhanden. Diese werden jedoch in vielen Fällen kompensiert durch ein gutes Angebot an privaten Grünflächen. Dieser Ausgleich ist in den meisten Teilen der Innenstadtquartiere nicht gegeben.

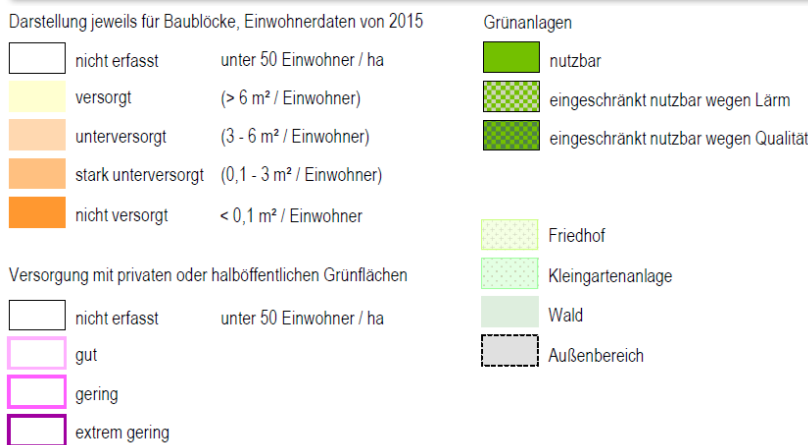
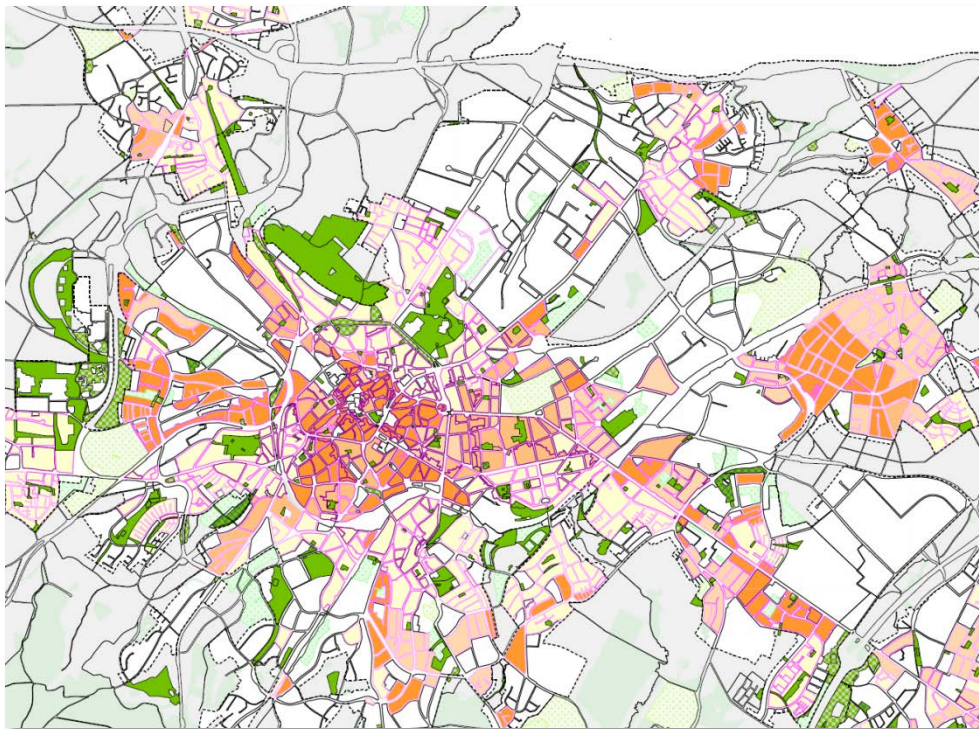
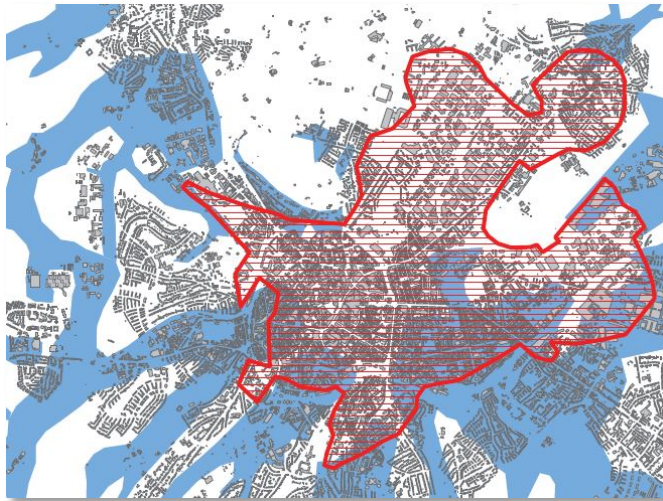


Abb. 11: Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen (Auszug, vollständiger Plan im Anhang)

Bei einem Abgleich dieser Ergebnisse mit den Darstellungen des Aachener Anpassungskonzepts an die Folgen des Klimawandels wird deutlich, dass es große Überschneidungen zwischen den mit Grün unterversorgten Innenstadtquartieren und dem sogenannten 'Vorsorgebereich Stadtklima' gibt.

Dieser umfasst stadtklimatisch mehrfach belastete Quartiere, in denen es ein hohes Risiko für die Bildung von Hitzeinseln gibt. In den neuen Flächennutzungsplan wird er als 'Schutzbereich Stadtklima' übernommen. In den betreffenden Siedlungsstrukturen ist eine Verbesserung des Lokal- und Bioklimas durch bauliche, gestalterische und technische Maßnahmen erforderlich.




 Vorsorgebereich Stadtklima

Abb. 12: Vorsorgebereich Stadtklima (Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels im Aachener Talkessel, S. 37)

Das Anpassungskonzept empfiehlt für diese Bereiche die Entsiegelung und Begrünung von Flächen sowie generell die Erhaltung, Schaffung und Vernetzung neuer Grünräume.

Die Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünanlagen ist in Aachen ungleich. Besonders in der Innenstadt und in östlich angrenzenden Quartieren gibt es Defizite. In diesen Bereichen sind Grünräume auch aus stadtklimatischer Sicht wichtig.

7 Prioritäten für die Planung und Pflege städtischer Grünanlagen

Die Aachener Grünanlagen haben je nach Lage und Beschaffenheit unterschiedliche Bedeutung für das gesamtstädtische Angebot an öffentlich nutzbaren Freiräumen. Damit einhergehend ist es auch angesichts begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen sinnvoll, Prioritäten für die Um- und Neugestaltung, sowie für die Pflege von städtischen Grünanlagen zu setzen. Ziel ist es dabei, in Bereichen mit erhöhtem Bedarf verstärkt zu investieren und auf diese Weise an den richtigen Stellen Anlagen mit hoher Qualität zu schaffen.

Unter den verschiedenen Freiraum-Typen, die sich im Eigentum der Stadt Aachen und damit im Rahmen ihrer unmittelbaren Steuerungsmöglichkeit befinden, stehen drei Kategorien für die öffentliche Grünversorgung im Fokus: die Grün- und Parkanlagen, die Spielplätze mit Grünraumfunktionen und die Grünstrukturen in Straßen und auf Plätzen.

Darüber hinaus sind in unterschiedlichem Maß auch städtische Friedhöfe, Waldgebiete und Kleingartenanlagen für die Grünversorgung von Bedeutung. Diese Freiräume sind jedoch in ihrer öffentlichen Nutzbarkeit eingeschränkt und es können in dieser Hinsicht aufgrund der jeweiligen Zweckbestimmung nur bedingt Schwerpunkte gesetzt werden. Sie werden daher in den nachfolgenden Arbeitsschritten, insbesondere in den grafischen Darstellungen, nachrichtlich übernommen, ohne jedoch inhaltliche Aussagen zu treffen.

Für die Zuordnung von Prioritäten bei der Planung und Pflege von städtischen Grünanlagen wird in einem ersten Schritt die jeweilige strategische Bedeutung ermittelt. Dafür wird ein Spektrum verschiedener Kriterien, wie beispielsweise die Einwohnerdichte innerhalb des Einzugsbereichs oder die Lage in stadtklimatisch belasteten Bereichen zugrunde gelegt.

Um in einem nachfolgenden Schritt den Handlungsbedarf für die Planung und für die Pflege in den einzelnen Anlagen bestimmen zu können, werden zunächst Leitbilder für unterschiedliche Typen von Grünanlagen formuliert. Diese Leitbilder greifen die Potenziale des jeweiligen Freiraums auf und dienen als 'roter Faden' für die weitere Entwicklung. Aus der Überlagerung der strategischen Bedeutung mit dem Handlungsbedarf erfolgt anschließend die Ableitung von Prioritäten für die Planung und für die Pflege der relevanten städtischen Grünanlagen.

7.1 Die strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen

In diesem Arbeitsschritt wird, zunächst unabhängig von der konkreten Ausgestaltung vor Ort, die strategische Bedeutung einer städtischen Grünanlage analysiert. Dafür werden verschiedene Kriterien herangezogen, die insbesondere auf die Lage im Stadtraum und die damit verbundenen Anforderungen an den öffentlichen Grünraum abzielen. Nachfolgend ist die dabei zugrunde gelegte Methodik zusammen gefasst:

Berücksichtigte Grünanlagen:

- Städtische Grünanlagen / Parks mit mindestens 5.000 m² Größe
- In stadtklimatisch mehrfach belasteten Quartieren mit überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (Baublöcke mit mindestens 100 EW / ha überwiegen): auch kleinere städtische Grünanlagen und städtische Spielplätze mit wichtigen Grünraumfunktionen

Kriterien für die strategische Bedeutung auf gesamtstädtischer Ebene:

- die Lage in Bereichen mit überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (im Einzugsbereich überwiegen Baublöcke mit mindestens 100 EW / ha > über der durchschnittlichen Einwohnerdichte pro Baublock im Aachener Stadtgebiet)
 - die Lage in Bereichen mit schlechter Privatgrün-Versorgung (im Einzugsbereich dominieren Baublöcke mit geringer oder sehr geringer Verfügbarkeit von privaten Grünräumen)
 - die Lage in Lebensräumen mit besonderem sozialen Handlungsbedarf ('Cluster 4' oder 'Cluster 5' nach Sozialentwicklungsplan)
 - die Lage in Bereichen mit besonderen demographischen Rahmenbedingungen (nach Masterplan Aachen*2030, Handlungsfeld 4 'Lebensumfeld': Quartiere mit besonderem Handlungsbedarf für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Menschen)
 - die historische Bedeutung (eingetragenes Gartendenkmal)
 - die stadtklimatische Bedeutung (Lage in Quartieren mit ausgeprägten Hitzeinseln und anderen lokal-klimatischen Belastungen, nach Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels im Aachener Talkessel)
 - die Lage in einem der Kurgebiete
 - die Außenwirkung (erhöhte Wahrnehmung im öffentlichen Raum, u.a. auch durch Touristen / Besucher: Anlage ist selbst touristischer Anziehungspunkt, liegt im Umfeld wichtiger Sehenswürdigkeiten oder stark frequentierter Orte)
- + Zu- / Abschläge für Besonderheiten bei einzelnen Kriterien

Diese Kriterien sind zunächst jeweils als gegeben / nicht gegeben gewertet worden.

Die Anzahl der erfüllten Kriterien bestimmt die jeweilige Zuordnung in eine von 3 Stufen.

Die Ergebnisse sind hier auszugsweise dargestellt. Es zeigt sich, dass innerhalb des gesamten Stadtgebiets Grünanlagen mit hoher strategischer Bedeutung besonders im Bereich der Innenstadt und in direkt angrenzenden Quartieren, sowie vereinzelt in Außenbezirken auftreten. Auch die zentralen Parks in Vierteln mit sozialem Handlungsbedarf haben demnach oft eine übergeordnete Bedeutung.

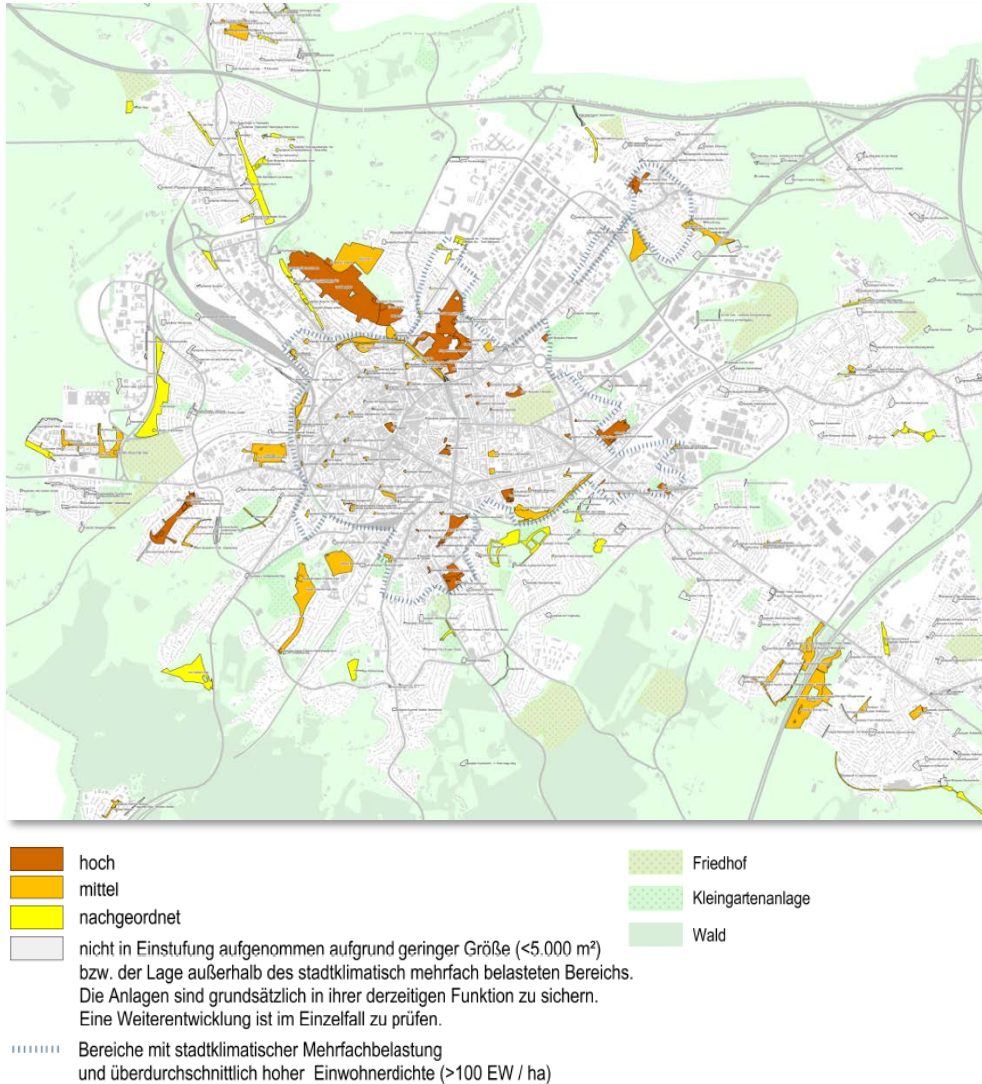


Abb. 13: Strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen (Auszug, vollständiger Plan im Anhang)

Anhand unterschiedlicher Kriterien wird die strategische Bedeutung der einzelnen städtischen Grünanlagen für Aachen eingestuft. Dies ist die Grundlage für Prioritäten in der Planung und in der Pflege.

7.2 Leitbilder: Stärken stärken

Die verschiedenen öffentlichen Grünanlagen Aachens können und sollen aufgrund ihrer Lage, ihrer Größe und ihres Nutzungspotenzials unterschiedliche Rollen für die Versorgung spielen. Dementsprechend wird jeder relevanten Anlage ein Leitbild zugeordnet, das die jeweils angestrebte Zielsetzung abbildet und an dem sich gleichzeitig der entsprechende Handlungsbedarf für Planung und Pflege orientiert. Für die Aachener Grünanlagen werden folgende Leitbilder formuliert:

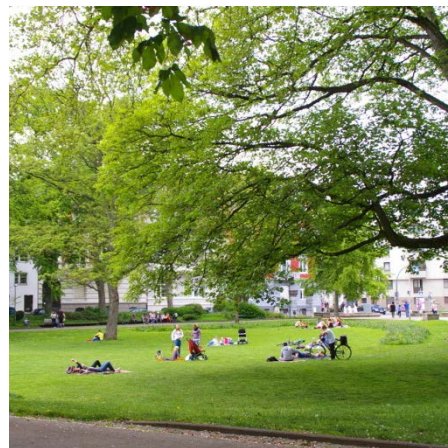
'Die große Bühne':

- Stadtparks mit deutlich über das Quartier hinaus reichendem Einzugsbereich
- vielfältige Nutzungsangebote
- vielfältige Raum- und Vegetationsstruktur
- besondere Zierpflanzungen
- sehr gute Aufenthaltsqualität
- besondere Ausstattungen und Einrichtungen (wie z.B. Skate-Anlagen, Bühnen, Wasserspiel, Bolz- / Basketballfeld, Bewegungsstationen u.ä.)



'Das Herz des Quartiers':

- Grünanlagen mit zentraler Bedeutung für das umgebende Quartier
- vielfältig strukturiert, 'grüne Lunge'
- einfache Zierpflanzungen
- gute Aufenthaltsqualität
- überdurchschnittliches Nutzungsangebot
- einzelne Sonder-Einrichtungen (siehe oben)



'Stille Wasser':

- Parkanlagen im Übergang von geschlossenem Siedlungsgebiet zu offener Landschaft
- 'ruhige' Gestaltung
- Extensive Erholungsangebote
- Punktuell besondere Aufenthaltsbereiche



'Das Schmuckstück':

- Besonders gestaltete Grünanlagen mit hoher Außenwirkung
- Sehr gute Aufenthaltsqualität
- Besondere Zierpflanzungen



'Das grüne Wohnzimmer':

- Grünanlagen mit Bedeutung für das jeweilige Wohnumfeld
- gute Aufenthaltsqualität
- einfache Nutzungsangebote
- einfache Vegetationsstruktur
- Zierpflanzungen v.a. in Verbindung mit Grünpatenschaften



'Stadt-Wildnis':

- Grünanlage mit dem Schwerpunkt der natürlichen, sich weitgehend selbst überlassenen Entwicklung
- Extensive Nutzungsmöglichkeiten
- Pflege beschränkt sich weitgehend auf Verkehrssicherung



'Grüner Trittstein':

- Kleinere Grünanlage mit punktueller Bedeutung, v.a. im Straßenraum
- Gute Aufenthaltsqualität
- Einfache, klare Vegetationsstruktur



'Grüne Promenade':

- Lineare Grünanlage mit wichtiger Wege-Beziehung
- Einfache, klare Vegetationsstruktur
- Punktuell besondere Aufenthaltsqualität



7.3 Handlungsbedarf Planung

Im Abgleich des derzeitigen Zustands mit dem Leitbild, das der einzelnen Grünanlage zugeordnet wurde, ergibt sich der planerische Handlungsbedarf. Dabei wird vorrangig eine Einstufung in Bezug auf die Gesamtanlage und nicht für einzelne Teilbereiche oder Gestaltungselemente vorgenommen.

1) hoch	Zustand der Anlage entspricht in weiten Teilen nicht den Nutzungsanforderungen, Aufenthaltsqualität ist größtenteils unzureichend, vorhandene Einrichtungen haben in Quantität und Qualität erhebliche Defizite; bei Gartendenkmalen sind historisch relevante Strukturen erheblich bedroht bzw. bereits verloren gegangen; eine Neugestaltung ist in weiten Teilen der Anlage erforderlich
2) mittel	Zustand der Anlage entspricht in einzelnen Bereichen den Nutzungsanforderungen, Aufenthaltsqualität ist in Teilen unzureichend, vorhandene Einrichtungen haben in Quantität und Qualität teilweise Defizite; bei Gartendenkmalen sind historisch relevante Strukturen teilweise bedroht; eine Neugestaltung ist in einzelnen Bereichen erforderlich
3) niedrig	Zustand der Anlage entspricht den Nutzungsanforderungen, Aufenthaltsqualität ist gegeben, vorhandene Einrichtungen sind in Quantität und Qualität ausreichend; bei Gartendenkmalen sind historisch relevante Strukturen gut erhalten; eine Neugestaltung ist nicht dringend erforderlich

7.4 Arbeitsaufwand Pflege

Ebenso wie beim planerischen Handlungsbedarf wird der erforderliche Arbeitsaufwand für die Pflege einer Grünanlage auf der Basis des jeweiligen Leitbilds eingestuft. Dabei spielt insbesondere die räumliche und gestalterische Vielfalt, die Vegetationsstruktur, sowie die Qualität der Ausstattung und der Nutzungsangebote eine wichtige Rolle.

1) hoch	- sehr vielfältige bzw. kleinteilige Flächen- und Raumstruktur, stark differenzierte Nutzungsarten / Pflanzflächen - viel(e): wassergebundene Flächen, Altbaumbestand, Zierbeete bzw. Schnittgehölze, Ausstattungs- bzw. Nutzungsangebote
2) mittel	- größere, zusammenhängende Flächen mit einzelnen kleinteiligen Strukturen, durchschnittlich differenzierte Nutzungsarten / Pflanzflächen - durchschnittlich viel(e): wassergebundene Flächen, Altbaumbestand, Zierbeete bzw. Schnittgehölze, Ausstattung bzw. Nutzungsangebote
3) niedrig	- einfache Flächen- / Raumstruktur, größere zusammenhängende Flächen, wenig differenzierte Nutzungsarten / Pflanzflächen - wenig: wassergebundene Flächen, Altbaumbestand, Zierbeete bzw. Schnittgehölze, Ausstattung bzw. Nutzungsangebote

7.5 Prioritäten für die Planung städtischer Grünanlagen

In einem nachfolgenden Arbeitsschritt werden Prioritäten für die Planungsmaßnahmen zur Sanierung, Erneuerung oder Umgestaltung der einzelnen Grünanlagen abgeleitet. Dazu werden die jeweiligen Einstufungen für die 'Strategische Bedeutung' und den 'Handlungsbedarf Planung' herangezogen. Grünanlagen mit großer strategischer Bedeutung und starkem Handlungsbedarf erhalten eine entsprechend hohe Prioritätsstufe. Die Zuordnung erfolgt dabei anhand der untenstehenden Matrix.

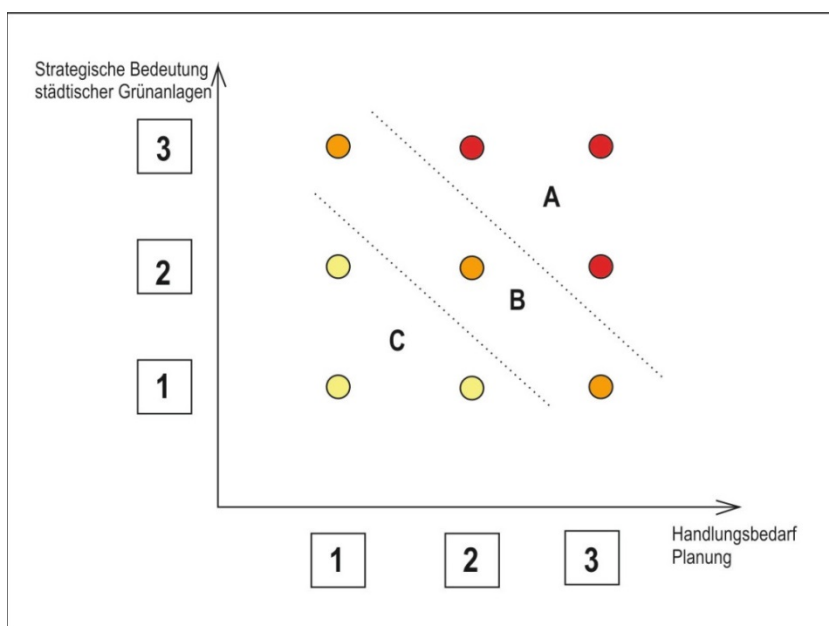
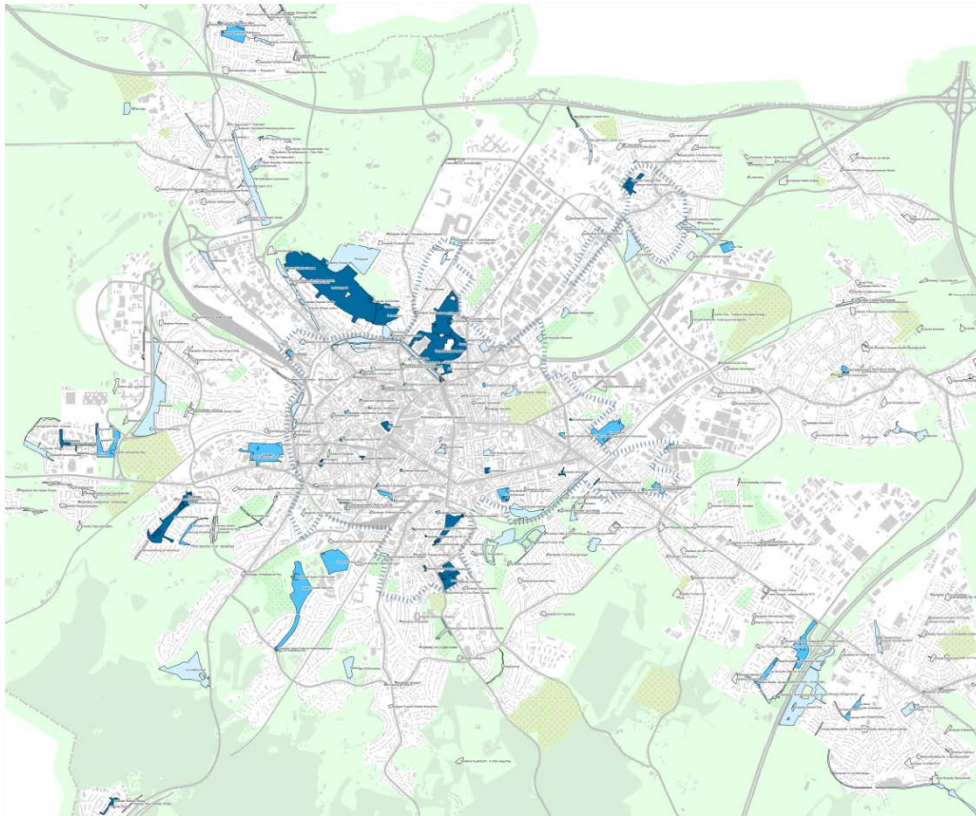





Abb. 14: Ableitung von Planungsprioritäten für städtische Grünanlagen

Die jeweiligen Prioritätsstufen beschreiben dabei die nachfolgenden Erfordernisse, die sich, wie bereits im Kapitel 7.3 dargestellt, auf die Gesamtanlage und nicht auf Einzelbereiche beziehen. Dies bedeutet auch, dass punktuelle Planungsmaßnahmen wie z.B. die Erneuerung eines Wegeabschnitts oder eines Sitzplatzes bei Bedarf vor dem angegebenen Zeitraum durchgeführt werden können.



Umfassende Planungsmaßnahmen (Sanierung / Erneuerung / Umgestaltung) sind erforderlich in einem Zeitraum von:

-  1-5 Jahren
-  5-10 Jahren
-  10-15 Jahren

(Darstellung des Handlungsbedarfs bei einzelnen Anlagen in separater Tabelle)

-  nicht in die Einstufung aufgenommen aufgrund geringer Größe (< 5.000m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine planerische Weiterentwicklung kann im Einzelfall erfolgen.

..... Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha)

-  Friedhof
-  Kleingartenanlage
-  Wald

Abb. 15: Prioritäten für die Planung städtischer Grünanlagen (Auszug, vollständiger Plan im Anhang)

7.6 Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen

Ebenso wie bei den planerischen Maßnahmen, werden die Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen unter Einbeziehung ihrer 'Strategischen Bedeutung' und des am jeweiligen Leitbild orientierten 'Arbeitsaufwands' eingestuft.

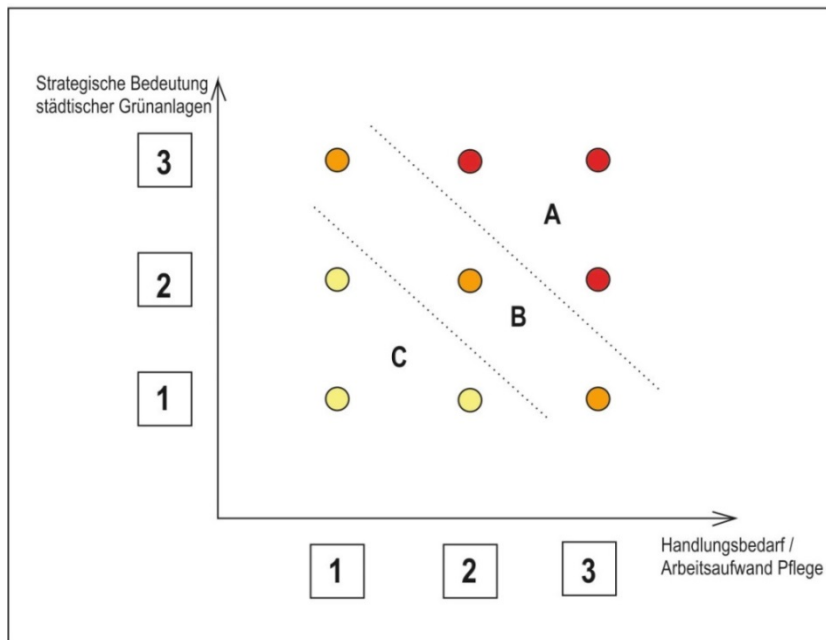
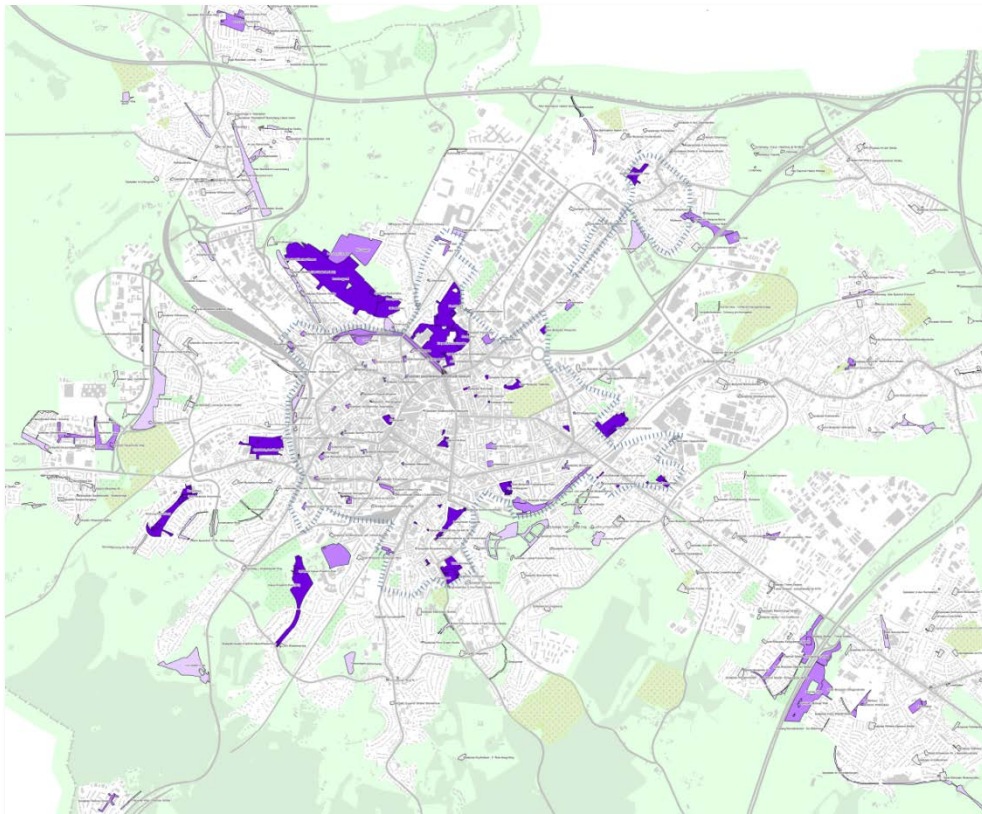


Abb. 16: Ableitung von Pflegeprioritäten für städtische Grünanlagen

Die entsprechenden Prioritätsstufen definieren, welche Aufmerksamkeit auf die Pflege der einzelnen Anlagen grundsätzlich gelegt werden soll. Dabei wird stets das jeweilige Leitbild zugrunde gelegt. Das Minimalziel ist jedoch in jedem Fall, die Pflege und Unterhaltung bestandssichernd durchzuführen. Dabei ist es durch eine individuell angepasste Ausgestaltung von Flächen und Vegetationsstrukturen möglich, die Pflege zu vereinfachen, ohne die ästhetischen und funktionalen Qualitäten der Anlagen grundlegend zu beeinträchtigen (siehe auch Kapitel 11.9).

Für die verschiedenen Arten der Aachener Grünanlagen gibt es individuelle Leitbilder. Für das Erreichen des jeweils angestrebten Ziel-Zustands sind der Handlungsbedarf und Prioritäten dargestellt.











-  Pflegemaßnahmen werden gemäß dem Leitbild der jeweiligen Anlage mit überdurchschnittlicher Intensität durchgeführt. Die Pflege zielt auf die Sicherung und ggf. auf die Steigerung des Erscheinungsbildes, der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität ab.
 -  Pflegemaßnahmen werden gemäß dem Leitbild der jeweiligen Anlage durchgeführt. Eine Vereinfachung der Pflegearbeiten erfolgt nur unter entsprechender Sicherung des Erscheinungsbildes, der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität.
 -  Pflegemaßnahmen werden bestandserhaltend durchgeführt. Eine Vereinfachung der Pflegearbeiten soll unter Sicherung der Grundsubstanz und –struktur erfolgen.
 -  nicht in Einstufung aufgenommen aufgrund geringer Größe (< 5.000m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereiches. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine Vereinfachung der Pflege kann im Einzelfall erfolgen.
- Die Verkehrssicherung ist unabhängig von der Pflegepriorität zu gewährleisten
-  Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha)
 -  Friedhof
 -  Kleingartenanlage
 -  Wald

Abb. 17: Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen (Auszug, vollständiger Plan im Anhang)

7.7 Kleine Grünflächen

Bei den oben vorgenommenen Betrachtungen sind, wie in Kapitel 7.1 erläutert, Anlagen mit einer geringeren Größe als 5.000 m² nicht in die einzelnen Einstufungen aufgenommen, wenn sie außerhalb des Bereichs mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte liegen. Aufgrund der großen Anzahl der Grünanlagen wird diese Fokussierung auf die für die Grünversorgung Aachens besonders relevanten Bereiche vorgenommen. Mit diesem Vorgehen werden jedoch ca. 95% der Fläche städtischer Grünanlagen erfasst und entsprechende Aussagen zur strategischen Bedeutung, sowie zu Handlungsbedarf und Prioritäten getroffen. Nachfolgend sind einige der oben genannten Grünflächen beispielhaft dargestellt, die aus Gründen der Schwerpunktsetzung nicht einzeln bewertet wurden. Sie sind in vielen Fällen aus der Anlage von Straßenzügen resultierende Zwischenräume.



Abb. 18: Beispiele für Grünflächen kleiner als 5.000m² außerhalb des Bereichs mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte

Der Handlungsbedarf in diesen 'Klein-Grünanlagen' ist je nach konkretem Erfordernis gesondert zu prüfen. Die Flächen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine planerische Weiterentwicklung, sowie eine Vereinfachung der Pflege können im Einzelfall erfolgen.

8 Straßen- und Platz-Grünräume

Die Grünstrukturen auf Straßen und Plätzen der Stadt Aachen leisten einen wesentlichen Beitrag für die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Qualitäten der öffentlichen Räume. Rein quantitativ stellen die Flächen des Straßen- und Platzgrüns mit ca. 239 ha einen großen Anteil der in städtischer Zuständigkeit befindlichen Grünräume dar. Aufgrund der Vielzahl und der Gesamtmenge dieser Grünstrukturen ist es sinnvoll, auch hier Schwerpunkte in deren Planung und Pflege zu setzen.

Dabei geht es nicht darum, bestimmte Bereiche des Stadtgebiets in der Anlage und Unterhaltung von Straßen-Grünräumen zu vernachlässigen. Es ist vielmehr das Ziel, die Straßen und Plätze zu benennen, bei denen die Neu- und Nachpflanzung von Bäumen, sowie die Gestaltung und Pflege der begleitenden Vegetationsflächen besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Grundsätzlich sollen die Grünstrukturen der Straßen- und Platzräume dort besondere Beachtung finden, wo möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von den Maßnahmen profitieren, wo es für die stadträumliche Qualität besondere Bedeutung hat und wo es aus stadtklimatischen Gründen besonders nötig ist. Deshalb werden im Hinblick auf die strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen die nachfolgenden Ziele für die entsprechenden Bereiche unterschieden:

Vorrangig Erhalt und Schaffung von Baumstandorten und Vegetationsflächen:

- Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung bzw. überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (≥ 200 EW / ha)

Vorrangig Erhalt und ggf. Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität:

- Straßen mit hoher Verkehrsstärke (≥ 5.000 Kfz / 24h)
- Besondere Fuß- / Radwegeverbindungen (Verlauf im Straßen- bzw. Siedlungsraum: Premiumwege, überörtliche Wanderwege, touristische Radwegweisung)
- Platz-Grünräume in Verbindung mit den o.g. Straßen und Routen

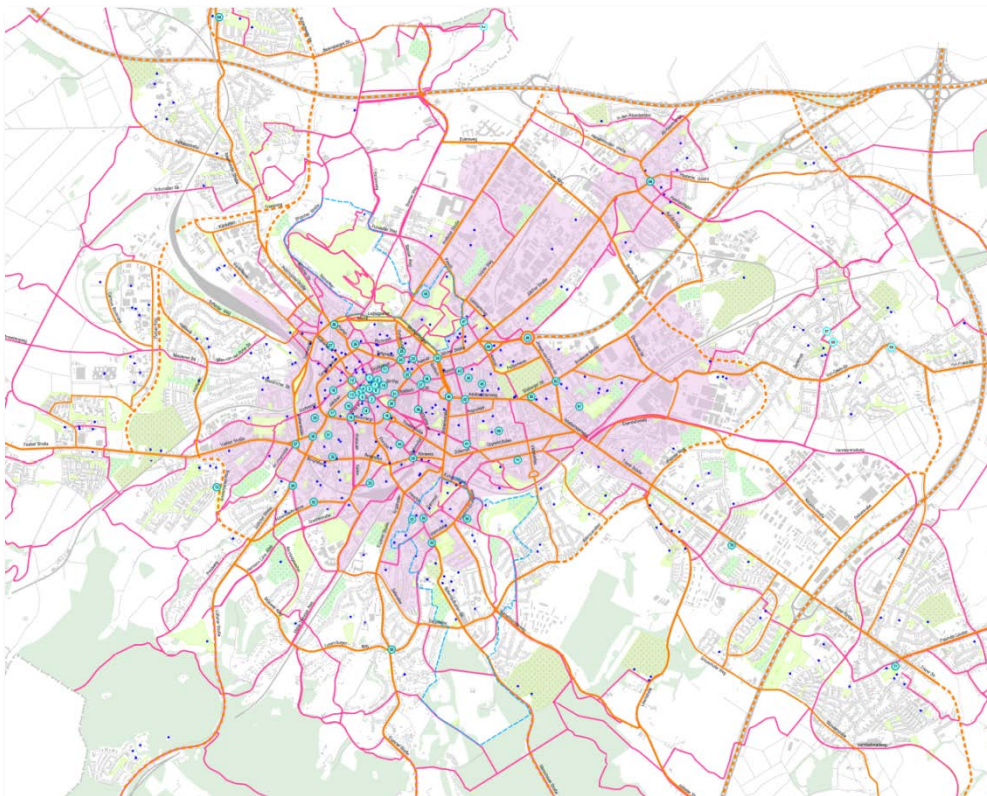
Alle weiteren Straßen und Plätze im Stadtgebiet: Bestandserhalt von Baumstandorten und begleitenden Vegetationsflächen, ggf. Neuanlage dem konkreten Bedarf entsprechend

Die Schaffung von neuen Baumstandorten in Straßen- und Platzräumen ist gerade in den dicht bebauten Vierteln der Innenstadt erforderlich. Bäume erfüllen hier wichtige Funktionen:

- Verbesserung der Luftqualität durch Filterung von Staub und gasförmigen Verunreinigungen
- Verbesserung des Mikroklimas durch Temperatenausgleich in Hitzephasen
- Reduzierung von Lärm-Wahrnehmungen
- Erhöhung der Identifikation von Bewohnern mit ihrem Wohnumfeld
- Wasserspeicherung
- Lebensraum und Nahrungsquelle für Tiere
- Bindung von CO₂ und Produktion von Sauerstoff
- Gestalterische Aufwertung von Straßen, Plätzen und Wohnstandorten
- Steigerung der Aufenthaltsqualität

Aufgrund der Bedeutung für das Stadtklima werden entsprechende Aussagen auch im Klimafolgen-Anpassungskonzept und im neuen Flächennutzungsplan getroffen: hier ist der 'Schutzbereich Stadtklima' abgegrenzt, der durch das Risiko für ausgeprägte Hitzeinseln gekennzeichnet ist. Hier ist es eine zentrale Notwendigkeit, das Lokalklima durch bauliche, gestalterische und technische Maßnahmen zu verbessern. Dazu gehören auch die Reduzierung des Versiegelungsgrades und die Erhöhung des Grünanteils, beispielsweise in Straßenräumen und auf Parkplätzen. Baumstandorte sind in diesem Zusammenhang besonders sinnvoll, da beispielsweise gegenüber Rasen bei gleichem Flächenbedarf ein etwa 30-fach höheres Grünvolumen erreicht werden kann.

Auch aus diesen Gründen ist im Masterplan Aachen*2030 die Anpflanzung von '10.000 neuen Stadtbäumen' als eines der Leitprojekte zur Aufwertung des Stadtbildes, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Klimaanpassung verankert worden.



Vorrangig Erhalt und Schaffung von Baumstandorten und Vegetationsflächen:

Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung bzw. hoher Einwohnerdichte (> 200 EW/ha)

Vorrangig Erhalt und ggf. Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität:

Straßen mit hoher Verkehrsstärke (> 5.000 Kfz/ 24h)

Straßen mit hoher Verkehrsstärke in Zuständigkeit von Straßen.NRW

Besondere Fuß- / Radwegeverbindungen mit Abschnitten im Straßen- bzw. Siedlungsraum

1 Platz - Grünräume

Alle weiteren Straßen und Plätze:

Bestandserhalt von Baumstandorten und begleitenden Vegetationsflächen, ggf. Neuanlage dem konkreten Bedarf entsprechend

Kurgelände

öffentliche Einrichtung mit hoher Frequentierung

Grünanlage, Spielplatz

Friedhof

Kleingartenanlage

Wald

Abb. 19: Strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen (Auszug, vollständiger Plan im Anhang)

Als ein erster Baustein zum Erreichen dieser Zielsetzungen wurde die Schaffung neuer Baumstandorte als Förderprojekt in das Innenstadtkonzept 2022 aufgenommen. Beantragungsgrundlage ist eine Kartierung vorhandener und potenziell neuer Standorte in der gesamten Innenstadt und die Darstellung in einer mit Straßen- und Tiefbauprojekten abgestimmten Maßnahmenliste.

Darüber hinausgehend erfolgt die weitere Erfassung und Konzeption von Straßen-Grünstrukturen mit Priorität auf dem gesamten Bereich mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung.

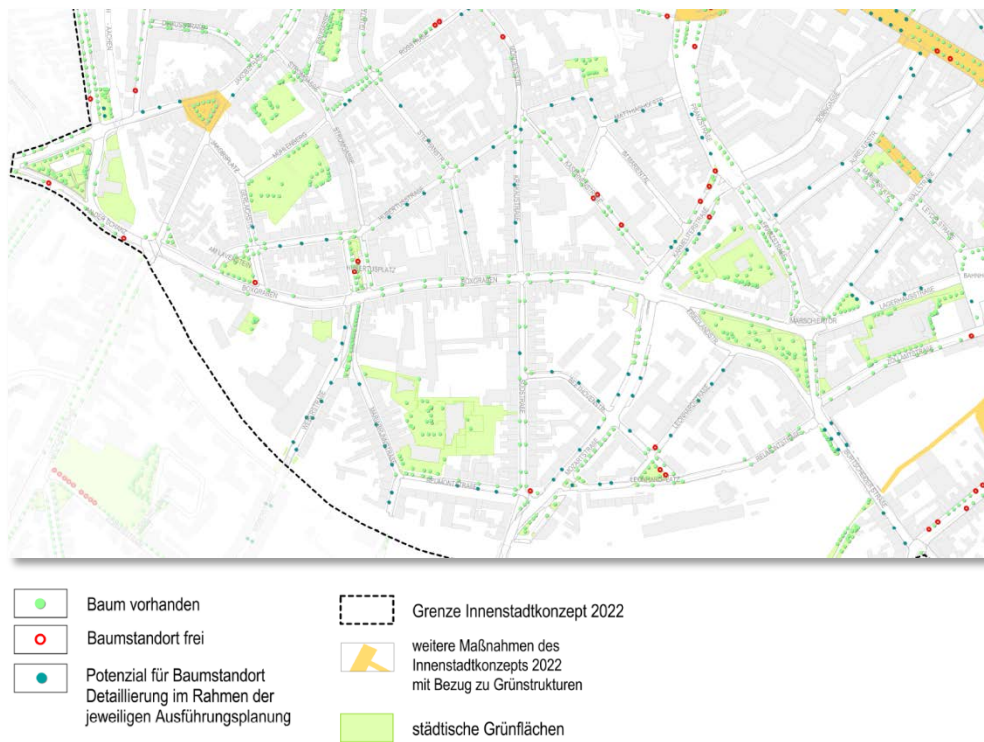


Abb. 20: Auszug aus der Erfassung von innerstädtischen Baumstandorten (Stand Dezember 2016)

Grünstrukturen an Straßen und auf Plätzen sind von großer Bedeutung für Aachen. Sie sollen vor allem dort gefördert werden, wo sich viele Menschen fortbewegen und aufhalten. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Quartiere mit stadtklimatischen Belastungen.

9 Wasser in Aachen

Wasser spielt für die Siedlungsgeschichte und die Stadtstruktur Aachens eine zentrale Rolle. Die Thermalquellen waren ein wichtiges Motiv für die Besiedelung des Aachener Talkessels. Bereits in römischer Zeit entstanden Gebäude und Anlagen zur Nutzung des Thermalwassers. Insbesondere im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte die Ausprägung Aachens als Kur- und Badestadt ihren Höhepunkt. Kliniken, Trink- und Wandelhallen, Palasthotels, Veranstaltungssäle, Ausflugsgaststätten sowie Promenaden und Kurparks mit zahlreichen Freizeitangeboten entstanden in dieser Phase.

Für die in Aachen ehemals bedeutsame Textilindustrie und für andere Produktionszweige waren die Oberflächengewässer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Auch aus diesem Grund waren Bäche, Kanäle und Teichanlagen bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch in vielen Aachener Quartieren präsent. Die Siedlungsentwicklung orientierte sich oft entlang der in den Aachener Kessel reichenden Bachtäler und der begleitenden Landschaftsräume. Mit fortschreitender Ausdehnung der Gebäude- und Verkehrsstrukturen gingen Oberflächengewässer zunehmend verloren, heute verlaufen die Aachener Fließgewässer im Siedlungsraum weitgehend unterirdisch.

Dass aufgrund dieser Entwicklung Wasser heute in Aachen nur noch punktuell wahrnehmbar ist, wird in vielen Konzepten und strategischen Rahmenwerken kritisiert. Damit geht die Forderung einher, das ökologische und atmosphärische Potenzial dieses für die Stadt so wichtigen Elements stärker zu nutzen und es mit Bachoffenlegungen, der Gestaltung von Wasserläufen und Brunnen oder die Inszenierung von Quellen wieder erlebbar zu machen. Im Masterplan Aachen*2030 wird dieses Ziel in der Aussage gebündelt: "Die Aachener Bäche müssen nach oben".²⁴ Als Beispielprojekte werden hier die Offenlage des Haarbachs in Eilendorf und Haaren und der Pau an der Goethestraße genannt.

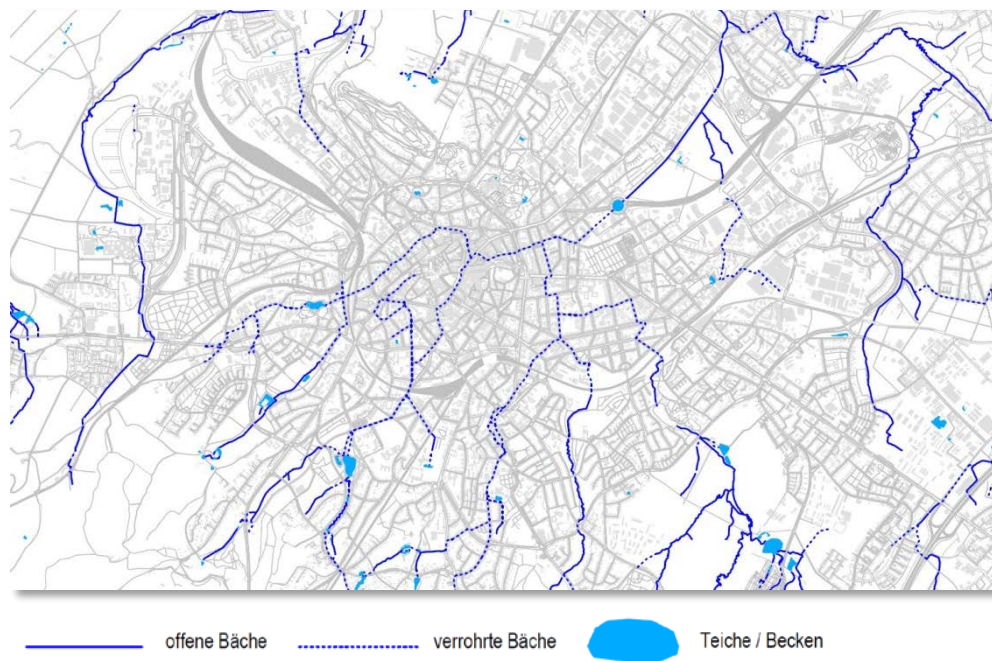


Abb. 21: Gewässersystem in Aachen (Auszug)

Da viele Bäche im Siedlungsgebiet verrohrt unter Straßen liegen, sind hier neben technischen Fragen auch die Flächenanforderungen des Verkehrsraums zu beachten. Die übergreifende Betrachtung dieser komplexen Planungsthemen wurde beispielsweise im Aachener Innenstadtkonzept 2020 aufgegriffen, in dem das Sicht- und Erlebarmachen des Wassers mit einem eigenen Projekt verankert ist. Dies resultiert auch aus den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen zum Innenstadtkonzept, bei denen dieses Thema immer wieder als vorrangig benannt wurde.

Neben den Straßen- und Platzräumen gibt es aber auch in öffentliche Grünanlagen Möglichkeiten, vorhandene Gewässer besser zugänglich zu machen oder verrohrte Bäche wieder zu öffnen. Entsprechende Potenziale sind beispielsweise im Westpark, im Kurpark Burtscheidt, im Kaiser-Friedrich-Park oder im Park Höfchensweg vorhanden. Im grünen Freiraum definiert in diesem Zusammenhang auch die EU-Wasserrahmenrichtlinie wesentliche Rahmenbedingungen. Ziel ist dabei die Wiederherstellung von möglichst durchgängigen, offen angelegten Gewässern. Damit einhergehend sollten Synergien genutzt werden für Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung und für den Hochwasserschutz.



Abb. 22: Wasser in Aachener Grünanlagen

Exkurs: Spielangebote in Grünanlagen

Ein wichtiger Bestandteil in vielen Aachener Grünanlagen sind Spielplätze und sonstige, in den Flächen verteilte Spieleinrichtungen. Sie tragen wesentlich zur Nutzungs- und Aufenthaltsqualität bei, insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche.

Aufgrund der speziellen Fragestellungen und Anforderungen werden die strategischen Aussagen zum Thema ‚Spiel‘ in einem gesonderten Konzept dargestellt.

10 Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone'

Aachens Grünsystem hat eine charakteristische Struktur: aus vielfältig entwickelten Landschaftsräumen heraus reichen – oft an Fließgewässern orientierte – 'Grünfinger' bis nah an die Kernstadt heran. Dort treffen sie auf einen Ring an größeren Parkanlagen, die in vielen Fällen ihre Ursprünge im 19. Jahrhundert haben. Aufgrund der hohen Bebauungsdichte in der Innenstadt nehmen Anzahl und Größe der Grünanlagen dort ab. Dennoch gibt es diese 'Grüninseln' und sie übernehmen gerade in den stark versiegelten Quartieren wichtige Funktionen. Ergänzt wird dieses System durch lineare Grünstrukturen, vor allem in Form von Alleen und Baumreihen entlang der Straßenräume.

Das übergreifende Leit-Bild für diese Gesamtstruktur ist die 'Grüne Krone' Aachens. Neben einer fokussierten Darstellung des Grünsystems hat dieses Bild Bezug zur speziellen Bedeutung Aachens als historische Krönungsstadt und es unterstreicht symbolisch den hohen Wert des urbanen Grüns. Die Besonderheiten, Herausforderungen und Zielsetzungen für die verschiedenen Hauptelemente, die 'Strahlen', die 'Juwelen', die 'Bänder' und die 'Perlen' werden nachfolgend im Einzelnen erläutert.

Die 'Grüne Krone' Aachens

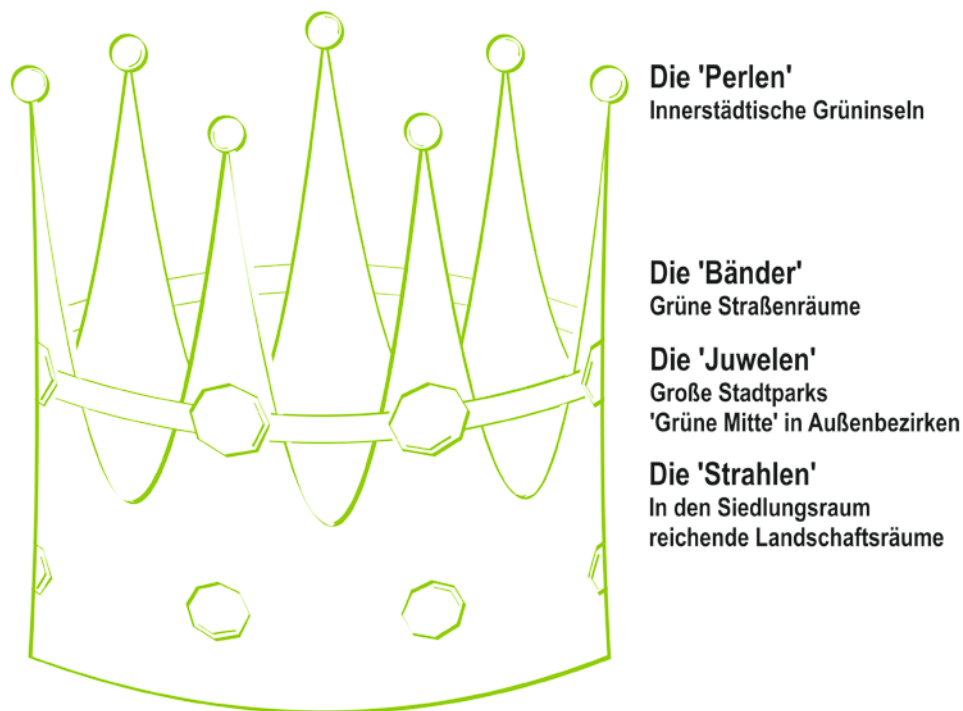


Abb. 23: Leitbild der 'Grünen Krone' Aachens

In der Gesamtheit sollen die Freiraumstrukturen, die in der 'Grünen Krone' zusammengefasst sind, vor allem in den für Aachen wichtigen Bereichen gestärkt und so weiter entwickelt werden, dass sie unter Berücksichtigung der entsprechenden Ressourcen die an sie gestellten Anforderungen erfüllen.

Nachfolgend sind die einzelnen Elemente der 'Grünen Krone' Aachens erläutert, eine räumliche Darstellung – auch der aufgeführten Projekte – erfolgt in einem entsprechenden Gesamtplan.

10.1 Die 'Strahlen': siedlungsnahen Landschaftsräume



Die linearen Grünräume, die aus der umgebenden Kulturlandschaft oft unmittelbar bis an die Innenstadt heranreichen, haben für die Siedlungsbereiche große Bedeutung als Kaltluftbahn, Erholungsraum und Biotop-Netzwerk.

Ziele:

- Vor Bebauung und Versiegelung geschützte Grünräume
- Grüngestalterische Verbindung von Landschafts- und Siedlungsräumen
- Gute Fuß- und Radwegeverbindungen, mit Anknüpfungen in den Siedlungsraum
- Attraktive Aufenthaltsbereiche
- Renaturierte und erlebbare Fließgewässer
- Vielfältig strukturierte Kulturlandschaft
- Inszenierte Aussichtspunkte



Abb. 24: 'Strahlen': Beispiele siedlungsnaher und erlebbarer Landschaftsräume

Projekte:

- S 1 – Soers (Ost)
Verbindung zwischen Krefelder Straße und Soerser Weg
- S 2 – Rödgerbachtal / Hüls
Verbesserung des Wegesystems im Rödgerbachtal, mit Anbindung an 'Auf der Hüls' / Friedhof
- S 3 – Beverau
Verbindung zwischen Drimborn, Gut Schöntal und Forster Linde
- S 4 – Grünraum Dorbachtal
Öffnung einer Wegeverbindung vom Südrand des Steppenbergs über den Westfriedhof zum Königshügel / Hollandwiese
- S 5 – Grünraum Wildbachtal / Schurzelt
Lückenschluss der Wegeverbindung am Toledoring, über Süsterfeldstraße zur Schlottfelder Straße
- S 6 – Soers (West)
Verbindung zwischen Rütscher Straße und Altem Bahndamm Laurensberg ('Höhenpromenade')
- S 7 – Grünraum 'Siegel – Burtscheid'
Öffnung einer Wegeverbindung und Vernetzung voneinander isolierter Teilräume

Der Landschaftsplan der Stadt Aachen macht weitergehende Aussagen zu Zielen und Maßnahmen für die Entwicklung der Naturräume außerhalb des geschlossenen Siedlungsbereichs.

10.2 Die 'Bänder': grüne Straßen- und Platzräume



Das Aachener Stadtbild wird in einem hohen Maß über die Nutzung der Straßen und Plätze wahrgenommen. Dies gilt sowohl für die alltäglichen Wege der Aachener Bevölkerung als auch für die touristische Außenwirkung. Deshalb kommt den Grünstrukturen in diesen Räumen eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehören insbesondere die Straßenbäume, die Stadtquartiere atmosphärisch prägen und ökologisch-stadtklimatisch bereichern. Mit guten Grünstrukturen ausgestattete Wegeverbindungen erhöhen zudem die Attraktivität für die Fuß- und Radverkehr-Nutzung. Vernetzte Freiraumsysteme fördern auf diese Weise emissionsfreie Mobilität und schaffen darüber hinaus wohnungsnaher Erholungsräume.

Ziele:

- Vorrangig Erhalt und Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität
- Ergänzung einzelner Fuß- und Radwegeverbindungen in Grünräumen
- Attraktive begleitende Aufenthaltsbereiche



Abb. 25: 'Bänder': Beispiele für Grünstrukturen und Aufenthaltsqualitäten in Wege- und Straßenräumen

Projekte

- B 1 – Premiumwege
Umsetzung der Einzelrouten (Projekt des Innenstadtkonzepts 2022), mit einer Stärkung der Grünstrukturen und einer Verbesserung der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität in den jeweiligen Straßenräumen, v. a. für Fußgänger
- B 2 – Querverbindungen Premiumwege
Entwicklung und Umsetzung von Verbindungsrouten zwischen den radial verlaufenden 'Premiumwegen'
- B 3 – Alleening
Ergänzung von Baumstandorten und Grünstrukturen in Wilhelmstraße, Römerstraße, Turmstraße, Pontwall, Junkerstraße, Lagerhausstraße und Heinrichsallee
- B 4 – Roermonder Straße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 5 – Adalbertsteinweg
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 6 – Jülicher Straße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 7 – Theaterstraße
Ergänzung der Allee
- B 8 – Eupener Straße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 9 – Lütticher Straße
Ergänzung der Allee
- B 10 – Vennbahn
Stärkung der Grünstrukturen im Siedlungsbereich
- B 11 – Von-Coels-Straße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 12 – Rathausstraße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte
- B 13 – Alt-Haarener Straße
Ergänzung der Allee
- B 14 – Horbacher Straße
Ergänzung der Allee
- B 15 – Weg zwischen Gillesbach- und Beverbachtal
Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen Kurbrunnen-/Moltkestraße und Robert-Koch-Straße, mit Anbindung an Gillesbach- und Beverbachtal

- B 16 – Weg zwischen Nordbahnhof und Wurm
Schaffung eines Fuß- und Radwegs mit Grünstrukturen zwischen Jülicher Straße / Nordbahnhof und dem nördlichen Wurmufer
- B 17 – Weg an der Wurm
Ergänzung des Fuß- und Radwegs an der Wurm in Haaren, insbesondere zwischen Benno-Levy-Weg und Krefelder Straße
- B 18 – Weg am Haarbach
Ergänzung der Wegeverbindung zwischen Haarbachtalstraße und der Haarener Gracht
- B 19 – Freunder Landstraße
Entwicklung einer durchgängigen Baumreihe
- B 20 – Nordstraße
Anlage einer Baumreihe im Siedlungsbereich
- B 21 – Schleidener Straße
Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumstandorte, insbesondere im Siedlungsbereich von Walheim
- B 22 – Weg an der Wurm
Verbesserung der Querungssituation am Berliner Ring
- B 23 – Weg an der Wurm
Schaffung einer neuen Verbindung zur Parkanlage Haaren
- B 24 – Grünverbindung Campus West
Schaffung einer Wege- und Grünstruktur zwischen Schurzelt und dem Alleenring

Exkurs: die Begrünung von Bauwerken

Ergänzend zu den linearen und flächigen Vegetationsstrukturen im Siedlungsraum Aachens können Gebäude ein weiterer Baustein im Netzwerk des urbanen Grüns sein. Neben den vorrangigen Funktionen des Wohnens und Arbeitens haben sie das Potenzial, Leistungen für das Ökosystem, das Stadtklima und die Biodiversität zu übernehmen. Mithilfe der Begrünung von Dächern und Fassaden können die Entstehung von innerstädtischen Hitzeinseln verringert und die Auswirkungen von Starkregenereignissen abgemildert werden. Die Vegetation an und auf Gebäuden bindet Feinstäube und kann auch zur Unterstützung des Lärmschutzes beitragen.

Die Stadt Aachen hat in diesem Zusammenhang in 2017 eine Grün- und Gestaltungssatzung erlassen. Sie verfolgt das Ziel, angesichts der zunehmenden Innenverdichtung dem Verlust von Grünstrukturen entgegenzuwirken. Sie trifft bei Neubauten Regelungen für die angemessene Begrünung und Gestaltung privater Grundstücke. Dazu zählen Vorgaben für Stellplätze, Flachdächer sowie Lager- und Ausstellungsflächen. Es werden Mindestanforderungen für die Grüngestaltung definiert, ergänzt um Pflanzlisten für standortgerechte Baum- und Straucharten.

10.3 Die 'Juwelen': große Stadtparks



Sie sind für Erholung, Bewegung, Begegnung und Spiel die wichtigsten Elemente des Aachener Grün-Systems: größere Parkanlagen, die sich ringförmig um die Kernstadt herum gruppieren und als 'grüne Mitte' auch in den meisten Außenbezirken vorhanden sind. Ihre große Bedeutung liegt zum einen darin begründet, dass sie aufgrund ihrer Größe und Ausstattung vielfältige, sich zum Teil überlagernde Nutzungsansprüche erfüllen können. Diese 'Multicodierung' der Grünräume umfasst soziale, ökologische, ökonomische und technische Funktionen. Darüber hinaus stellen sie speziell in Aachen einen sehr wichtigen Ausgleich für den starken Mangel an innerstädtischen Grünräumen dar.

Ziele:

- Multifunktionale und hochwertige Parks in den dicht besiedelten Stadträumen
- Erhalt der historischen Strukturen in Gartendenkmalen
- Gute Einbindung in den umgebenden Siedlungsraum



Abb. 26: 'Juwelen': Beispiele multifunktionaler Stadtparks

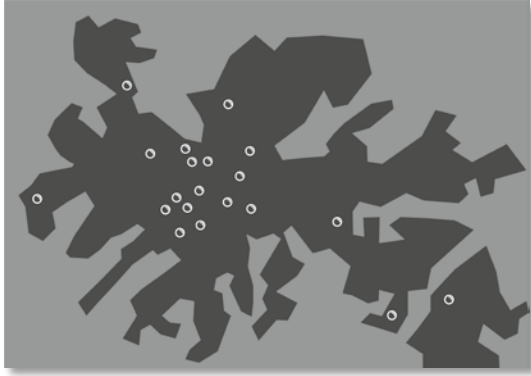
Projekte:

(besondere Planungspriorität ist durch Unterstreichung hervorgehoben)

- J 1 – Lousberg
Erarbeitung eines Parkpflegewerks, Sicherung und Wiederherstellung von gefährdeten Denkmalstrukturen, systematisches Management der Gehölz- bzw. Waldstrukturen, Sicherung und Wiederherstellung von Sichtachsen und Wiesenstrukturen, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Sanierung von Wegen und Treppen, Anlage eines Informationssystems
- J 2 – Stadtpark
Umsetzung des Parkpflegewerks, Sicherung und Wiederherstellung von gefährdeten Denkmalstrukturen, Sanierung des Wegesystems, Aktualisierung und ggf. Neuordnung des Nutzungsangebots, Aufwertung der Eingangssituationen, Überarbeitung und Erweiterung des Informationssystems
- J 3 – Burtscheider Kurgarten
Erarbeitung eines Parkpflegewerks, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Verbesserung von Wegen, Prüfung einer Bachoffenlegung
- J 4 – Ferberpark
Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Weiterentwicklung der Grünanlage an der Viehhofstraße
- J 5 – Grünzug Kronenberg
Aktualisierung und Ergänzung von Nutzungsangeboten, Weiterentwicklung der Vegetationsstrukturen, Aufwertung der Eingangssituationen
- J 6 – Park 'Haarener Allee'
Gestaltung der Rand- und Eingangsbereiche, Verbesserung der Anbindung an die Wurm, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung von Wegen und Aufenthaltsbereichen
- J 7 – Frankenberger Park
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- J 8 – Kaiser-Friedrich-Park
Erarbeitung eines Parkpflegewerks, Sicherung von gefährdeten Denkmalstrukturen, Wiederherstellung von Blickbeziehungen, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Anlage eines Informationssystems
- J 9 – Nelson-Mandela-Park
Erneuerung des Wegesystems, Schaffung und Aufwertung von Aufenthaltsbereichen, Verbesserung der Nutzungsangebote und der Eingangsbereiche
- J 10 – Westpark
Aktualisierung von Nutzungsangeboten, bessere Einbindung des Teiches, Anlage eines Informationssystems, Verbesserung von Wegen
- J 11 – Kennedypark
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten

- J 12 – Schlosspark Schönau
Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Verbesserung der Eingangssituationen, Weiterentwicklung der Gehölzstrukturen
- J 13 – Grünanlage 'Moritz-Braun-Straße'
Verbesserung der Aufenthaltsbereiche, Ergänzung von Nutzungsangeboten, Gestaltung der Randbereiche
- J 14 – Müschpark
Weitere Umsetzung des Parkpflegewerks, Erhalt und Entwicklung der Gehölzstrukturen, ergänzende Sanierung von Wegen und Treppen
- J 15 – Park 'Eschenallee'
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- J 16 – Von-Halfern-Park
Erarbeitung eines Parkpflegewerks, Sicherung von gefährdeten Denkmalstrukturen, Entwicklung des Baumbestands, Verbesserung der Eingangssituationen, Anlage eines Informationssystems
- J 17 – Hollandwiese
Aufwertung von Wegen und Aufenthaltsbereichen, Ergänzung des Nutzungsangebots
- J 18 – Park 'Höfchensweg'
Erarbeitung eines Parkpflegewerks, Sicherung von gefährdeten Denkmalstrukturen, Wiederherstellung des Wegesystems, Schaffung von Aufenthaltsbereichen, bessere Einbeziehung der Wasserläufe und Teiche
- J 19 – Ostfriedhof
Verbesserung der Zugänglichkeit, Öffnen für ruhige Erholungs- und Nutzungsmöglichkeiten

10.4 Die 'Perlen': innerstädtische Grüninseln



Große Teile des zentralen Aachener Siedlungsraums sind dicht bebaut. Die führt in vielen Bereichen zu einem doppelten Mangel: es fehlen sowohl städtische als auch private Grünflächen. Durch zusätzliche Bauprojekte, die aufgrund der anhaltenden Nachfrage auf dem Immobilienmarkt an vielen Stellen Aachens entwickelt und realisiert werden, gehen die ohnehin knappen Freiflächen weiter zurück. Im öffentlichen Raum gibt es dennoch verschiedene kleinere Grünanlagen, die vor allem für die wohnungsnaher Versorgung in den einzelnen Quartieren eine wichtige Rolle spielen. Hier gilt es, diese 'Grüninseln' zu erhalten, eine gute Aufenthalts- und Nutzungsqualität zu gewährleisten und sie, wo immer möglich, zu vernetzen und zu erweitern.

Ziele:

- Gute Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- Erhalt und Stärkung der Vegetationsstrukturen
- Vernetzung und Erweiterung isolierter Grünräume



Abb. 27: 'Perlen': Beispiele innerstädtischer Grünräume mit Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten

Projekte:

(besondere Planungspriorität ist durch Unterstreichung hervorgehoben)

- P 1 – Elisengarten
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten, Aufwertung von Wegen, Anpassung der Zierbeet-Bepflanzung
- P 2 – Spiel-/ Grünanlage Stromgasse
Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Entsiegelung, Einbindung angrenzender Privateigentümer
- P 3 – Spiel-/ Grünanlage Matthiashofstraße
Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Einbindung angrenzender Privateigentümer
- P 4 – Spiel-/ Grünanlage Steinbergweg
Aufwertung der Zugänge und der Außenwirkung, Verbesserung der Einsehbarkeit, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Steigerung der Aufenthaltsqualität
- P 5 – Spiel-/ Grünanlage Reimser Straße
Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung der Aufenthaltsbereiche, Anpassung der Gehölzstruktur, Verbesserung der Wege
- P 6 – Schwedenpark
Öffnung der Anlage und Schaffung eines Wegesystems, Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- P 7 – Spiel-/ Grünanlage Suermond-Park
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 8 – Spiel-/ Grünanlagen Rehm-, Wenzel- und Oberplatz
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 9 – Spiel-/ Grünanlage Hermann-Heusch-Platz
Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Potenziale für Baumpflanzungen
- P 10 – Spiel-/ Grünanlage Jakobstraße
Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Entsiegelung, Einbindung angrenzender Privateigentümer, Potenziale für Baumpflanzungen
- P 11 – Spiel-/ Grünanlage Lindenplatz
Stärkung der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten
- P 12 – Spiel-/ Grünanlage Bergdriesch
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 13 – Spiel-/ Grünanlage Sandkaulstraße
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten

- P 14 – Veltmanpark
Aufwertung der Aufenthaltsbereiche, Erhalt des Wassersystems
- P 15 – Republikplatz
Randgestaltung, Verbesserung der Einsehbarkeit, Aktualisierung von Nutzungsangeboten und Sitzgelegenheiten, Anpassung der Bepflanzung
- P 16 – Langer Turm
Potenziale für Baumpflanzungen
- P 17 – Werk-Kunst-Hof
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 18 – Grünanlage Marschierort
Verbesserung der Aufenthaltsbereiche, Anpassung der Gehölzstruktur, Ergänzung mit Zierpflanzungen
- P 19 – Spiel-/ Grünanlage Talstraße
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 20 – Grünanlage Hünefeldstraße
Bessere räumliche Verknüpfung von Grün- und Spielanlage, Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 21 – Spiel-/ Grünanlage Stettiner Straße
Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Ergänzung der Sitzgelegenheiten, Aktualisierung der Nutzungsangebote, bessere Integration des Gewässers, Anpassung der Gehölzstrukturen in den Randbereichen
- P 22 – Spiel-/ Grünanlage Luisenstraße
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten, ggf. Neuordnung der Nutzungsbereiche, Anpassung der Gehölzstrukturen
- P 23 – LuFo-Park
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten, Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit
- P 24 – Grünanlage Vennbahnstraße
Verbesserung der Sitzgelegenheiten, Ergänzung der Nutzungsangebote, ggf. Verknüpfung mit den Außenanlagen des Jakob-Büchel-Hauses, auch in Kooperation mit der benachbarten Senioren-Wohnanlage
- P 25 – Spiel-/ Grünanlage 'Alter Tivoli'
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 26 – Schlottfelder Park
Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung des Wegesystems

- P 27 – Spiel- / Grünanlage Schlossparkstraße
Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 28 – Spiel-/ Grünanlage Brander Bahnhof
Verbesserung der Zugänglichkeit, Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- P 29 – Abteigarten: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten
- P 30 – Spiel-/ Grünanlage Trierer Straße: Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung der Nutzungsangebote

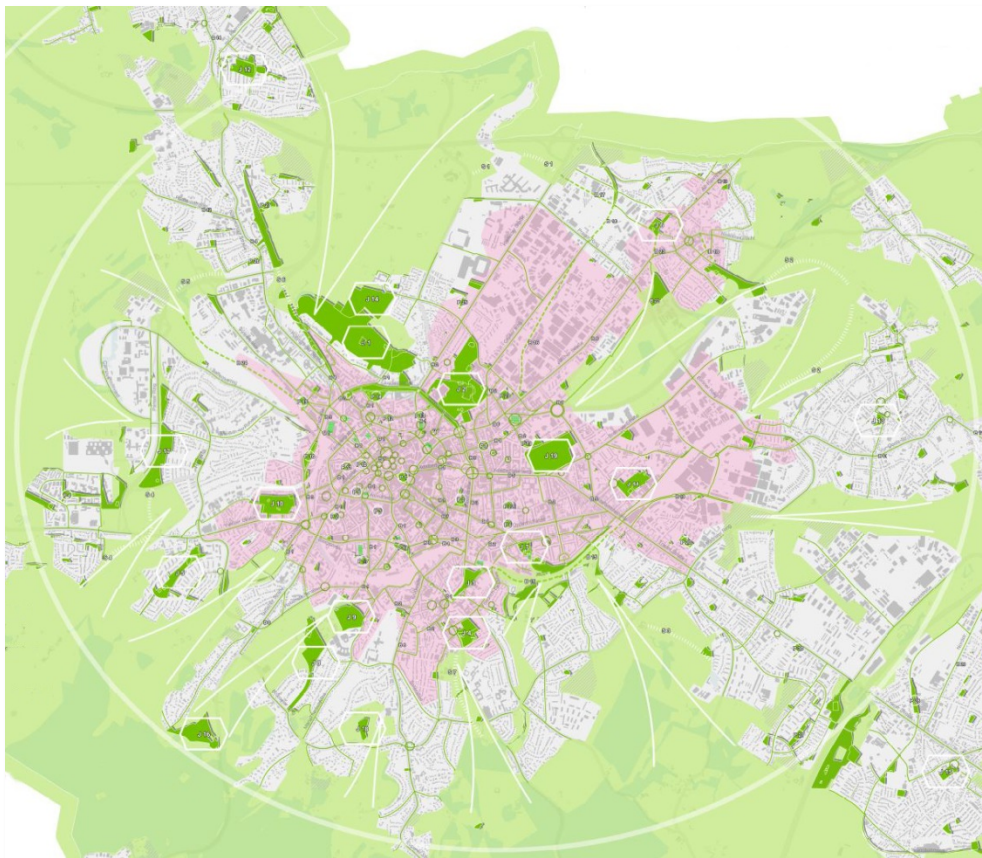


Abb. 28 Plandarstellung des Leitbilds und der Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone Aachens' (Auszug, Plan im Anhang)

11 Der 'grüne Faden': Leitlinien für die Umsetzung

Für die Arbeit an den einzelnen Grünanlagen und Projekten, die im Rahmen der 'Grünen Krone Aachens' dargestellt sind, werden nachfolgend Grundsätze für Planung und Pflege formuliert. Sie sollen dabei helfen, die gesetzten Ziele unter Berücksichtigung der gegebenen Ressourcen, der Nutzungserfordernisse und der ökologischen und klimatischen Rahmenbedingungen zu erreichen.

11.1 Prioritäten setzen

Grünstrukturen in einer guten Qualität sind besonders dort nötig und sinnvoll, wo möglichst viele Aachenerinnen und Aachener davon profitieren. Aus diesem Grund werden sowohl für die Pflege als auch für die Sanierung, Erneuerung und Umgestaltung städtischer Grünanlagen Prioritäten gesetzt (siehe Kapitel 7). Zu den Anlagen, die in beiden Bereichen eine hohe Einstufung erreichen, gehören der Stadtpark, der Lousberg und der Burtscheider Kurgarten, aber auch der Park Haarener Allee oder der Grünzug Kronenberg. Für die Anlagen mit besonderem planerischem Handlungsbedarf ist vorrangig die Inanspruchnahme von Förderprogrammen sinnvoll, sowohl im Rahmen der Städtebauförderung als auch speziell auf die Unterstützung grüner Infrastruktur abzielender Fonds. Der Plan zur Umsetzung der Projekte mit hoher Priorität ist kontinuierlich zu überprüfen, fortzuschreiben und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

11.2 Bürgerschaftliches Engagement fördern

Die Aachener Grünanlagen werden mit und in Teilen auch von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt. Die Möglichkeiten des Engagements reichen dabei von der Beteiligung an Planungsverfahren und der Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit über Patenschaften und Fördervereine bis hin zu Stiftungen und Sponsoring. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Identifikation der Aachenerinnen und Aachener mit ihren Grünanlagen zu erhöhen, die Gemeinschaft innerhalb eines Quartiers zu stärken und ein besseres Verständnis für Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen zu erreichen. Insbesondere bei Patenschaften für Bäume, Grünflächen, Wasseranlagen, Spielplätze oder bei der Nutzung von Flächen für Urbanes Gärtnern ist jedoch auch eine fachliche und organisatorische Begleitung erforderlich. Spenden können einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung von Grünanlagen darstellen. Diese finanziellen Beiträge sind jedoch immer unter die jeweilige, dem öffentlichen Interesse dienende Zielsetzung einzuordnen.

11.3 Barrierefreiheit verbessern

Inklusion als Leitbild der Behindertenrechtskonvention umfasst auch den Anspruch, öffentliche Grün- und Freiräume für alle Bürgerinnen und Bürger möglichst uneingeschränkt zugänglich und nutzbar zu machen. Diese Notwendigkeit wird durch den demografischen Wandel mit einem zunehmenden Anteil älterer Menschen an der Stadtbevölkerung noch erhöht. Deshalb sollen Aachener Grünanlagen so gestaltet sein, dass sie – unter Einbeziehung aller Planungsaspekte – auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglichst gut zu nutzen und zu erleben sind. Dies beinhaltet unter anderem Wege und Sitzgelegenheiten, aber auch Bewegungsangebote und Informationssysteme. Auch die Integration therapeutischer Aspekte kann über eine Gestaltung mit visuellen, olfaktorischen und taktilen Reizen gefördert werden.

11.4 Artenreiche Strukturen vermehren

Städtische Parks und Grünstrukturen sind auch Lebensräume für Pflanzen und Tiere. In der Zusammenführung von Anforderungen der Gestaltung, der Verkehrssicherung, der Denkmalpflege und des Natur- und Artenschutzes können in vielen Fällen Synergien erreicht werden. So kann beispielsweise das Wiederherstellen einer Feuchtwiese sowohl verloren gegangene Blickbeziehungen öffnen, als auch die Ansiedlung seltener Tier- und Pflanzenarten fördern. Die Anlage einer Blühwiese kann ästhetisch, pflege-technisch und ökologisch ein Gewinn sein. Die Entwicklung und Unterhaltung der Aachener Grünanlagen sollen deshalb nach Möglichkeit so erfolgen, dass vielfältige Vegetationsstrukturen und Habitate entstehen können und Biodiversität gestärkt wird.

11.5 Standortgerechte Pflanzen und Pflanzung

Vor allem innerstädtische Grünstrukturen stellen besondere Anforderungen an die Pflanzenarten und an die Anlage der jeweiligen Standorte. Die fachgerechte Vorgehensweise ist eine wesentliche Voraussetzung für hochwertige und langlebige Begrünungen. Dazu gehören, auch aufgrund der stadtklimatischen Veränderungen mit einer Zunahme von Hitzeperioden, Starkregen- und Sturmereignissen, die Verwendung standortgerechter, vitaler und resistenter Pflanzen sowie Maßnahmen zur Bodenverbesserung. Insbesondere für Bäume in stark versiegeltem Umfeld mit ungünstigen Wachstumsbedingungen, etwa in Straßen und auf Plätzen, gelten spezielle Anforderungen an den unter- und oberirdischen Wuchsraum. Dazu zählt etwa die Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds bei der Artenwahl, die Anlage von ausreichend großen Wurzelräumen mit geeignetem Pflanzsubstrat (nach den Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. 12m³, ggf. auch unterhalb befestigter Flächen²⁵) und möglichst das Freihalten der Pflanzgrube von technischen Einrichtungen.

11.6 Innenverdichtung mit Grünqualität

In Aachen werden, wie in anderen Wachstumsregionen, aufgrund des anhaltenden Siedlungsdrucks Freiflächen zunehmend bebaut und Grünstrukturen im Konflikt mit anderen Nutzungsansprüchen verdrängt. In diesem Prozess ist es erforderlich, die bauliche Entwicklung mit einer qualitativen Aufwertung der verbleibenden Grünräume so weit wie möglich zu kompensieren. Dieses Prinzip der 'doppelten Innenverdichtung'²⁶ kann – wenn es konsequent umgesetzt wird – dazu beitragen, Flächenverbrauch an den Siedlungsrändern zu verringern und wohnungsnah, innerstädtische Freiräume in Wert zu setzen. Die Herausforderung liegt darin, sowohl eine flächeneffiziente Bebauung als auch eine angemessene Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Grünanlagen zu erzielen. Da die Flächenpotenziale dafür im öffentlichen Raum begrenzt sind, sollten auch private Freianlagen für eine öffentliche bzw. halb-öffentliche Nutzung in Betracht gezogen werden. Zur Schaffung neuer Grünraum-Qualitäten können dabei auch Dächer, Fassaden, Brachen, Abstands- und sonstige Begleitflächen herangezogen werden. Zur Unterstützung dieser Zielsetzung ist für Aachen eine Grün- und Gestaltungssatzung erlassen worden (siehe auch: Exkurs zur Begrünung von Bauwerken).

Exkurs: Kooperationen für urbanes Grün

Anspruchsvolle und ansprechende Freiräume sind ein Standortfaktor für Investoren und Unternehmen. Private Grundstückseigentümer profitieren bei qualitätsvollen Grünanlagen von einer Steigerung der Lageattraktivität. Dieser Mehrwert bietet auch die Möglichkeit, mit privaten Investoren Vereinbarungen zur Entwicklung und zum Erhalt von urbanem Grün zu treffen. Beispiele für die Umsetzung werden durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen benannt:

„Erschließungsbeiträge: Für die Herstellung von Parkanlagen und Grünflächen, die nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete für die Erschließung von Baugebieten notwendig sind, ist es möglich, Erschließungsbeiträge zu erheben, soweit deren Herstellung nicht über städtebauliche Verträge gesichert wird. In der Erschließungsbeitragsatzung sind entsprechende Regelungen zu treffen. [...]

Städtebauliche Verträge: Gegenstand städtebaulicher Verträge gemäß §11 BauGB können unter anderem Maßnahmen sein, die notwendig sind, damit städtebauliche Planungen durchgeführt werden können. Die Stadt kann folglich bei der Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Maßnahmen Verträge abschließen, um die Ziele der Bauleitplanung umzusetzen. In diesem Rahmen kann die Stadt Vereinbarungen hinsichtlich der Erschließungs- und/ oder anderer Folgekosten [...] treffen.“²⁷

11.7 Multifunktionalität als Basis

Aachens Grünanlagen erfüllen soziale, ökologische, ökonomische und technische Aufgaben. Diesen vielfältigen Anforderungen wird bei Neu- und Umplanungen, sowie in der kontinuierlichen Unterhaltung Rechnung getragen. Die Notwendigkeit zur Multifunktionalität bezieht sich auch auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer städtischer Freiräume. Sie werden von verschiedenen Alters- und Interessensgruppen mit unterschiedlichen, teilweise auch gegensätzlichen Ansprüchen besucht. So können beispielsweise die Anforderungen nach 'Ruhe und Erholung' sowie nach 'Spiel und Sport' oft nur in größeren Anlagen oder nur zeitlich versetzt erfüllt werden. Auch wenn die Planung für eine breite Öffentlichkeit anspruchsvoll ist, muss das Ziel immer eine Gestaltung sein, die ein möglichst breites und generationen-übergreifendes Spektrum an Nutzungen ermöglicht. Um dem Mangel an innerstädtischen Grünanlagen zu begegnen, können monofunktionale Freiräume, wie beispielsweise Friedhöfe, Kleingartenanlagen, Sportplätze oder Schulhöfe, temporär auch für andere Nutzungen geöffnet werden und so bestimmte Grünraum-Funktionen mit übernehmen.

11.8 Sicherheitsempfinden stärken

Ein schlechter Gesamtzustand von Grünanlagen kann einen sich verstärkenden 'Teufelskreis' aus Vermüllung, Vandalismus und Nutzungsrückgang mit sich bringen. Diese Faktoren, bisweilen noch verstärkt durch schlecht einsehbare Flächen oder fehlende Beleuchtung, führen oft zur Bildung von 'Angst-Räumen'. Solche Bereiche städtischer Anlagen werden von vielen Nutzerinnen und Nutzern als unsicher empfunden und gemieden, was die oben genannten Effekte weiter verstärkt. Um dem entgegen zu wirken, ist in der Planung und Pflege darauf zu achten, dass Aufenthalts- und Nutzungsbereiche klar erkennbar, übersichtlich und in einem guten Zustand sind. Wichtige Wegeverbindungen und Sitzplätze sollten beleuchtet sein. Übergreifend ist das Ziel eine Belegung der Freiräume, wozu auch Funktionsmischungen und damit einhergehend mehr Nutzergruppen beitragen.

11.9 Kostenbewusste Planung und effiziente Pflege

Stadtklimatische Belastungen, bauliche Nachverdichtungen und der daraus folgende Bedarf an Erholungs- und Bewegungsräumen führen dazu, dass die Nutzungsintensität in vielen Aachener Grünräumen kontinuierlich steigt. Um dennoch die erforderliche Qualität, die Funktionen und den Werterhalt der Anlagen gewährleisten zu können, ist ihre Pflege von entscheidender Bedeutung.

Sie muss kontinuierlich und fachgerecht durchgeführt werden. Privates Engagement in diesem Bereich, etwa durch Übernahme von Grünpatenschaften, ist positiv zu sehen und zu unterstützen, hat jedoch deutliche Grenzen und kann nur in kleinen Teilflächen die professionelle Pflege ergänzen. Wird diese nicht durchgeführt, nimmt die Zufriedenheit der Bevölkerung mit den Grünanlagen deutlich ab. Eine aufgrund fehlender Pflege eintretende Verwahrlosung verursacht zudem in den Folgejahren deutliche Mehrkosten für dann notwendig werdende Sanierungsmaßnahmen.

Damit eine angemessene Unterhaltung auch angesichts begrenzter kommunaler Ressourcen durchgeführt werden kann, ist es wichtig, Pflegebelange und Lebenszykluskosten bereits bei der Planung von Grünanlagen zu berücksichtigen. Grundlegendes Ziel ist es dabei, ästhetisch ansprechende, stadtoökologisch bereichernde und funktional tragfähige Grünanlagen so zu gestalten, dass ihre Pflege zweckmäßig, effizient und kostengünstig erfolgen kann.

Die Vereinfachung der Pflege in bestehenden Anlagen, mit einer entsprechenden Reduzierung der Kosten, ist nicht zwingend mit einer Verschlechterung des Erscheinungsbildes verbunden. An geeigneten Stellen können beispielsweise Rasenflächen in Blühwiesen, Formschnittgehölze an Straßen zu Extensivrasen, Wechselbeete zu Staudenmischflächen oder wassergebundene zu befestigten Wegedecken umgewandelt werden. Für diese Umgestaltungen sind einmalige Investitionen erforderlich, denen aber dauerhafte Einsparungen in der Pflege gegenüber stehen. Nachfolgend sind für die oben genannten Beispiele die Potenziale zur Reduzierung jährlicher Pflegekosten aufgeführt.

Nutzungsart (Wechsel)	Einsparpotenzial (in % der jährlichen Kosten / m ²)
Rasen > Artenreiche Wiese	55
Formschnittgehölze > Extensivrasen	70
Wechselbeet > Staudenmischfläche	80
Wassergebundene > befestigte Wegedecke	40

Nach der Fertigstellung einer Um- oder Neugestaltung werden spezifische Pflegekonzepte erstellt, um den dauerhaften Erhalt der neu geschaffenen Qualitäten zu gewährleisten.

Nutzungsart	Bild	Pflegeziel	Pflegestandard
1. Pflasterflächen		<ul style="list-style-type: none"> Pflasterflächen im gesamten Park von Bewuchs (Gras, Unkraut) freihalten Grasaufwuchs an Kanten der Sitzblöcke mehrmals reinigen 	1 x jährlich
2. Asphaltwege		<ul style="list-style-type: none"> Im gesamten Park von Aufwuchs freihalten Ausbesserung des Asphaltbelages an den Rändern und in Teilflächen Stoßstellen ausbessern Änderung Gefälle Weg an der Burg, Entlastung verbessern 	1 x jährlich Nach Bedarf
3. Rinnen		<ul style="list-style-type: none"> Rinne von Bewuchs freihalten, jetziger Zustand ist tolerierbar 	1 x jährlich
4. Intensivrasen		<ul style="list-style-type: none"> Rasen soll als Liegewiese nutzbar sein Narzissenband weiß und Krokusse Frühjahrsblüher dauerhaft erhalten 	Mahd 15-20 x jährlich Narzissenband bei den ersten Mahdgängen ausparieren Ergänzung mit Blümenzwiebeln in 5 Jahren
5. Extensivrasen		<ul style="list-style-type: none"> Unter Bäumen kann der Rasen lückig sein 	Mahd 4-8 x jährlich sein

Abb. 29: Darstellung von Pflegezielen, Beispiel Frankenberger Park (Auszug)

11.10 Stadtgrün kommunizieren

Die Aachener Grünanlagen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie werden geplant, gebaut, gepflanzt und gepflegt. Sie stellen ökonomische, ökologische, soziale, kulturelle und ästhetische Werte dar. Dieses Bewusstsein für die hohe Bedeutung unseres Stadtgrüns muss immer wieder geweckt und gestärkt werden. Darum ist es wichtig, den Nutzerinnen und Nutzern auf vielfältigen Wegen Informationen und Hintergründe sowie aktuelle Ziele und Entwicklungen zu vermitteln. Das Spektrum der möglichen 'Kanäle' ist breit: die Darstellung von Projekten im Internet, in Zeitungsartikeln oder Broschüren gehört ebenso dazu wie Park-Führungen, Vorträge, Planungsspaziergänge, Werkstätten, Informationsveranstaltungen und Mitmach-Aktionen. In Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Vereinen können Synergie-Effekte genutzt werden.

Allen Arten der Kommunikation liegt dabei die gleiche Idee und Zielsetzung zugrunde: eine starke Identifikation mit den Aachener Grünanlagen, die Wertschätzung für ihre zahlreichen Leistungen und das Engagement zu ihrem Erhalt, ihrer Förderung und Weiterentwicklung.



Abb. 30: Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit zum Aachener Stadtgrün

Pläne

- Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünanlagen
- Strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen
- Strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen
- Prioritäten für die Planung (Sanierung / Erneuerung / Umgestaltung) städtischer Grünanlagen
- Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen
- Leitbild und Gesamtstrategie

Freiraumkonzept

Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünanlagen

Darstellung jeweils für Baublocke, Einwohnerdaten von 2015

nicht erfasst	unter 50 Einwohner / ha
versorgt	(> 6 m ² / Einwohner)
unterversorgt	(3 - 6 m ² / Einwohner)
stark unterversorgt	(0,1 - 3 m ² / Einwohner)
nicht versorgt	< 0,1 m ² / Einwohner

Grünanlagen

nutzbar
eingeschränkt nutzbar wegen Lärm
eingeschränkt nutzbar wegen Qualität

Versorgung mit privaten oder halböffentlichen Grünflächen

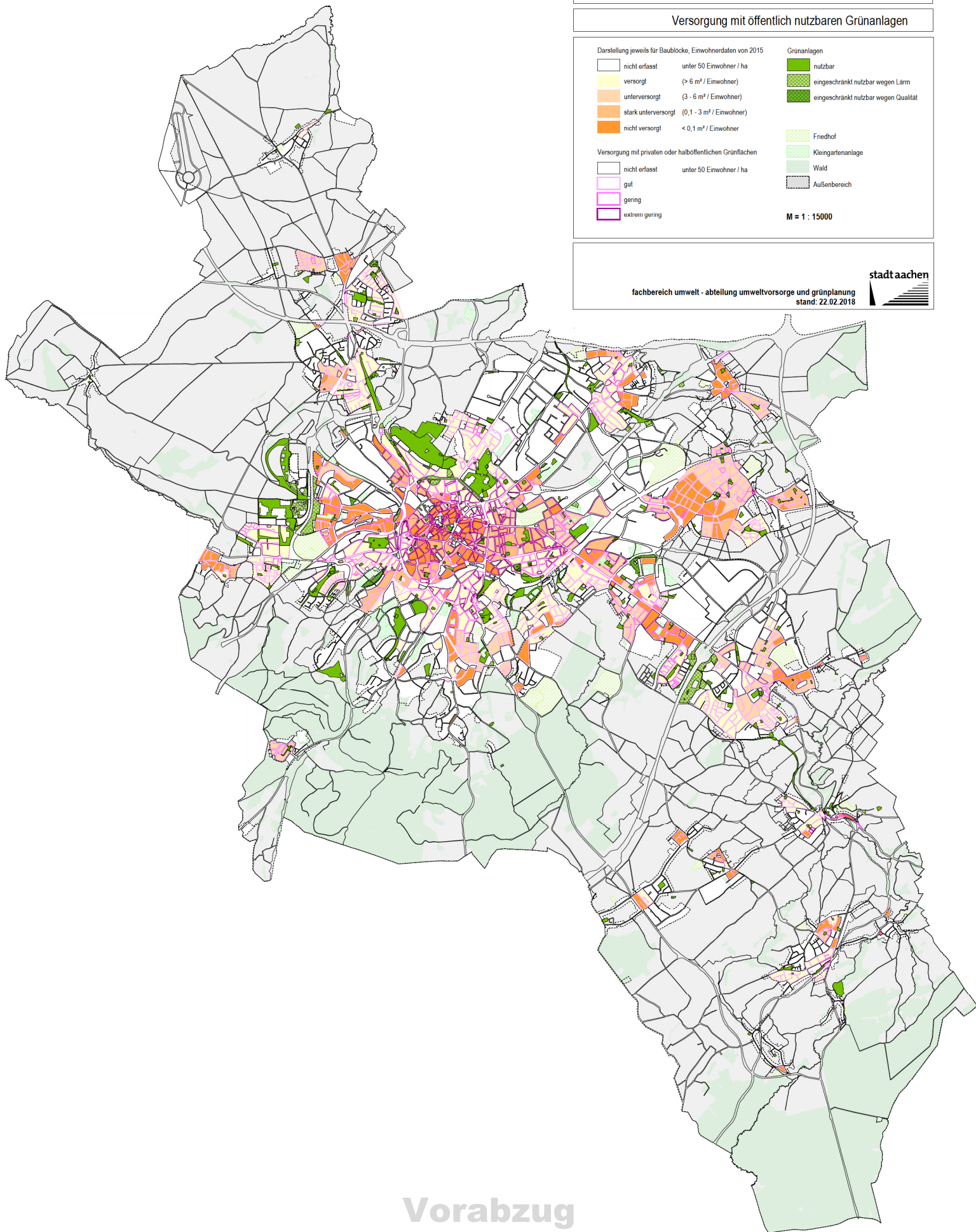
nicht erfasst	unter 50 Einwohner / ha
gut	
gering	
extrem gering	

Friedhof
Kleingartenanlage
Wald
Außenbereich

M = 1 : 15000

fachbereich umwelt - abteilung umweltvorsorge und grünplanung
stand: 22.02.2018









stadtaachen



Vorabzug

Freiraumkonzept

Strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen

- | | |
|---|---|
|  hoch |  Friedhof |
|  mittel |  Kleingartenanlage |
|  nachgeordnet |  Wald |
|  nicht in Einstufung aufgenommen aufgrund geringer Größe (<5.000 m ²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine Weiterentwicklung ist im Einzelfall zu prüfen. | |
|  Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha) | |
- M = 1 : 15.000**

- Berücksichtigte Grünanlagen**
- städtische Grünanlagen / Parks mit mindestens 5.000 m² Größe
 - in stadtklimatisch mehrfach belasteten Quartieren mit überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha); auch kleinere städtische Grünanlagen und städtische Spielplätze mit wichtigen Grünraumfunktionen
- Einstufung entsprechend der Erfüllung folgender Kriterien:**
- Lage in Bereichen mit überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha)
 - Lage in Bereichen mit geringer oder sehr geringer Privatgrün-Versorgung
 - Lage in Lebensräumen mit besonderem sozialen Handlungsbedarf (nach Sozialentwicklungsplan)
 - Lage in Bereichen mit bes. demographischen Rahmenbedingungen (bes. Handlungsbedarf für Kinder/Jugendliche, sowie für ältere Menschen)
 - die historische Bedeutung (eingetragenes Gartendenkmal)
 - die stadtklimatische Bedeutung (Lage in Quartieren mit ausgeprägten Hitzeinseln und anderen lokal-klimatischen Belastungen)
 - Lage in einem Kurgebiet
 - Außenwirkung (positive Wahrnehmung im öffentlichen Raum)

fachbereich umwelt - abteilung umweltvorsorge und grünplanung
stand: 22.02.2018



Vorabzug

Freiraumkonzept

Strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen

Vorrangig Erhalt und Schaffung von Baumstandorten und Vegetationsflächen:

Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung bzw. hoher Einwohnerdichte (> 200 EW/ha)

Vorrangig Erhalt und ggf. Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität:

Straßen mit hoher Verkehrsstärke (> 5.000 Kfz/ 24h)

Straßen mit hoher Verkehrsstärke in Zuständigkeit von Straßen.NRW

Besondere Fuß- / Radwegeverbindungen mit Abschnitten im Straßen- bzw. Siedlungsraum

Platz - Grünräume

Alle weiteren Straßen und Plätze:

Bestandserhalt von Baumstandorten und begleitenden Vegetationsflächen, ggf. Neuanlage dem konkreten Bedarf entsprechend

Kurgebiete

Grünanlage, Spielplatz

öffentliche Einrichtung mit hoher

Friedhof

Frequenterung

Kleingartenanlage

Wald

M = 1 : 15.000

stadtaachen

fachbereich umwelt - abteilung umweltvorsorge und grünplanung
stand: 22.02.2018



- 1 Markt
- 2 Katschhof
- 3 Münsterplatz
- 4 Ritter-Clarus-Str
- 5 Klosterplatz
- 6 Fischmarkt
- 7 Hühnermarkt
- 8 Hof
- 9 Büchel 1
- 10 Büchel 2
- 11 Großkölnstr./ St. Nikolaus
- 12 Augustinerplatz
- 13 Klappergasse
- 14 Prinzenhofplatz
- 15 Annastraße/Parkplatz
- 16 Hermann-Heusch-Platz
- 17 Venn
- 18 Lindenplatz
- 19 Theaterplatz
- 20 Friedrich-Wilhelm-Platz
- 21 Holzgraben/Platz
- 22 Kurhausstraße/Platz
- 23 Peterskirchhof
- 24 Hotmannsief
- 25 Sandkaustraße
- 26 Pottendriech
- 27 Willinerstraße/Platz
- 28 Ponttor
- 29 Kückhoffstraße/Platz
- 30 Jakobsplatz
- 31 Roskapelle
- 32 Hübertsplatz
- 33 Leonhardplatz
- 34 Marienplatz
- 35 Bahnhofplatz
- 36 Suvenionsplatz
- 37 Willy-Brand-Platz
- 38 Synagogenplatz
- 39 Hansemannplatz
- 40 Kaiserplatz
- 41 Lothringer Straße/Platz
- 42 Steffensplatz
- 43 Rehmplatz
- 44 Wenzelplatz
- 45 Oberplatz
- 46 Blücherplatz
- 47 Ungenplatz
- 48 Rolandplatz
- 49 Europaplatz
- 50 St. Josefs-Platz
- 51 Neumarkt
- 52 Babarovsplatz
- 53 Benediktiner Str./Platz
- 54 Burtscheider Markt
- 55 Kapellenstr./Platz
- 56 LütticherStr./Körnerstr./Platz
- 57 Schanz
- 58 Jahrsplatz
- 59 Weingartshof
- 60 Pastorplatz
- 61 Elsassplatz
- 62 Hohenzollernplatz
- 63 Obeliskensplatz/Blauen Stein
- 64 Rathausplatz Richterich
- 65 Heinrich-Lehmann-Platz
- 66 Haarener Markt
- 67 Heinrich-Thomas-Platz
- 68 Severinusplatz
- 69 Ellendörfer Markt
- 70 Trierer Platz
- 71 Marktplatz Brand
- 72 Johannes-Ernst-Platz
- 73 Dorfplatz Oberforstbach
- 74 Am Bahnhof Kornelminster
- 75 Steinkaulplatz
- 76 Benediktusplatz

Vorabzug

Freiraumkonzept

Prioritäten für die Planung (Sanierung / Erneuerung / Umgestaltung) städtischer Grünanlagen

Umfassende Planungsmaßnahmen

(Sanierung / Erneuerung / Umgestaltung) sind erforderlich in einem Zeitraum von:

1-5 Jahren

5-10 Jahren

10-15 Jahren

(Darstellung des Handlungsbedarfs bei einzelnen Anlagen in separater Tabelle)

nicht in die Einstufung aufgenommen aufgrund geringer Größe (< 5.000m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine planerische Weiterentwicklung kann im Einzelfall erfolgen.

Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha)

Friedhof

Kleingartenanlage

Wald

M = 1 : 15.000









fachbereich umwelt - abteilung umweltvorsorge und grünplanung
stand: 22.02.2018



Vorabzug

Freiraumkonzept

Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen

-  Pflegemaßnahmen werden gemäß dem Leitbild der jeweiligen Anlage mit überdurchschnittlicher Intensität durchgeführt. Die Pflege zielt auf die Sicherung und ggf. auf die Steigerung des Erscheinungsbildes, der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität ab.
 -  Pflegemaßnahmen werden gemäß dem Leitbild der jeweiligen Anlage durchgeführt. Eine Vereinfachung der Pflegearbeiten erfolgt nur unter entsprechender Sicherung des Erscheinungsbildes, der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität.
 -  Pflegemaßnahmen werden bestandsertreu durchgeführt. Eine Vereinfachung der Pflegearbeiten soll unter Sicherung der Grundsubstanz und -struktur erfolgen.
 -  nicht in Einstufung aufgenommen aufgrund geringer Größe (< 5.000m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereiches. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine Vereinfachung der Pflege kann im Einzelfall erfolgen.
- Die Verkehrssicherung ist unabhängig von der Pflegepriorität zu gewährleisten
-  Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschnittlich hoher Einwohnerdichte (>100 EW / ha)
 -  Friedhof
 -  Kleingartenanlage
 -  Wald
- M = 1 : 15.000

fachbereich umwelt - abteilung umweltvorsorge und grünplanung
stand: 22.02.2018

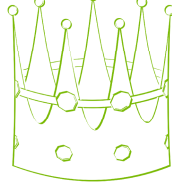


Vorabzug

Freiraumkonzept

Leitbild und Gesamtstrategie

Die 'Grüne Krone' Aachens



Die 'Perlen'
Innersädtische Grüninseln

Die 'Bänder'
Grüne Straßenräume
Die 'Juwelen'
Große Stadtparks
'Grüne Mittel' in Außenbereichen
Die 'Strahlen'
In den Siedlungsraum
reichende Landschaftsräume

Aachens Grünsystem hat eine charakteristische Struktur: aus vielfältig entwickelten Landschaftsräumen heraus reichen - oft an Fließgewässern orientierte - 'Grünzüge' bis nach an die Kernstadt heran. Dort treffen sie auf einen Ring an größeren Parkanlagen, die in vielen Fällen ihre Ursprünge im 19. Jahrhundert haben. Aufgrund der hohen Bebauungsdichte in der Innenstadt nehmen Anzahl und Größe der Grünanlagen dort ab. Dennoch gibt es diese 'Grüninseln' und sie übernehmen gerade in der stark versiegelten Quartieren wichtige Funktionen. Ergänzt wird dieses System durch lineare Grünstrukturen, vor allem in Form von Alleen und Baumreihen entlang der Straßenräume.

Das übergreifende Leit-Bild für diese Gesamtstruktur ist die 'Grüne Krone' Aachens. Neben einer fokussierten Darstellung des Grünsystems hat dieses Bild Bezug zur speziellen Bedeutung Aachens als historische Krönungsstadt und es unterstreicht symbolisch den hohen Wert des urbanen Grüns.

stadt aachen

fachbereich umwelt - abteilung umweltsorge und grünplanung
stand: 15.10.2018

Die Perlen: Innersädtische Grüninseln

Ziel: Gute Aufenthalts- und Nutzungsqualität, Erhalt und Stärkung von Vegetationsstrukturen

- #1 - Blüthenpark: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität, Aufwertung von Grün, Anpassung der Zirkulation
- #2 - Spiel-/ Grünanlage Strogenstraße: Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Einbeziehung angrenzender Privatgrundstücke
- #3 - Spiel-/ Grünanlage Mathiasstraße: Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Einbeziehung angrenzender Privatgrundstücke
- #4 - Spiel-/ Grünanlage Röhrenweg: Aufwertung der Zugänge und der Aufenthaltsqualität, Verbesserung der Erreichbarkeit, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Steigerung der Aufenthaltsqualität
- #5 - Spiel-/ Grünanlage Röhren Straße: Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung der Aufenthaltsbereiche, Anpassung der Gehstruktur, Verbesserung der Wege
- #6 - Schwedenspark: Öffnung der Anlage und Schaffung eines Wegesystems, Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- #7 - Spiel-/ Grünanlage Saumarkt-Park: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #8 - Spiel-/ Grünanlage Söhren: Mensch und Umwelt: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #9 - Spiel-/ Grünanlage Thurner Park: Aufwertung von Nutzungsangeboten, Einbeziehung von Nebenflächen
- #10 - Spiel-/ Grünanlage Jakobstraße: Verbesserung der Zugänglichkeit und der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Einbeziehung angrenzender Privatgrundstücke, Potenzial für Baumfanzungen
- #11 - Spiel-/ Grünanlage Untergasse: Stärkung der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten
- #12 - Spiel-/ Grünanlage Bismarck: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #13 - Spiel-/ Grünanlage Sandkornstraße: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #14 - Vatzenpark: Aufwertung der Aufenthaltsbereiche, Erhalt des Wassersystems
- #15 - Ringplatz: Revitalisierung, Verbesserung der Erreichbarkeit, Aktualisierung von Nutzungsangeboten und Sitzplatzangebot, Anpassung der Bebauung
- #16 - Langer Turm: Potenzial für Baumfanzungen
- #17 - Volk-Kornel: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #18 - Grünanlage Marktchor: Verbesserung der Aufenthaltsbereiche, Anpassung der Gehstruktur, Ergänzung mit Zeppanzen
- #19 - Spiel-/ Grünanlage Tannen: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #20 - Grünanlage Hohenstraße: System durchgängige Vernetzung von Grün- und Spielplatz, Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #21 - Spiel-/ Grünanlage Söhren Straße: Erhaltung der Aufenthaltsqualität, Ergänzung der Spielplatzangebote, Aktualisierung der Nutzungsangebote, bessere Integration des Gewässers, Anpassung der Gehstrukturen in den Parkbereichen
- #22 - Spiel-/ Grünanlage Lohrstraße: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität, ggf. Neuordnung der Nutzungsgebiete, Anpassung der Gehstrukturen
- #23 - Luff-Park: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität, Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit
- #24 - Grünanlage Vornbergstraße: Verbesserung der Spielplatzangebote, ggf. Vernetzung mit den Außenanlagen des Jakob-Straßen-Parks, auch in Kooperation mit der benachbarten Service-Hilfsstraße
- #25 - Spiel-/ Grünanlage Alter Thiel: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #26 - Schützler-Park: Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung des Wegesystems
- #27 - Spiel-/ Grünanlage Schlossparkstraße: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #28 - Spiel-/ Grünanlage Brander Bahnhof: Verbesserung der Zugänglichkeit, Erhaltung der Aufenthaltsqualität
- #29 - Altespark: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #30 - Spiel-/ Grünanlage Thier Straße: Erhaltung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung der Nutzungsangebote

Die Bänder: Grüne Straßen- und Platzräume

Ziel: Attraktive Wege- und Stadträume mit Qualität und gutem urbanen Ortscharakter

- #1 - Promenade: Umsetzung der Einzelziele (Projekt des Investitionsplans 2022), Erhalt und Stärkung der Grünstruktur und einer Verbesserung der Nutzbarkeit und der Aufenthaltsqualität in den jeweiligen Siedlungsstrukturen, v.a. für Fußgänger
- #2 - Grünverbindungen: Entwicklung und Umsetzung von Verbindungsprojekten zwischen den lokal-verbundenen Promenaden
- #3 - Alleen: Ergänzung von Baumständern und Grüninseln in Wilhelmstraße, Hohenstraße, Tannenstraße, Porzell-, Juchterstraße, Lagerhäuserstraße und Herdstraße
- #4 - Rosener Straße: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #5 - Alleenweg: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #6 - Jülicher Straße: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #7 - Theaterstraße: Ergänzung der Allee
- #8 - Eggen Straße: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #9 - Lütcher Straße: Ergänzung der Allee
- #10 - Verbin: Stärkung der Grünstruktur im Siedlungsbereich
- #11 - Von-Cook-Straße: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #12 - Hohenstraße: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer
- #13 - Al-Haarer Straße: Ergänzung der Allee
- #14 - Hohenstraße: Ergänzung der Allee
- #15 - Weg zwischen Oberbach- und Bismarck: Schaffung einer Fußwegverbindung zwischen Kurtramm-Milchstraße und Robert-Koch-Straße, Erhalt der Grünstruktur und Bismarck
- #16 - Weg zwischen Nordbach- und Wurm: Schaffung eines Fuß- und Radwegs mit Grünstrukturen zwischen Jülicher Straße/ Nordbachhof
- #17 - Weg an der Wurm: Ergänzung des Fuß- und Radwegs an der Wurm in Höhe, insbesondere zwischen Berno-Lang-Weg und Hohenstraße
- #18 - Weg an der Wurm: Ergänzung des Fuß- und Radwegs an der Wurm in Höhe, insbesondere zwischen Berno-Lang-Weg und Hohenstraße
- #19 - Frauent Landstraße: Entwicklung einer durchgängigen Baumreihe
- #20 - Nordbach: Anlage einer Baumreihe im Siedlungsbereich
- #21 - Schützenweg: Aufbau bzw. Ergänzung einer Allee in Abschnitten ohne Baumständer, insbesondere im Siedlungsbereich von Mühlen
- #22 - Weg an der Wurm: Verbesserung der Grünstruktur am Böhler Ring
- #23 - Weg an der Wurm: Schaffung einer neuen Verbindung zur Poststraße Haupt
- #24 - Grünverbindungen Campus West: Schaffung einer Wege- und Grünstruktur zwischen Schürich und dem Alkweg

Platz-Grünräume:

Erhalt von Anlagen von Baumständern und Platzflächen in besonderer gestalterischer Qualität

Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung:

Vertrag: Erhalt und Stärkung von Baumständern und Vegetationsflächen, insbesondere auch Erhalt grüner Block-Innenräume

Fähigkeitsbeispiele für Entlastungsmaßnahmen und Erhöhung des Grünanteils:

Ansatz: Eke-Ansatz, Blüthenpark, Wilhelmstraße, Eke-Marktplatz, Innenhof, Schützenweg, Tempelgarten, Eke-Erkennungsstraße, Bismarck, Eke-Kornelstraße, Innenhof, Thurner, Innenhof, Söhren, Söhren, Kornel, Eke-Bachstraße, Innenhof, Sandkornstraße

Die Juwelen: Große Stadtparks

Multifunktionale und einladende Anlagen mit guter Einbindung in den Straßenraum

- #1 - Ludwigs: Entwicklung eines Parkprojekts, Sicherung der Historie und der öffentlichen Denkmäler, systematisches Management der Grünfläche, Wahlbau, Sicherung und Wiederherstellung von Sichtachsen und Wasserstrukturen, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Sicherung von Wegen und Treppen, Anlage eines Informationsystems
- #2 - Stadtpark: Umsetzung des Parkprojekts, Sicherung und Wiederherstellung von öffentlichen Denkmälern, Sicherung des Wegesystems, Aktualisierung und ggf. Neuordnung des Nutzungsangebots, Aufwertung der Eingangsstrukturen, Überarbeitung und Erneuerung des Informationsystems
- #3 - Bismarck: Kurgarten: Entwicklung eines Parkprojekts, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Verbesserung von Wegen, Anlage eines Informationsystems
- #4 - Festeck: Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Wiederherstellung der Grünanlage an der Vertheimstraße, Aufwertung der Eingangsstrukturen
- #5 - Grünzug Kornberg: Aktualisierung und Ergänzung von Nutzungsangeboten, Weiterentwicklung der Vegetationsstrukturen, Aufwertung der Eingangsstrukturen
- #6 - Park 'Hohen Allee': Gestaltung der Rast- und Eingangsbereiche, Verbesserung der Anbindung an die Wurm, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufwertung von Wegen und Aufenthaltsbereichen
- #7 - Festeck: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #8 - Kaiser-Friedrich-Park: Entwicklung eines Parkprojekts, Sicherung von öffentlichen Denkmälern, Wiederherstellung von Blickbeziehungen, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Anlage eines Informationsystems
- #9 - Hohenstraße-Park: Erneuerung des Wegesystems, Schaffung und Aufwertung von Aufenthaltsbereichen, Verbesserung der Nutzungsangebote und der Eingangsbereiche
- #10 - Wäpeler: Aktualisierung von Nutzungsangeboten, bessere Einbindung des Teiches, Anlage eines Informationsystems, Verbesserung von Wegen
- #11 - Kornberg: Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #12 - Schützenweg: Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Verbesserung der Eingangsstrukturen, Wiederherstellung der Grünstrukturen
- #13 - Grünzug Markt: Entwicklung eines Parkprojekts, Sicherung von Nutzungsangeboten, Gestaltung der Rastbereiche
- #14 - Alkweg: Weitere Umsetzung des Parkprojekts, Erhalt und Entwicklung der Grünstrukturen, ergänzende Sicherung von Wegen und Treppen
- #15 - Park 'Eichenallee': Erhalt und Stärkung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
- #16 - Von-Hagen-Park: Entwicklung eines Parkprojekts, Sicherung von öffentlichen Denkmälern, Entwicklung des Baumbestandes, Verbesserung der Grünstruktur und Bismarck
- #17 - Hohenstraße: Aufwertung von Wegen und Aufenthaltsbereichen, Ergänzung des Nutzungsangebots
- #18 - Park 'Hohenstraße': Entwicklung eines Parkprojekts, Sicherung von öffentlichen Denkmälern, Wiederherstellung des Wegesystems, Schaffung von Aufenthaltsbereichen, bessere Einbindung der Hohenstraße und Teiche
- #19 - Oberbach: Verbesserung der Zugänglichkeit, Offen für lange Einträge- und Nutzungsmöglichkeiten

Hinweis: Projekte in besonderer Planungsfrist

Die Strahlen: In den Siedlungsraum reichende Landschaftsräume

Ziel: Vielfältige strukturelle Kulturlandschaft mit guten Wegverbindungen und attraktiven Aufenthaltsbereichen

- #1 - Stern (D) Verbindung zwischen Kellerei Straße und Sauer Weg
- #2 - Röhrenbach (132): Verbesserung des Wegesystems im Röhrenbach mit Anbindung an Fuß- / Radweg
- #3 - Bismarck: Verbindung zwischen Dierum, Gar Schöner und Forster Lande
- #4 - Grünzug Dornbach: Öffnung einer Wegverbindung vom Siedlung des Stepperges über den Wäpelerhof zum Königplatz / Hohenstraße
- #5 - Grünzug Bismarck: Öffnung einer Wegverbindung am Bismarck, über Siedlungsgebiete der Söhrenstraße
- #6 - Stern (D) Verbindung zwischen Röhren Straße und Allee Bismarck (Hohenstraße)
- #7 - Grünzug 'Siegel' - Bismarck: Öffnung einer Wegverbindung und Vernetzung umhüllender isolierter Teilküme

Weitere Entwicklungsziele: siehe Landschaftsplan

Vorabzug

Entwurf des FNP für Siedlungserweiterungen
(Stand 17.7.2016)

Abbildungen

- Abb. 1: Vielfalt des Aachener Grüns (Ch. Ruckert)
- Abb. 2: Elemente des Aachener 'Urbanen Grüns' (Ch. Ruckert)
- Abb. 3: Fortbildungsprogramm des Fachbereichs Umwelt (Stadt Aachen)
- Abb. 4: Das Freiraumkonzept im System von Master-, Flächennutzungs- und Landschaftsplan (Ch. Ruckert, Stadt Aachen)
- Abb. 5: Bedeutung von 'Natur in der Stadt' (nach BMUB, 2016 b, S.45)
- Abb. 6: Haltung zu Sparmaßnahmen bei öffentlichem Grün (nach Forsa, 2014, S.15)
- Abb. 7: Presse-Auszug (Super-Mittwoch, 5.4.17)
- Abb. 8: Presse-Auszug (Aachener Zeitung, 11.7.16)
- Abb. 9: Beteiligungsverfahren bei Planungen für Aachener Grünanlagen (Ch. Ruckert, Y. Moritz)
- Abb. 10: Anforderungen an öffentliche Grün- und Parkanlagen (nach Forsa, 2014, S. 8)
- Abb. 11: Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen (Ch. Ruckert, P. Gleißner, K. Gerhards)
- Abb. 12: Vorsorgebereich Stadtklima (Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels im Aachener Talkessel, S. 37, BKR Aachen, RWTH Aachen)
- Abb. 13: Strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen (Ch. Ruckert, K. Gerhards)
- Abb. 14: Ableitung von Planungsprioritäten für städtische Grünanlagen (Ch. Ruckert)
- Abb. 15: Prioritäten für die Planung städtischer Grünanlagen (Ch. Ruckert, K. Gerhards)
- Abb. 16: Ableitung von Pflegeprioritäten für städtische Grünanlagen (Ch. Ruckert)
- Abb. 17: Prioritäten für die Pflege städtischer Grünanlagen (Ch. Ruckert, K. Gerhards)
- Abb. 18: Beispiele für Grünflächen kleiner als 5.000m² außerhalb des Bereichs mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung und überdurchschn. hoher Einwohnerdichte (Ch. Ruckert, Stadt Aachen)
- Abb. 19: Strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen (Ch. Ruckert, K. Gerhards)
- Abb. 20: Auszug aus der Erfassung von innerstädtischen Baumstandorten (Ch. Ruckert, A. Hammerschmidt, P. Gleißner, K. Gerhards)
- Abb. 21: Gewässersystem in Aachen (Stadt Aachen)
- Abb. 22: Wasser in Aachener Grünanlagen (Ch. Ruckert)
- Abb. 23: Leitbild der 'Grünen Krone' Aachens (Ch. Ruckert)
- Abb. 24: 'Strahlen': Beispiele siedlungsnaher und erlebbarer Landschaftsräume (Ch. Ruckert)
- Abb. 25: 'Bänder': Grünstrukturen und Aufenthaltsqualitäten in Wege- und Straßenräumen (Ch. Ruckert)
- Abb. 26: 'Juwelen': Beispiele multifunktionaler Stadtparks (Ch. Ruckert)
- Abb. 27: 'Perlen': Beispiele innerstädtischer Grünräume mit Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten (Ch. Ruckert)
- Abb. 28: Leitbild und der Gesamtstrategie: 'Die Grüne Krone Aachens' (Ch. Ruckert, K. Gerhards)
- Abb. 29: Darstellung von Pflegezielen, Beispiel Frankenberger Park (K. Roß-Kark, Stadt Aachen)
- Abb. 30: Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit zum Aachener Stadtgrün (Ch. Ruckert, B. Hoffmann, K. Roß-Kark, Stadt Aachen)

Tabellarische Erfassungen

Strategische Bedeutung städtischer Grünanlagen

(und öffentlicher Spielplätze mit wichtigen Grünraumfunktionen)

Anlage	EW-Dichte	priv. Grün-vers.	Soziale Notw.	Demograph. Notw.	Historische Bed.	Klimat. Bed.	Kur-geb.	Außen-wirkung	Zuschlag / Abzug	Wertung	Anmerkung / Begründung für Zuschlag bzw. Abzug	Fläche	Bezirk
1 Stadtpark (Kur-, Farwickp./ Stadtgarten/ ev. Friedhof)	1	1		1	1	1	1	1	1	7		193.47	Aachen-Mitte
2 Burtscheider Kurgarten (+Michaelsbergstr.)	1	1		1		1	1	1		6		26.908	Aachen-Mitte
3 Ellsengarten	1	1		1		1		1	1	6	besondere touristische Außenwirkung	6.254	Aachen-Mitte
4 Ferberpark / Viehhofstraße	1	1		1		1	1	1		6		34.217	Aachen-Mitte
5 Kennedypark	1	1	1	1		1			1	6	besonderer sozialer Handlungsbedarf	36.667	Aachen-Mitte
6 Lousbergpark / Salvatorberg / Champierweg / L.-Terrasse	1	1			1		1	1	1	6	Erster von Bürgern initiierte Landschaftspark Europas, besondere touristische Außenwirkung	338.64	Aachen-Mitte
7 Frankenbergpark	1	1		1	1	1				5		9.900	Aachen-Mitte
8 Grünzug Kronenberg	1	1	1	1					1	5	besonderer sozialer Handlungsbedarf	49.527	Aachen-Mitte
9 Haarener Allee (Alter Friedhof)	1	1	1	1		1				5		14.606	Haaren
10 Hünefeldstraße (+ Spielplatz + Köhlstraße)	1	1	1	1		1				5	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	7.867	Aachen-Mitte
11 Suermond-Park, Richard- u. M.L.-Str.	1	1		1		1			1	5	besonderer sozialer Handlungsbedarf	7.742	Aachen-Mitte
12 Schleswigstraße	1	1	1	1		1				5	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	494	Aachen-Mitte
13 Spiel-/Bolzplatz Talstraße	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	9.721	Aachen-Mitte
14 Spiel-/Bolzplatz Wiesental	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	3.533	Aachen-Mitte
15 Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 34	1	1		1		1	1			5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	332	Aachen-Mitte
16 Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 65	1	1		1		1	1			5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	527	Aachen-Mitte
17 Spielplatz Holsteinstraße	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	2.422	Aachen-Mitte
18 Spielplatz Jägerstraße	1	1		1		1	1			5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	894	Aachen-Mitte
19 Spielplatz Kleverstraße	1	1		1		1	1			5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.238	Aachen-Mitte
20 Spielplatz Oberplatz	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	343	Aachen-Mitte
21 Spielplatz Rehplatz	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.450	Aachen-Mitte
22 Spielplatz Robert-Koch-Straße	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.077	Aachen-Mitte
23 Spielplatz Sigmundstraße	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.184	Aachen-Mitte
24 Spielplatz Trierer Strasse	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	630	Aachen-Mitte
25 Spielplatz Virchowstraße	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.136	Aachen-Mitte
26 Spielplatz Wenzelplatz	1	1	1	1		1				5	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	824	Aachen-Mitte
27 Barockfabrik (+ Spielplatz)	1	1		1		1				4	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.353	Aachen-Mitte
28 Boxgraben x Marschierort	1	1		1		1		1	-1	4	dauerhaft hohe Lärmbelastung	6.194	Aachen-Mitte
29 Bürger- und Jugendpark Moltkebahnhof	1	1	1			1				4		39.940	Aachen-Mitte
30 Grüninsel Hotmannspief (+ Spielplatz)	1	1				1		1		4	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	717	Aachen-Mitte
31 Grünzug Kronenberg - Ladenstraße	1	1	1	1						4		8.715	Aachen-Mitte
32 Ludwigsallee	1	1			1	1		1	-1	4	dauerhaft hohe Lärmbelastung	25.224	Aachen-Mitte
33 Monheimsallee / einschl.Parkpl.Baumscheiben	1	1			1	1		1	-1	4	dauerhaft hohe Lärmbelastung	17.229	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

34	Müschpark	1			1		1		1	4	besonderer Denkmalwert: eine der letzten erhaltenen 'fermes ornées' im Rheinland	106.49 3	Laurensberg
35	Reimser Straße (+Spielplatz)	1	1	1	1					4		7.577	Aachen-Mitte
36	Sandkaulstraße x Rochusstraße (+ Spielplatz)	1	1				1		1	4	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.875	Aachen-Mitte
37	Seilgraben	1	1				1		1	4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	609	Aachen-Mitte
38	Spielplatz Am Lavenstein	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.208	Aachen-Mitte
39	Spielplatz Beverstraße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	2.033	Aachen-Mitte
40	Spielplatz Clermontstraße	1		1	1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	316	Aachen-Mitte
41	Spielplatz Eupener Straße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	4.163	Aachen-Mitte
42	Spielplatz Franzstraße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	994	Aachen-Mitte
43	Spielplatz Jakobstraße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.558	Aachen-Mitte
44	Spielplatz Leonhardplatz	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	736	Aachen-Mitte
45	Spielplatz Lindenplatz	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.037	Aachen-Mitte
46	Spielplatz Luisenstraße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	5.718	Aachen-Mitte
47	Spielplatz Matthiashofstraße	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.275	Aachen-Mitte
48	Spielplatz Neumarkt	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	815	Aachen-Mitte
49	Spielplatz Paugasse	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.363	Aachen-Mitte
50	Spielplatz Stromgasse	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	2.911	Aachen-Mitte
51	Steinbergweg + Spielplatz	1	1	1	1					4		16.695	Laurensberg
52	Stettiner Str. - Königsberger Str. (+ Spielplatz)	1	1	1	1					4		6.439	Aachen-Mitte
53	Stettiner Straße - Trierer Straße (+Spiel-/ Bolzplatz)	1	1	1	1					4		37.604	Aachen-Mitte
54	Stettiner Straße - Herderstraße (+ Spielplatz)	1	1	1	1					4	(überwiegend lineare Grünanlage)	7.732	Aachen-Mitte
55	Werk-Kunst-Hof	1	1		1		1			4	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	3.500	Aachen-Mitte
56	Westpark	1	1		1				1	4	Außenwirkung v.a. wg. Universitätsbezug	57.744	Aachen-Mitte
57	Zepplinstraße (am Wendehammer + Spielplatz)	1	1	1			1			4	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	2.078	Aachen-Mitte
58	LuFo-Park	1	1		1		1			4		7.122	Aachen-Mitte
59	Altes Klinikum	1	1		1					3		51.458	Aachen-Mitte
60	Barbarossamauer	1	1				1			3	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	390	Aachen-Mitte
61	Bodelschwinghstraße (+ Spielplatz)	1		1	1					3		8.634	Aachen-Mitte
62	Brander Wall			1	1				1	3	besonderer sozialer Handlungsbedarf	116.30 7	Brand
63	Eschenallee	1	1		1					3		10.987	Brand
64	Hirschgraben - Durchgang Bergdriesch	1	1				1			3	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	289	Aachen-Mitte
65	Hirschgraben Nr. 10	1	1				1			3	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	483	Aachen-Mitte
66	Johannisbachtal	1	1		1					3		6.729	Aachen-Mitte
67	Junkerstraße	1	1		1		1			3	dauerhaft hohe Lärmbelastung	2.695	Aachen-Mitte
68	Junkerstraße X Vaalser Straße	1	1		1		1			3	dauerhaft hohe Lärmbelastung	513	Aachen-Mitte
69	Kaiser-Friedrich-Park (GD)			1	1				1	3		80.298	Aachen-Mitte
70	Lammertspark	1	1				1			3		11.525	Aachen-Mitte
71	Langer Turm	1	1		1		1			3	dauerhaft hohe Lärmbelastung	10.184	Aachen-Mitte
72	Moritz-Braun-Straße + Kirchhof Severinkirche	1	1		1					3		6.433	Eilendorf
73	Neuenhofer Weg (jetzt wg. Neubau verkleinert)	1	1		1					3		31.396	Laurensberg
74	Pfaffenturm	1	1		1		1			3	dauerhaft hohe Lärmbelastung	989	Aachen-Mitte
75	Schloss-Schönau-Park	1		1	1					3		36.170	Richterich

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

76	Schwedenpark	1	1		1		3	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	3.182	Aachen-Mitte
77	Spielplatz Bergdriesch	1	1		1		3	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.151	Aachen-Mitte
78	Spielplatz Emmi-Welter-Strasse	1			1		3	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	1.711	Aachen-Mitte
79	Spielplatz Hirschgraben	1	1		1		3	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	379	Aachen-Mitte
80	Spielplatz Kruppstraße	1	1		1		3	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	2.079	Aachen-Mitte
81	Spielplatz Marienplatz	1	1		1		3	Spielplatz, Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	503	Aachen-Mitte
82	Veltmanpark	1	1		1		3		13.424	Aachen-Mitte
83	Vennbahnstraße	1	1		1		3		6.232	Kornel./Walheim
84	Welsche Mühle (+ Mühlenstraße)	1			1		3		33.043	Haaren
85	Wolferskaul	1		1	1		3		6.567	Brand
86	Wurmbachtal		1		1		3		9.608	Haaren
87	Republikplatz	1	1		1		3	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	4.586	Aachen-Mitte
88	Alter Bahndamm-Laurensberg	1			1		2		60.980	Laurensberg
89	Alter Bahnhof Brand		1		1		2		11.326	Brand
90	An der Rast	1			1		2		5.254	Laurensberg
91	Fingerhutmühlenweg- Alter Bahnhof Eilendorf	1			1		2	linear	7.048	Eilendorf
92	Gillesbachtal				1		2		56.890	Aachen-Mitte
93	Hollandwiese	1	1				2		92.261	Laurensberg
94	Kohlgrasse	1			1		2		14.576	Richterich
95	Lotharstraße	1				1	2	Aufnahme wg. hoher Einwohnerdichte + stadtklimatischer Belastung	327	Aachen-Mitte
96	Obere Drimbornstraße x Krautmühlenweg			1	1		2		5.038	Aachen-Mitte
97	Parkstraße -Schönaustraße (Grünverb.)	1			1		2		5.655	Richterich
98	Prämienstraße/Hasbach	1			1		2		9.693	Kornel./Walheim
99	Promenade-Abteigarten (+Dorffer Straße)		1		1		2		5.733	Kornel./Walheim
100	Robert Schuman Straße X Hein-Görgen-Straße	1			1		2		5.355	Aachen-Mitte
101	Rochusstraße	1	1			1	2	dauerhaft hohe Lärmbelastung	1.175	Aachen-Mitte
102	Rütscher Straße (unten + am Studentenwohnheim)	1	1				2		18.026	Aachen-Mitte
103	Schlossparkstraße (+ Spielplatz)	1			1		2		6.324	Laurensberg
104	Schlottfelder Park	1			1		2		5.388	Laurensberg
105	Schönauer Bach (+ Schönauer Friede - Kohlsch. Str.)	1			1		2		12.038	Richterich
106	Schurzelter Straße		1		1		2		15.737	Laurensberg
107	Süsterfeldstraße		1		1		2		8.789	Laurensberg
108	Von-Halfen-Park				1	1	2		67.166	Aachen-Mitte
109	Grüne Mitte Alter Tivoli (+ Würselener Wall)	1				1	2		7.188	Aachen-Mitte
110	Tivoli-Wäldchen	1				1	2		6.138	Laurensberg
111	Alter Bahndamm Haaren 2+3 (+ Nordteil)			1			1		11.183	Haaren
112	Breitbenden				1		1		19.020	Eilendorf
113	Drimborn Wäldchen				1		1		11.666	Aachen-Mitte
114	ECA-Siedlung				1		1		7.587	Aachen-Mitte
115	Krefelder Straße x Sörser Weg	1				1	1	hohe Lärmbelastung; Aufnahme wg. hoher EW-Dichte + stadtklimat. Belastung	1.069	Aachen-Mitte
116	Parkanlage Höfchensweg				1		1		15.562	Eilendorf
117	Schlossweiherstraße				1		1		6.938	Laurensberg
118	Hander Weg				1		1		7.729	Laurensberg

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

119	Scherbstraße (mit Hochzeitswiese)										1	5.263	Richterich
120	Vennbahnweg Münsterstr/Bhf Kornelimünster										1	47.104	Brand / Kornel.
121	Alte Deponie Heider Hofweg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.819	Haaren
122	Amsterdamer Ring										-1	10.943	Aachen-Mitte
123	Elleter Feld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12.123	Haaren

Die nachfolgenden Anlagen sind aufgrund ihrer geringen Größe (< 5.000 m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs nicht in die Einstufung aufgenommen.
Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern.

125	Aachener Straße - Hundskaulweg										0	1.879	Kornel./Walheim
126	Albert-Schweitzer-Str. x Benediktusstraße										0	1.414	Brand
127	Am Alten Bahndamm Nr.6										0	398	Laurensberg
128	Am Burgberg X Friedenstraße										0	419	Haaren
129	Am Neuenhof 37/39 - Wanderweg										0	353	Aachen-Mitte
130	Am Rosenhügel X Tittardsfeld										0	502	Laurensberg
131	Am Wassersprung										0	1.160	Aachen-Mitte
132	An der Rahemühle										0	192	Laurensberg
133	An der Rast - Teich										0	554	Laurensberg
134	Ardennenstraße										0	1.188	Kornel./Walheim
135	Auf der Hüls - Vorfläche Kleingartenanlage										0	806	Aachen-Mitte
136	Bezirksamt Richterich										0	516	Richterich
137	Birkenstraße / Brander Wald										0	865	Brand
138	Bogenstraße X Alt-Haarener-Straße										0	270	Haaren
139	Bungert										0	2.386	Aachen-Mitte
140	Burgstraße										0	4.186	Laurensberg
141	Burtscheider Straße x Zollamtstraße										0	244	Aachen-Mitte
142	Buschbenden Fussweg										0	844	Eilendorf
143	Clermontstraße										0	2.685	Aachen-Mitte
144	Düserhofstraße										0	1.099	Laurensberg
145	Eilendorfer Straße										0	34	Brand
146	Ellerstraße										0	923	Brand
147	Elsenborn										0	75	Richterich
148	Erkwiesenstraße										0	920	Richterich
149	Erzberger Allee X Forster Weg										0	294	Aachen-Mitte
150	Eulersweg (vor Hockeyanlage)										0	2.687	Laurensberg
151	Festwiese Richterich										0	1.812	Richterich
152	Freunder Landstraße										0	284	Brand
153	Friedenstraße										0	1.063	Haaren
154	Friedenstraße										0	226	Haaren
155	Friedhof Oberforstbach										0	2.309	Kornel./Walheim
156	Friesenrather Weg (mit Ehrenmal)										0	766	Kornel./Walheim
157	Fussweg Münsterstraße - Am Bilderstock										0	1.013	Brand
158	Gillesbachtal										0	4.046	Aachen-Mitte
159	Gottesseggen/Wolfsberg										0	185	Haaren
160	Grillplatz Görzbrunnstraße										0	961	Brand
161	Grünanlage Lehmkühlchen										0	1.464	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

162	Grünanlage Pascalstraße	0	2.392	Kornel./Walheim
163	Grünenthaler Straße	0	3.802	Richterich
164	Grünverbindung Am Blockhaus	0	3.530	Aachen-Mitte
165	Grünverbindung Im Wäldchen	0	2.723	Aachen-Mitte
166	Haarbachtalstraße (Haarbach)	0	261	Haaren
167	Haarberg / Kapelle	0	897	Haaren
168	Hahner Straße	0	186	Kornel./Walheim
169	Hans-Böckler-Allee - Grünzug	0	3.980	Laurensberg
170	Hauseter Weg - Reimser Straße	0	2.574	Aachen-Mitte
171	Heider-Hof-Weg X Verlautenheidener Straße	0	610	Haaren
172	Hermann-Löns-Allee X Limburger Straße	0	2.829	Aachen-Mitte
173	Hermann-Löns-Straße	0	1.643	Brand
174	Hilfelderstr. - Kreuzanlage geg. Nr. 73	0	38	Aachen-Mitte
175	Hochhausring	0	2.178	Kornel./Walheim
176	Hochzeitswiese	0	4.917	Laurensberg
177	Horbacher Str. X Frohnrather Feldweg X Kreuzanlage	0	46	Richterich
178	Huyskensweg/Forckenbeckstraße	0	2.900	Laurensberg
179	Im Johannistal - vor den Hochhäusern	0	2.155	Aachen-Mitte
180	Im Steinfeld	0	352	Kornel./Walheim
181	Iternberg	0	691	Kornel./Walheim
182	Johannes-von-den-Driesch-Weg	0	2.616	Aachen-Mitte
183	Josefsallee	0	432	Brand
184	Kalverbenden X Von-Pastor-Straße	0	318	Aachen-Mitte
185	Katschhof - Kräutergarten	0	242	Aachen-Mitte
186	Kolpingstraße vor Friedhof	0	2.527	Brand
187	Kronenberg X Gemmenicher Weg	0	455	Aachen-Mitte
188	Lemierser Straße - Grünzug	0	3.400	Aachen-Mitte
189	Lerchenweg	0	1.178	Aachen-Mitte
190	Lindenweg	0	769	Haaren
191	Lindenweg	0	231	Haaren
192	Lindenweg - Kreuz Haarberg (E18-FB26)	0	1.474	Haaren
193	Luxemburger Ring Nr.1	0	284	Aachen-Mitte
194	Melaten (geg. Gut Melaten)	0	4.301	Laurensberg
195	Michaelsbergstraße an der Klostertreppe	0	1.304	Aachen-Mitte
196	Morinerweg Ost	0	1.826	Laurensberg
197	Morinerweg West	0	2.939	Laurensberg
198	Napoleonsberg	0	2.131	Kornel./Walheim
199	Napoleonsberg - gegenüber Nr. 194	0	302	Kornel./Walheim
200	Nirmer Platz	0	1.670	Eilendorf
201	Nirmer Straße X Josefstraße	0	332	Eilendorf
202	Nizzaallee X Rüttscher Straße	0	1.469	Aachen-Mitte
203	Nordbahnhof	0	1.747	Aachen-Mitte
204	Obere Drimbornstraße	0	834	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

205	Philipp-Neri-Weg	0	3.209	Laurensberg
206	Ponttor	0	317	Aachen-Mitte
207	Preussweg x Amsterdamer Ring	0	1.369	Aachen-Mitte
208	Professor-Pirlet-Straße - Böschungfläche	0	3.740	Aachen-Mitte
209	Prunkweg - Aussichtspunkt	0	2.026	Eilendorf
210	Rathausstraße	0	357	Laurensberg
211	Reinhardstraße X Goldammerweg	0	553	Aachen-Mitte
212	Reuterweg	0	410	Haaren
213	Schagenstraße	0	1.888	Brand
214	Scherbstraße Hubertuskapelle	0	524	Richterich
215	Schildchenweg - Böse-Kreuz	0	2.365	Kornel./Walheim
216	Schloss-Schönau-Straße X Parkstraße	0	200	Richterich
217	Schmithofer Straße - Ardennenstraße	0	1.056	Kornel./Walheim
218	Schönaür Friede - Schallschutzfläche	0	2.329	Richterich
219	Severinstraße	0	253	Eilendorf
220	Sittarder Straße - mit Tischtennis	0	1.078	Aachen-Mitte
221	Sörser Winkel - Purweider Winkel Fussweg	0	497	Laurensberg
222	Sperberweg	0	884	Kornel./Walheim
223	Spielplatz Weidenweg	0	2.058	Laurensberg
224	Steinstraße x Hansmannstraße	0	1.669	Eilendorf
225	Steppenbergallee 39	0	1.443	Laurensberg
226	Stiewistraße	0	1.995	Laurensberg
227	Stromgasse	0	92	Aachen-Mitte
228	Tempelbezirk Varnenum	0	4.087	Kornel./Walheim
229	Tempelhofer Straße - Grünzug am Kleingarten	0	2.651	Aachen-Mitte
230	Tittardsfeld	0	480	Laurensberg
231	Trierer Straße - Johannstraße, an KITA	0	1.747	Aachen-Mitte
232	Ulmenstraße	0	659	Eilendorf
233	Wildbacher Mühle	0	3.706	Laurensberg
234	Würselener Straße X Alt-Haarener-Straße	0	445	Haaren
235	Zollgebäude Horbach	0	1.140	Richterich

Handlungsbedarf für die Planung und Arbeitsaufwand für die Pflege städtischer Grünanlagen

(und öffentlicher Spielplätze mit wichtigen Grünraumfunktionen)

Anlage	Leitbild	Handlungsbedarf Planung (1=niedrig, 2=mittel, 3=hoch)	Anmerkung / besonderer Handlungsbedarf	Arbeitsaufwand Pflege (1=niedrig, 2=mittel, 3=hoch)	Anmerkungen / besonderer Handlungsbedarf bzw. Arbeitsaufwand	Fläche	Bezirk
1 Stadtpark (Kur-, Farwickpark/ Stadtgarten/ alter Friedhof)	'Die große Bühne' (+ 'Das Schmuckstück')	2	Grundstrukturen des Denkmals teilweise gefährdet, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Sitzgelegenheiten, Gehölzstruktur, zeitgemäße Zierpflanzungen, Informationssystem > Parkpflegewerk	3	wassergebundene Wege, Baum-/ Gehölzstruktur, Ausstattung, Zierpflanzungen	193.471	Aachen-Mitte
2 Burtscheider Kurgarten (+Michaelsbergstr.)	'Das Schmuckstück'	2	Zeitgemäße Schmuckpflanzungen, Wege, Spielplatz	3	Bäume, adäquater Strauchschnitt, Wege, Zierpflanzung	26.908	Aachen-Mitte
3 Elisengarten	'Das Schmuckstück'	2	Randbeete, Zuwegungen, Treppe	3	wassergebundene Wege, Rasenflächen, Bänke, Zierbeete, Sonderveranstaltungen	6.254	Aachen-Mitte
4 Ferberpark / Viehhofstraße	'Das Herz des Quartiers'	2	Viehhofstr. definieren, tw. Sitzgelegenheiten, Zierpflanzungen	2	Baum-/ Gehölzbestand, Wege, Ausstattung	34.217	Aachen-Mitte
5 Kennedypark	'Die große Bühne'	1		3		36.667	Aachen-Mitte
6 Lousbergpark / Salvatorberg / Champierweg / L.-Terrasse	'Stille Wasser'	2	Grundstrukturen des Denkmals teilweise gefährdet, Systematisches Management der Gehölz- / 'Wald'strukturen, Blickbeziehungen, Wiesenstrukturen, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Sitzgelegenheiten, Wege, Straßen, Treppen, Informationssystem >>> Parkpflegewerk	3	Baum- / Gehölzbestand, Wege	338.644	Aachen-Mitte
7 Frankenberger Park	'Das Herz des Quartiers'	1		3	Unterpflanzungen, Zierbeete	9.900	Aachen-Mitte
8 Grünzug Kronenberg	'Das Herz des Quartiers'	2	Ergänzung von Nutzungsangeboten (z.B. Skaten), Blüh-Aspekte / Zierpflanzungen, Eingänge	2	tw. Unterpflanzungen, tw. Blüh-Einsaat	49.527	Aachen-Mitte
9 Haarener Allee (Alter Friedhof)	'Das Herz des Quartiers'	2	Aktualisierung von Nutzungsangeboten, neue Raumstruktur, Aufenthaltsbereiche, Wege, Beleuchtung	2		14.606	Haaren
10 Hünefeldstraße (+ Spielplatz + Köhlstraße)	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2		7.867	Aachen-Mitte
11 Suermondt-Park: Richard- und Martin-Luther-Str.	'Das Herz des Quartiers'	1	ggf. Ergänzung Vegetationsstrukturen / Bäume	2		7.742	Aachen-Mitte
12 Schleswigstraße	'Grüner Trittstein'	2	Bäume, Flächen, Sitzgelegenheit	1	Blüheinsaat	494	Aachen-Mitte
13 Spiel-/Bolzplatz Talstraße	'Das Herz des Quartiers'	1	Aktualisierung von Nutzungsangeboten	2		9.721	Aachen-Mitte
14 Spiel-/Bolzplatz Wiesental	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2		3.533	Aachen-Mitte
15 Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 34	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Baum-Potenzial, Einfassung / Hecke, Kombi-Spielgerät	2		332	Aachen-Mitte
16 Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 65	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Bäume ergänzen, Hecke, Ränder (gemeinsam betrachten mit 'Hauptstr. 34)	2		527	Aachen-Mitte
17 Spielplatz Holsteinstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Zugänglichkeit verbessern	2		2.422	Aachen-Mitte
18 Spielplatz Jägerstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Hecke, Bäume ergänzen (auch angrenzender Straßenraum)	2		894	Aachen-Mitte
19 Spielplatz Kleverstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	3	Alternativ-Nutzung (keine Spielgeräte mehr vorhanden), Aufenthaltsmöglichkeit	2		1.238	Aachen-Mitte
20 Spielplatz Oberplatz	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2		343	Aachen-Mitte
21 Spielplatz Rehmplatz	'Das Herz des Quartiers'	1		2	wassergebundene Flächen	1.450	Aachen-Mitte
22 Spielplatz Robert-Koch-Straße	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aufenthaltsqualität, Baum-Potenzial, Randgestaltung	2		1.077	Aachen-Mitte
23 Spielplatz Sigmundstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	tw. Baum-Potenzial	2	Strauchschnitt vereinfachen	1.184	Aachen-Mitte
24 Spielplatz Trierer Strasse	'Das grüne Wohnzimmer'	1	ggf. Spielfunktion mit benachbartem Spielplatz verbinden, Öffnung, Baum-Potenzial, Aufenthaltsqualität, Multifunktionalität	2		630	Aachen-Mitte
25 Spielplatz Virchowstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Entsiegelung	2		1.136	Aachen-Mitte
26 Spielplatz Wenzelplatz	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2		824	Aachen-Mitte
27 Barockfabrik (+ Spielplatz)	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Potenziale für Baumpflanzungen	2		1.353	Aachen-Mitte
28 Boxgraben x Marschierort	'Grüner Trittstein'	2	Aufenthaltsbereiche, Raumstruktur, Gehölzstruktur, ggf. Zierpflanzungen, 'Hingucker' schaffen	2		6.194	Aachen-Mitte
29 Bürger- und Jugendpark Moltkebahnhof	'Das Herz des Quartiers' (+ 'Stadtwildnis')	1		2	Altbaumbestand (v.a. am Bahndamm)	39.940	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

30	Grüninsel Hotmannspief (+ Spielplatz)	'Grüner Trittstein'	2	Aufenthaltsbereiche, Raumstruktur, Gehölzstruktur, ggf. Zierpflanzungen, 'Hingucker' schaffen	2		717	Aachen-Mitte
31	Grünzug Kronenberg - Ladenstraße	'Grüne Promenade'	2	Sitzgelegenheiten, Nutzungsangebote, Blüh-Aspekte (Lage 'rückwärtig' / etwas abgelegen)	1		8.715	Aachen-Mitte
32	Ludwigsallee	'Grüne Promenade'	1	Aufenthaltsbereiche, Denkmal-Charakteristika betonen	2	Altbäume, Unterpflanzungen (ggf. auslichten), tw. Wege, Sitzgelegenheiten, Entwässerung, tw. Blüh-Einsaat	25.224	Aachen-Mitte
33	Monheimsallee / einschl.Parkpl.Baumscheiben	'Grüne Promenade'	1	Zierpflanzungen zeitgemäß, Denkmal-Charakteristika betonen, Verbindung Innenstadt - Kur-/ Stadtgarten + Fortführung Heinrichsallee	2	Baumbestand, Zierpflanzungen	17.229	Aachen-Mitte
34	Müschpark	'Stille Wasser'	1	Raumstruktur, Gehölzstruktur, Nachpflanzungen, Wege, Treppen	2	Baum- / Gehölzbestand, Wege, Aufenthaltsbereiche	106.493	Laurensberg
35	Reimser Straße (+Spielplatz)	'Das grüne Wohnzimmer'	3	Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Aufenthaltsbereiche, Gehölzstruktur, Wege	2		7.577	Aachen-Mitte
36	Sandkaulstraße x Rochusstraße (+ Spielplatz)	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Unterpflanzung, Vereinfachung, Ränder	2		1.875	Aachen-Mitte
37	Seilgraben	'Grüner Trittstein'	1	Sitzgelegenheiten, Einsaat, Spielgerät aktivieren	2		609	Aachen-Mitte
38	Spielplatz Am Lavenstein	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Entsiegelung, Sitzgelegenheiten	2		1.208	Aachen-Mitte
39	Spielplatz Beverstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	3	bestehende Planung in Verbindung mit Neubau	2		2.033	Aachen-Mitte
40	Spielplatz Clermontstraße	'Grüner Trittstein'	1	ggf. Gemeinschaftsfläche in Patenschaft, Baum-Potenzial	1		316	Aachen-Mitte
41	Spielplatz Eupener Straße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Zugänge, Nachnutzung 'hintere Ecke', Aufenthaltsqualität (Mischnutzung), Baum-Potenzial	2		4.163	Aachen-Mitte
42	Spielplatz Franzstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Kommender Wettbewerb, Zugänglichkeit, Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, zusammenhängender Hofraum, Bäume	2	Baumbestand	994	Aachen-Mitte
43	Spielplatz Jakobstraße / Judengasse	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Zugänglichkeit, Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Potenzial Baumpflanzung, Entsiegelung	2		1.558	Aachen-Mitte
44	Spielplatz Gottfried-Dossing-Platz (ehem. Leonhardplatz)	'Grüner Trittstein'	1	Gehölzstruktur, Randgestaltung	1	Baumbestand, Unterpflanzung	736	Aachen-Mitte
45	Spielplatz Lindenplatz	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten	2	Baumbestand	1.037	Aachen-Mitte
46	Spielplatz Luisestraße	'Das Herz des Quartiers'	1		2	sehr kleinteilige Rasenflächen	5.718	Aachen-Mitte
47	Spielplatz Matthiashofstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	3	Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Gehölzstruktur	2	Gehölzbestand, Wege, Ausstattung	1.275	Aachen-Mitte
48	Spielplatz Neumarkt	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Gehölzstruktur	2	Baumbestand, wassergeb. Flächen, Ausstattung	815	Aachen-Mitte
49	Spielplatz Paugasse	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Gehölzstruktur, Randgestaltung	2	Ausstattung, Randbepflanzung	1.363	Aachen-Mitte
50	Spielplatz Stromgasse	'Das grüne Wohnzimmer'	3	Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Zugänglichkeit, Entsiegelung	2	Ausstattung, Gehölzstruktur	2.911	Aachen-Mitte
51	Steinbergweg + Spielplatz	'Das grüne Wohnzimmer' (+ 'Grüne Promenade')	3	Eingänge, Einsehbarkeit, Nutzungsangebote, Aufenthaltsqualität	2	Unterpflanzung, Gehölze tw. auslichten	16.695	Laurensberg
52	Stettiner Str. - Königsberger Str. (+ Spielplatz)	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aufenthaltsqualität, Sitzgelegenheit, Skateranlage aufwerten	2	Unterpflanzung	6.439	Aachen-Mitte
53	Stettiner Straße - Trierer Straße (+Spiel-/ Bolzplatz)	'Das Herz des Quartiers'	2	Nutzungsangebot, Sitzgelegenheit, Wasser-Erlebbarkeit, Ränder	2	Blüh-Einsaat, (Ballfangzaun zu hoch und tw. eingewachsen)	37.604	Aachen-Mitte
54	Stettiner Straße - Herderstraße (+ Spielplatz)	'Grüne Promenade'	1		1	Blüh-Einsaat	7.732	Aachen-Mitte
55	Werk-Kunst-Hof	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2	Ausstattung, Wege, Rasenflächen	3.500	Aachen-Mitte
56	Westpark	'Die große Bühne'	2	Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Gehölzstruktur, Aufenthaltsbereiche, Informationssystem	3	Wege, Baum- / Gehölzbestand, Ausstattung, Rasen, Zierbeete, Abfallentsorgung	57.744	Aachen-Mitte
57	Zeppelinstraße (am Wendehammer + Spielplatz)	'Grüner Trittstein'	2	tw. zu kleinteilig, Sitzgelegenheiten, Nutzung Bolzplatz / andere Nutzung prüfen	1	Blüheinsaat	2.078	Aachen-Mitte
58	LuFo-Park	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2	Rasenflächen, Ausstattung, Gehölzbestand	7.122	Aachen-Mitte
59	Altes Klinikum	'Das Herz des Quartiers'	2	Wege, Aufenthaltsbereiche, Nutzungsangebote	2	Wege, Baum- / Gehölzbestand, Ausstattung, Rasen	51.458	Aachen-Mitte
60	Barbarossamauer	'Grüner Trittstein'	1	Mauer besser frei stellen, Information, Blüh-Einsaat	1		390	Aachen-Mitte
61	Bodelschwinghstraße (+ Spielplatz)	Das grüne Wohnzimmer'	1	Sitzgelegenheiten, Nutzungsangebote	2	Gehölzbestand	8.634	Aachen-Mitte
62	Brander Wall	'Grüne Promenade' (+ 'Stadt-Wildnis')	1	Sitzgelegenheiten	2		116.307	Brand
63	Eschenallee	'Das Herz des Quartiers'	2	laufend: Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Wege, Baum- / Gehölzstruktur, Aufenthaltsbereiche	2	Wege, Rasenflächen, Ausstattung, Gehölzbestand	10.987	Brand

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

64	Hirschgraben - Durchgang Bergdriesch	'Grüner Trittstein'	2	Unterpflanzung, Eiben auslichten, Blüh-Einsaat, Baum-Potenzial	1		289	Aachen-Mitte
65	Hirschgraben Nr. 10	'Grüner Trittstein'	1	Baum-Potenzial, Bäume in Richtung Straße	1	Unterpflanzung reduzieren, Blüh-Einsaat	483	Aachen-Mitte
66	Johannisbachtal	'Grüne Promenade'	1	tw. Sitzgelegenheiten, Grünraum-Potenzial hinter STAWAG-Zaun; punktuell Wasser-Erlebbarkeit (z.B. Steg), größere Wasserfläche mit Zugang	1		6.729	Aachen-Mitte
67	Junkerstraße	'Grüner Trittstein'	1	ggf. Sitzgelegenheiten reduzieren (Fläche sehr verlärm)	1	Blüh-Einsaat, Eiben / Unterpflanzung reduzieren	2.695	Aachen-Mitte
68	Junkerstraße X Vaalser Straße	'Grüner Trittstein'	1	ggf. lärmverträgliche 'Sondernutzung'	1	Unterpflanzung reduzieren	513	Aachen-Mitte
69	Kaiser-Friedrich-Park (GD)	'Die große Bühne'	2	Grundstrukturen des Denkmals teilweise gefährdet, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Sitzgelegenheiten, Gehölzstruktur, zeitgemäße Zierpflanzungen, Informationssystem >>> Parkpflegewerk	3	wassergebundene Wege, Baum-/ Gehölzstruktur, Ausstattung, Zierpflanzungen	80.298	Aachen-Mitte
70	Lammertspark	'Stille Wasser'	1		1	Rasenflächen, Ausstattung, Gehölzbestand	11.525	Aachen-Mitte
71	Langer Turm	'Grüner Trittstein'	1	Baumpflanz-Potenzial, lärmverträgliche Angebote	1	Blüh-Einsaat	10.184	Aachen-Mitte
72	Moritz-Braun-Straße + Kirchhof Severinstraße	Das Herz des Quartiers'	2	Aufenthaltsbereiche, Nutzungsangebote (a. Senioren), Randgestaltung, ggf. angrenz. Parkplatz mit einbeziehen	2		6.433	Eilendorf
73	Neuenhofer Weg (jetzt wg. Neubau verkleinert)	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Nutzungsangebote, Sitzgelegenheiten	2	kleinteilige Flächen ggf. zusammenfassen	31.396	Laurensberg
74	Pfaffenturm: nicht mehr existent wegen Bebauung						989	Aachen-Mitte
75	Schloss-Schönaun-Park	'Das Herz des Quartiers'	2	Nutzungsangebote, Spiel	2	tw. Gehölze auslichten, Unterpflanzung, Blüh-Aspekte	36.170	Richterich
76	Schwedenpark	Grüner Trittstein'	3	Öffnung, Sitzgelegenheiten	2	Baumbestand	3.182	Aachen-Mitte
77	Spielplatz Bergdriesch	'Grüner Trittstein'	1		2	tw. Strauchschnitt vereinfachen	1.151	Aachen-Mitte
78	Spielplatz Emmi-Welter-Strasse	'Das grüne Wohnzimmer'	1		2		1.711	Aachen-Mitte
79	Spielplatz Hirschgraben	'Grüner Trittstein'	1	Multifunktionalität, Hecke zur Straße prüfen	2		379	Aachen-Mitte
80	Spielplatz Kruppstraße	'Das grüne Wohnzimmer'	1	räumlich besser öffnen, Randgestaltung	2		2.079	Aachen-Mitte
81	Spielplatz Marienplatz	'Grüner Trittstein'	2	Aufenthaltsbereiche, Aktualisierung von Nutzungsangeboten, Raumstruktur, Gehölzstruktur, 'Hingucker' schaffen	2		503	Aachen-Mitte
82	Veltmanpark	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Sitzgelegenheiten, Wasser-System	2	tw. Wege, Rasenflächen tw. sehr kleinteilig	13.424	Aachen-Mitte
83	Vennbahnstraße	'Grüne Promenade'	1	Sitzgelegenheiten, ggf. Bewegungsangebote (Kooperation mit benachbarter Senioren-Wohnanlage)	1	Blüh-Einsaat	6.232	Kornel./Walheim
84	Welsche Mühle (+ Mühlenstraße)	'Das Herz des Quartiers' (+ Grüne Promenade)	1	(östlicher Teil reines Biotop)	2		33.043	Haaren
85	Wolfskaul	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aufenthaltsqualität, Sitzgelegenheit, Baum-Potenzial	2	Blüh-Einsaat	6.567	Brand
86	Wurmbachtal	'Stille Wasser'	1	tw. sehr kleinteilig, Flächen vereinfachen	1	Blüh-Einsaat / Langgras-Wiesen	9.608	Haaren
87	Republikplatz	'Grünes Wohnzimmer'	2	Randgestaltung, Öffnung, Nutzungsangebote, Sitzgelegenheiten, Blühaspekte	2	Unterpflanzung, tw. Gehölze auslichten	4.586	Aachen-Mitte
88	Alter Bahndamm-Laurensberg	'Grüne Promenade'	1		2	Wege, Ausstattung, Baum- / Gehölzbestand, Rasen	60.980	Laurensberg
89	Alter Bahnhof Brand	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Öffnung, Aufenthaltsqualität, Multifunktionalität	2	(Nutzung Fachwerkbau)	11.326	Brand
90	An der Rast	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Öffnung, Nutzungsangebot ggf. aktualisieren	2	Blüh-Aspekte	5.254	Laurensberg
91	Fingerhutsmühlenweg- Alter Bahnhof Eilendorf	'Grüne Promenade'	1	Blüh-Einsaat, 1 Bank reduzieren	1		7.048	Eilendorf
92	Gillesbachtal	'Grüne Promenade'	1	Sitzgelegenheiten, Wege	1	Mahd reduzieren; (ggf. Beweidung)	56.890	Aachen-Mitte
93	Hollandwiese	'Die große Bühne'	2	Aktualisierung von Nutzungsangeboten	2	Wege, Ausstattung, Baum- / Gehölzbestand, Rasen	92.261	Laurensberg
94	Kohlgasse	'Das Herz des Quartiers'	1		2		14.576	Richterich
95	Lotharstraße	'Grüner Trittstein'	1	ggf. Gemeinschaftsfläche in Patenschaft	1	Blüh-Einsaat	327	Aachen-Mitte
96	Obere Drimbornstraße x Krautmühlenweg	'Grüner Trittstein'	1	Sitzgelegenheit	1	Blüh-Einsaat	5.038	Aachen-Mitte
97	Parkstraße -Schönaustraße (Grünverb.)	'Grüne Promenade'	1	Aufenthaltsbereiche, Gehölzstruktur	1		5.655	Richterich
98	Prämienstraße/Hasbach	'Das grüne Wohnzimmer'	1	ggf. Gemeinschaftsfläche in Patenschaft (Nutzungsintensität prüfen)	2	Blüh-Einsaat	9.693	Kornel./Walheim
99	Promenade-Abteigarten (+ Dorffer Straße)	Das grüne Wohnzimmer'	1		2		5.733	Kornel./Walheim

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

100	Robert Schuman Straße X Hein-Görgen-Straße	'Grüne Promenade'	1	geringe Nutzbarkeit, Baumpflanz-Potenzial	1	Blüh-Einsaat / Langgras-Wiesen	5.355	Aachen-Mitte	
101	Rochusstraße	'Grüner Trittstein'	1	Aufenthaltsbereiche, Gehölzstruktur	1		1.175	Aachen-Mitte	
102	Rütscher Straße (unten + am Studentenwohnheim)	'Das grüne Wohnzimmer'	1	Baum-Potenzial, Ränder zur Straße, Sitzgelegenheiten, tw. Nutzungsangebot, Weg	2	Blüh-Einsaat	18.026	Aachen-Mitte	
103	Schlossparkstraße (+ Spielplatz)	'Das Herz des Quartiers'	1		2		6.324	Laurensberg	
104	Schlottfelder Park	'Das grüne Wohnzimmer'	2	Aufenthaltsqualität, Nutzungsangebot (ggf. Skaten), Weg, Beleuchtung; (Lärmbelastung)	2		5.388	Laurensberg	
105	Schönauer Bach (+ Schönauer Friede - Kohlsch. Str.)	'Das Herz des Quartiers'	1		2	tw. Strauchschnitt vereinfachen	12.038	Richterich	
106	Schurzelter Straße	'Stille Wasser'	2	Aktualisierung des Nutzungsangebots	2	Wege, Baum- / Gehölzbestand, Ausstattung	15.737	Laurensberg	
107	Süsterfeldstraße	'Grüne Promenade'	2	Aufenthaltsbereiche	1	Gehölzbestand, Unterwuchs tw. auslichten	8.789	Laurensberg	
108	Von-Halfern-Park	'Stille Wasser'	2	Strukturen sichern (z.B. Pavillon-Reste), Baum-Pflanzungen, Altbaum-Kartierung, Information, Zugänge, Parkpflege	2	Wege, Baum- / Gehölzbestand, tw. Unterwuchs	67.166	Aachen-Mitte	
109	Grüne Mitte Alter Tivoli	'Das Herz des Quartiers'	1	Neu angelegt	2		7.188	Aachen-Mitte	
110	Tivoli-Wäldchen	'Grüner Trittstein'	1	Wege, Aufenthaltsbereiche	2	Wege, Baum- / Gehölzbestand	6.138	Laurensberg	
111	Alter Bahndamm Haaren 2+3 (+ Nordteil)	'Grüne Promenade'	1	(langfristig Fortführung Richtung Grüner Weg / Nordbahnhof)	1		11.183	Haaren	
112	Breitbenden	'Das Herz des Quartiers'	1		2	Wege, Rasenflächen, Ausstattung, Gehölzbestand	19.020	Eilendorf	
113	Drimbörner Wäldchen	'Stille Wasser'	2	Nutzungsangebot (derzeit 'undefiniert', tw. durch Kita, Hundauslauf), Wege, Treppen, Aufenthaltsqualität, Beleuchtung	2	tw. Blüh-Einsaat	11.666	Aachen-Mitte	
114	ECA-Siedlung	'Das grüne Wohnzimmer'	1	ggf. Gemeinschaftsfläche in Patenschaft; Aufenthaltsqualität	1	Blüh-Einsaat	7.587	Aachen-Mitte	
115	Krefelder Straße x Soerser Weg	'Grüner Trittstein'	1	ggf. extensivere Gestaltung, Blüh-Einsaat	1	Wiese, Ausstattung, Baumbestand	1.069	Aachen-Mitte	
116	Parkanlage Höfchensweg	'Stille Wasser'	2	Historische Strukturen gehen teilweise verloren, Wegesystem, Aufenthaltsbereiche, Wasser-Erleben	2	Rasenfläche, Ausstattung, Baum- / Gehölzbestand	15.562	Eilendorf	
117	Schlossweiherstraße	'Grüne Promenade'	1	Sitzgelegenheiten, Wege	1		6.938	Laurensberg	
118	Hander Weg	'Stadt-Wildnis'	1	(Teilfläche Schulgarten), restl. Rasenfläche bepflanzen	1	Blüh-Einsaat	7.729	Laurensberg	
119	Scherbstraße (mit Hochzeitswiese)	'Grüner Trittstein'	1		1		5.263	Richterich	
120	Vennbahnweg Münsterstr/Bhf Kornelmünster	'Grüne Promenade'	1	Aufenthaltsbereiche	1	Blüh-Einsaat	47.104	Brand / Kornel.	
121	Alte Deponie Heider Hofweg	'Grünes Wohnzimmer'	1	Nutzungsintensität prüfen > ggf. Gemeinschaftsfläche in Patenschaft	1		5.819	Haaren	
122	Amsterdamer Ring	'Grüne Promenade'	1	ggf. Blüh-Einsaat	1	Baum- / Gehölzbestand, Wiesen	10.943	Aachen-Mitte	
123	Elleter Feld	'Stadt-Wildnis'	1	Feuchtbiotop	1		12.123	Haaren	
							Flächengröße insgesamt	2.202.699	93,3%

Die nachfolgenden Anlagen sind aufgrund ihrer geringen Größe (< 5.000 m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs nicht in die Einstufung aufgenommen.

Der Handlungsbedarf ist je nach konkretem Erfordernis gesondert zu prüfen. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine planerische Weiterentwicklung, sowie eine Vereinfachung der Pflege kann im Einzelfall erfolgen.

126	Aachener Straße - Hundskaulweg						1.879	Kornel./Walheim
127	Albert-Schweitzer-Str. x Benediktusstraße						1.414	Brand
128	Am Alten Bahndamm Nr.6						398	Laurensberg
129	Am Burgberg X Friedenstraße						419	Haaren
130	Am Neuenhof 37/39 - Wanderweg						353	Aachen-Mitte
131	Am Rosenhügel X Tittardsfeld						502	Laurensberg
132	Am Wassersprung						1.160	Aachen-Mitte
133	An der Rahemühle						192	Laurensberg
134	An der Rast - Teich						554	Laurensberg
135	Ardennenstraße						1.188	Kornel./Walheim
136	Auf der Hüls - Vorfläche Kleingartenanlage						806	Aachen-Mitte
137	Bezirksamt Richterich						516	Richterich
138	Birkenstraße / Brander Wald						865	Brand
139	Bogenstraße X Alt-Haarener-Straße						270	Haaren

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

140	Bungert				2.386	Aachen-Mitte
141	Burgstraße				4.186	Laurensberg
142	Burtscheider Straße x Zollamtstraße				244	Aachen-Mitte
143	Buschbenden Fussweg				844	Eilendorf
144	Clermontstraße				2.685	Aachen-Mitte
145	Düserhofstraße				1.099	Laurensberg
146	Eilendorfer Straße				34	Brand
147	Ellerstraße				923	Brand
148	Elsenborn				75	Richterich
149	Erkwiesenstraße				920	Richterich
150	Erzberger Allee X Forster Weg				294	Aachen-Mitte
151	Eulersweg (vor Hockeyanlage)				2.687	Laurensberg
152	Festwiese Richterich				1.812	Richterich
153	Freunder Landstraße				284	Brand
154	Friedenstraße				1.063	Haaren
155	Friedenstraße				226	Haaren
156	Friedhof Oberforstbach				2.309	Kornel./Walheim
157	Friesenrather Weg (mit Ehrenmal)				766	Kornel./Walheim
158	Fussweg Münsterstraße - Am Bilderstock				1.013	Brand
159	Gillesbachtal				4.046	Aachen-Mitte
160	Gottesseggen/Wolfsberg				185	Haaren
161	Grillplatz Görtzbrunnstraße				961	Brand
162	Grünanlage Lehmkühlchen				1.464	Aachen-Mitte
163	Grünanlage Pascalstraße				2.392	Kornel./Walheim
164	Grünenthaler Straße				3.802	Richterich
165	Grünverbindung Am Blockhaus				3.530	Aachen-Mitte
166	Grünverbindung Im Wäldchen				2.723	Aachen-Mitte
167	Haarbachtalstraße (Haarbach)				261	Haaren
168	Haarberg / Kapelle				897	Haaren
169	Hahner Straße				186	Kornel./Walheim
170	Hans-Böckler-Allee - Grünzug				3.980	Laurensberg
171	Hauseter Weg - Reimser Straße				2.574	Aachen-Mitte
172	Heider-Hof-Weg X Verlautenheidener Straße				610	Haaren
173	Hermann-Löns-Allee X Limburger Straße				2.829	Aachen-Mitte
174	Hermann-Löns-Straße				1.643	Brand
175	Hilfelderstr. - Kreuzanlage geg. Nr. 73				38	Aachen-Mitte
176	Hochhausring				2.178	Kornel./Walheim
177	Hochzeitswiese				4.917	Laurensberg
178	Horbacher Str. X Frohnrather Feldweg X Kreuzanlage				46	Richterich
179	Huyskensweg/Forckenbeckstraße				2.900	Laurensberg
180	Im Johannistal - vor den Hochhäusern				2.155	Aachen-Mitte
181	Im Steinfeld				352	Kornel./Walheim
182	Iternberg				691	Kornel./Walheim

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

183	Johannes-von-den-Driesch-Weg				2.616	Aachen-Mitte
184	Josefsallee				432	Brand
185	Kalverbenden X Von-Pastor-Straße				318	Aachen-Mitte
186	Katschhof - Kräutergarten				242	Aachen-Mitte
187	Kolpingstraße vor Friedhof				2.527	Brand
188	Kronenberg X Gemmenicher Weg				455	Aachen-Mitte
189	Lemierser Straße - Grünzug				3.400	Aachen-Mitte
190	Lerchenweg				1.178	Aachen-Mitte
191	Lindenweg				769	Haaren
192	Lindenweg				231	Haaren
193	Lindenweg - Kreuz Haarberg (E18-FB26)				1.474	Haaren
194	Luxemburger Ring Nr.1				284	Aachen-Mitte
195	Melaten (geg. Gut Melaten)				4.301	Laurensberg
196	Michaelsbergstraße an der Klostertreppe				1.304	Aachen-Mitte
197	Morinerweg Ost				1.826	Laurensberg
198	Morinerweg West				2.939	Laurensberg
199	Napoleonsberg				2.131	Kornel./Walheim
200	Napoleonsberg - gegenüber Nr. 194				302	Kornel./Walheim
201	Nirmer Platz				1.670	Eilendorf
202	Nirmer Straße X Josefstraße				332	Eilendorf
203	Nizzaallee X Rüttscher Straße				1.469	Aachen-Mitte
204	Nordbahnhof				1.747	Aachen-Mitte
205	Obere Drimbornstraße				834	Aachen-Mitte
206	Philipp-Neri-Weg				3.209	Laurensberg
207	Ponttor				317	Aachen-Mitte
208	Preussweg x Amsterdamer Ring				1.369	Aachen-Mitte
209	Professor-Pirlet-Straße - Böschungfläche				3.740	Aachen-Mitte
210	Prunkweg - Aussichtspunkt				2.026	Eilendorf
211	Rathausstraße				357	Laurensberg
212	Reinhardstraße X Goldammerweg				553	Aachen-Mitte
213	Reuterweg				410	Haaren
214	Schagenstraße				1.888	Brand
215	Scherbstraße Hubertuskapelle				524	Richterich
216	Schildchenweg - Böse-Kreuz				2.365	Kornel./Walheim
217	Schloss-Schönau-Straße X Parkstraße				200	Richterich
218	Schmithofer Straße - Ardennenstraße				1.056	Kornel./Walheim
219	Schönaür Friede - Schallschutzfläche				2.329	Richterich
220	Severinstraße				253	Eilendorf
221	Sittarder Straße - mit Tischtennis				1.078	Aachen-Mitte
222	Sörser Winkel - Purweider Winkel Fussweg				497	Laurensberg
223	Sperberweg				884	Kornel./Walheim
224	Spielplatz Weidenweg				2.058	Laurensberg
225	Steinstraße x Hansmannstraße				1.669	Eilendorf

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

226	Steppenbergallee 39					1.443	Laurensberg
227	Stiewistraße					1.995	Laurensberg
228	Stromgasse					92	Aachen-Mitte
229	Tempelbezirk Varnenum					4.087	Kornel./Walheim
230	Tempelhofer Straße - Grünzug am Kleingarten					2.651	Aachen-Mitte
231	Tittardsfeld					480	Laurensberg
232	Trierer Straße - Johannstraße, an KITA					1.747	Aachen-Mitte
233	Ulmenstraße					659	Eilendorf
234	Wildbacher Mühle					3.706	Laurensberg
235	Würselener Straße X Alt-Haarener-Straße					445	Haaren
236	Zollgebäude Horbach					1.140	Richterich

Handlungsbedarf / Arbeitsaufwand und Prioritäten für die Planung und Pflege städtischer Grünanlagen
(und öffentlicher Spielplätze mit wichtigen Grünraumfunktionen)

Anlage	Strategische Bedeutung (1-6)	Strat. Bedeutung (1=untergeordnet 2=mittel, 3= hoch)	Handlungsbedarf Planung (1=niedrig, 2=mittel, 3= hoch)	Priorität Planung (1=niedrig 2=mittel, 3= hoch)	Arbeitsaufwand Pflege (1=niedrig 2=mittel, 3= hoch)	Priorität Pflege (1=niedrig 2=mittel, 3= hoch)	Fläche	Bezirk
1	Stadtpark (Kur-, Farwickpark/ Stadtgarten/ alter Friedhof)	7	3	2	3	3	193.471	Aachen-Mitte
2	Burtscheider Kurgarten (+Michaelsbergstr.)	6	3	2	3	3	26.908	Aachen-Mitte
3	Elisengarten	6	3	2	3	3	6.254	Aachen-Mitte
4	Ferberpark / Viehhofstraße	6	3	2	3	2	34.217	Aachen-Mitte
5	Kennedypark	6	3	1	2	3	36.667	Aachen-Mitte
6	Lousbergpark / Salvatorberg / Champierweg / L.-Terrasse	6	3	2	3	3	338.644	Aachen-Mitte
7	Frankenbergpark	5	3	1	2	3	9.900	Aachen-Mitte
8	Grünzug Kronenberg	5	3	2	3	2	49.527	Aachen-Mitte
9	Haarener Allee (Alter Friedhof)	5	3	2	3	2	14.606	Haaren
10	Hünefeldstraße (+ Spielplatz + Köhlstraße)	5	3	1	2	3	7.867	Aachen-Mitte
11	Suermondt-Park: Richard- u. M.L.-Str.	5	3	1	2	3	7.742	Aachen-Mitte
12	Schleswigstraße	5	3	2	3	1	494	Aachen-Mitte
13	Spiel-/Bolzplatz Talstraße	5	3	1	2	3	9.721	Aachen-Mitte
14	Spiel-/Bolzplatz Wiesental	5	3	1	2	3	3.533	Aachen-Mitte
15	Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 34	5	3	2	3	2	332	Aachen-Mitte
16	Spielplatz Hauptstraße bei Nr. 65	5	3	1	2	3	527	Aachen-Mitte
17	Spielplatz Holsteinstraße	5	3	1	2	3	2.422	Aachen-Mitte
18	Spielplatz Jägerstraße	5	3	1	2	3	894	Aachen-Mitte
19	Spielplatz Kleverstraße	5	3	3	3	2	1.238	Aachen-Mitte
20	Spielplatz Oberplatz	5	3	1	2	3	343	Aachen-Mitte
21	Spielplatz Rehplatz	5	3	1	2	3	1.450	Aachen-Mitte
22	Spielplatz Robert-Koch-Straße	5	3	2	3	2	1.077	Aachen-Mitte
23	Spielplatz Sigmundstraße	5	3	1	2	3	1.184	Aachen-Mitte
24	Spielplatz Trierer Strasse	5	3	1	2	3	630	Aachen-Mitte
25	Spielplatz Virchowstraße	5	3	1	2	3	1.136	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

26	Spielplatz Wenzelplatz	5	3	1	2	2	3	824	Aachen-Mitte
27	Barockfabrik (+ Spielplatz)	4	2	2	2	2	2	1.353	Aachen-Mitte
28	Boxgraben x Marschierter	4	2	2	2	2	2	6.194	Aachen-Mitte
29	Bürger- und Jugendpark Moltkebahnhof	4	2	1	1	2	2	39.940	Aachen-Mitte
30	Grüninsel Hotmannspief (+ Spielplatz)	4	2	2	2	2	2	717	Aachen-Mitte
31	Grünzug Kronenberg - Ladenstraße	4	2	2	2	1	1	8.715	Aachen-Mitte
32	Ludwigsallee	4	2	1	1	2	2	25.224	Aachen-Mitte
33	Monheimsallee / einschl.Parkpl.Baumscheiben	4	2	1	1	2	2	17.229	Aachen-Mitte
34	Müschpark	4	2	1	1	2	2	106.493	Laurensberg
35	Reimser Straße (+Spielplatz)	4	2	3	3	2	2	7.577	Aachen-Mitte
36	Sandkaulstraße x Rochusstraße (+ Spielplatz)	4	2	2	2	2	2	1.875	Aachen-Mitte
37	Seilgraben	4	2	1	1	2	2	609	Aachen-Mitte
38	Spielplatz Am Lavenstein	4	2	1	1	2	2	1.208	Aachen-Mitte
39	Spielplatz Beverstraße	4	2	3	3	2	2	2.033	Aachen-Mitte
40	Spielplatz Clermontstraße	4	2	1	1	1	1	316	Aachen-Mitte
41	Spielplatz Eupener Straße	4	2	1	1	2	2	4.163	Aachen-Mitte
42	Spielplatz Franzstraße	4	2	2	2	2	2	994	Aachen-Mitte
43	Spielplatz Jakobstraße / Judengasse	4	2	2	2	2	2	1.558	Aachen-Mitte
44	Spielplatz Gottfried-Dossing-Platz (ehem. Leonhardplatz)	4	2	1	1	1	1	736	Aachen-Mitte
45	Spielplatz Lindenplatz	4	2	1	1	2	2	1.037	Aachen-Mitte
46	Spielplatz Luisenstraße	4	2	1	1	2	2	5.718	Aachen-Mitte
47	Spielplatz Matthiashofstraße	4	2	3	3	2	2	1.275	Aachen-Mitte
48	Spielplatz Neumarkt	4	2	2	2	2	2	815	Aachen-Mitte
49	Spielplatz Paugasse	4	2	1	1	2	2	1.363	Aachen-Mitte
50	Spielplatz Stromgasse	4	2	3	3	2	2	2.911	Aachen-Mitte
51	Steinbergweg + Spielplatz	4	2	3	3	2	2	16.695	Laurensberg
52	Stettiner Str. - Königsberger Str. (+ Spielplatz)	4	2	2	2	2	2	6.439	Aachen-Mitte
53	Stettiner Straße - Trierer Straße (+Spiel-/ Bolzplatz)	4	2	2	2	2	2	37.604	Aachen-Mitte
54	Stettiner Straße - Herderstraße (+ Spielplatz)	4	2	1	1	1	1	7.732	Aachen-Mitte
55	Werk-Kunst-Hof	4	2	1	1	2	2	3.500	Aachen-Mitte
56	Westpark	4	2	2	2	3	3	57.744	Aachen-Mitte
57	Zeppelinstraße (am Wendehammer + Spielplatz)	4	2	2	2	1	1	2.078	Aachen-Mitte
58	LuFo-Park	4	2	1	1	2	2	7.122	Aachen-Mitte
59	Altes Klinikum	3	2	2	2	2	2	51.458	Aachen-Mitte
60	Barbarossamauer	3	2	1	1	1	1	390	Aachen-Mitte
61	Bodelschwinghstraße	3	2	1	1	2	2	8.634	Aachen-Mitte
62	Brander Wall	3	2	1	1	2	2	116.307	Brand
63	Eschenallee	3	2	2	2	2	2	10.987	Brand
64	Hirschgraben - Durchgang Bergdriesch	3	2	2	2	1	1	289	Aachen-Mitte
65	Hirschgraben Nr. 10	3	2	1	1	1	1	483	Aachen-Mitte
66	Johannisbachtal	3	2	1	1	1	1	6.729	Aachen-Mitte
67	Junkerstraße	3	2	1	1	1	1	2.695	Aachen-Mitte
68	Junkerstraße X Vaalser Straße	3	2	1	1	1	1	513	Aachen-Mitte

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

69	Kaiser-Friedrich-Park (GD)	3	2	2	2	3	3	80.298	Aachen-Mitte
70	Lammertzpark	3	2	1	1	1	1	11.525	Aachen-Mitte
71	Langer Turm	3	2	1	1	1	1	10.184	Aachen-Mitte
72	Moritz-Braun-Straße + Kirchhof Severinkirche	3	2	2	2	2	2	6.433	Eilendorf
73	Neuenhofer Weg (jetzt wg. Neubau verkleinert)	3	2	2	2	2	2	31.396	Laurensberg
74	Pfaffenturm: nicht mehr existent wegen Bebauung							989	Aachen-Mitte
75	Schloss-Schönau-Park	3	2	2	2	2	2	36.170	Richterich
76	Schwedenpark	3	2	3	3	2	2	3.182	Aachen-Mitte
77	Spielplatz Bergdriesch	3	2	1	1	2	2	1.151	Aachen-Mitte
78	Spielplatz Emmi-Welter-Strasse	3	2	1	1	2	2	1.711	Aachen-Mitte
79	Spielplatz Hirschgraben	3	2	1	1	2	2	379	Aachen-Mitte
80	Spielplatz Kruppstraße	3	2	1	1	2	2	2.079	Aachen-Mitte
81	Spielplatz Marienplatz	3	2	2	2	2	2	503	Aachen-Mitte
82	Veltmanpark	3	2	1	1	2	2	13.424	Aachen-Mitte
83	Vennbahnstraße	3	2	1	1	1	1	6.232	Kornel./Walheim
84	Welsche Mühle (+ Mühlenstraße)	3	2	1	1	2	2	33.043	Haaren
85	Wolferskaul	3	2	2	2	2	2	6.567	Brand
86	Wurmbachtal	3	2	1	1	1	1	9.608	Haaren
87	Republikplatz	3	2	2	2	2	2	4.586	Aachen-Mitte
88	Alter Bahndamm-Laurensberg	2	1	1	1	2	1	60.980	Laurensberg
89	Alter Bahnhof Brand	2	1	2	1	2	1	11.326	Brand
90	An der Rast	2	1	1	1	2	1	5.254	Laurensberg
91	Fingerhutmühlenweg- Alter Bahnhof Eilendorf	2	1	1	1	1	1	7.048	Eilendorf
92	Gillesbachtal	2	1	1	1	1	1	56.890	Aachen-Mitte
93	Hollandwiese	2	1	2	1	2	1	92.261	Laurensberg
94	Kohlgasse	2	1	1	1	2	1	14.576	Richterich
95	Lotharstraße	2	1	1	1	1	1	327	Aachen-Mitte
96	Obere Drimbornstraße x Krautmühlenweg	2	1	1	1	1	1	5.038	Aachen-Mitte
97	Parkstraße -Schönaustraße (Grünverb.)	2	1	1	1	1	1	5.655	Richterich
98	Prämienstraße/Hasbach	2	1	1	1	2	1	9.693	Kornel./Walheim
99	Promenade-Abteigarten (+Dorffer Straße)	2	1	1	1	2	1	5.733	Kornel./Walheim
100	Robert Schuman Straße X Hein-Görgen-Straße	2	1	1	1	1	1	5.355	Aachen-Mitte
101	Rochusstraße	2	1	1	1	1	1	1.175	Aachen-Mitte
102	Rütscher Straße (unten + am Studentenwohnheim)	2	1	1	1	2	1	18.026	Aachen-Mitte
103	Schlossparkstraße (+ Spielplatz)	2	1	1	1	2	1	6.324	Laurensberg
104	Schlottfelder Park	2	1	2	1	2	1	5.388	Laurensberg
105	Schönauer Bach (+ Schönauer Friede - Kohlsch. Str.)	2	1	1	1	2	1	12.038	Richterich
106	Schurzelter Straße	2	1	2	1	2	1	15.737	Laurensberg
107	Süsterfeldstraße	2	1	2	1	1	1	8.789	Laurensberg
108	Von-Halfen-Park	2	1	2	1	2	1	67.166	Aachen-Mitte
109	Grüne Mitte Alter Tivoli	2	1	1	1	2	2	7.188	Aachen-Mitte
110	Tivoli-Wäldchen	2	1	1	1	2	1	6.138	Laurensberg
111	Alter Bahndamm Haaren 2+3 (+ Nordteil)	1	1	1	1	1	1	11.183	Haaren

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

112	Breitbenden	1	1	1	1	2	1	19.020	Eilendorf
113	Drimborner Wäldchen	1	1	2	1	2	1	11.666	Aachen-Mitte
114	ECA-Siedlung	1	1	1	1	1	1	7.587	Aachen-Mitte
115	Krefelder Straße x Soerser Weg	1	1	1	1	1	1	1.069	Aachen-Mitte
116	Parkanlage Höfchensweg	1	1	2	1	2	1	15.562	Eilendorf
117	Schlossweiherstraße	1	1	1	1	1	1	6.938	Laurensberg
118	Hander Weg	1	1	1	1	1	1	7.729	Laurensberg
119	Scherbstraße (mit Hochzeitswiese)	1	1	1	1	1	1	5.263	Richterich
120	Vennbahnweg Münsterstr/Bhf Kornelimünster	1	1	1	1	1	1	47.104	Brand / Kornel.
121	Alte Deponie Heider Hofweg	0	0	1	0	1	0	5.819	Haaren
122	Amsterdamer Ring	0	0	1	0	1	0	10.943	Aachen-Mitte
123	Elleter Feld	0	0	1	0	1	0	12.123	Haaren

Die nachfolgenden Anlagen sind aufgrund ihrer geringen Größe (< 5.000 m²) bzw. der Lage außerhalb des stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereichs nicht in die Einstufung aufgenommen. Der Handlungsbedarf ist je nach konkretem Erfordernis gesondert zu prüfen. Die Anlagen sind grundsätzlich in ihrer derzeitigen Funktion zu sichern. Eine planerische Weiterentwicklung, sowie eine Vereinfachung der Pflege kann im Einzelfall erfolgen.

125	Aachener Straße - Hundskaulweg							1.879	Kornel./Walheim
126	Albert-Schweitzer-Str. x Benediktusstraße							1.414	Brand
127	Am Alten Bahndamm Nr.6							398	Laurensberg
128	Am Burgberg X Friedenstraße							419	Haaren
129	Am Neuenhof 37/39 - Wanderweg							353	Aachen-Mitte
130	Am Rosenhügel X Tittardsfeld							502	Laurensberg
131	Am Wassersprung							1.160	Aachen-Mitte
132	An der Rahemühle							192	Laurensberg
133	An der Rast - Teich							554	Laurensberg
134	Ardennenstraße							1.188	Kornel./Walheim
135	Auf der Hüls - Vorfläche Kleingartenanlage							806	Aachen-Mitte
136	Bezirksamt Richterich							516	Richterich
137	Birkenstraße / Brander Wald							865	Brand
138	Bogenstraße X Alt-Haarener-Straße							270	Haaren
139	Bungert							2.386	Aachen-Mitte
140	Burgstraße							4.186	Laurensberg
141	Burtscheider Straße x Zollamtstraße							244	Aachen-Mitte
142	Buschbenden Fussweg							844	Eilendorf
143	Clermontstraße							2.685	Aachen-Mitte
144	Düserhofstraße							1.099	Laurensberg
145	Eilendorfer Straße							34	Brand
146	Ellerstraße							923	Brand
147	Elsenborn							75	Richterich
148	Erkiesenstraße							920	Richterich
149	Erzberger Allee X Forster Weg							294	Aachen-Mitte
150	Eulersweg (vor Hockeyanlage)							2.687	Laurensberg
151	Festwiese Richterich							1.812	Richterich
152	Freunder Landstraße							284	Brand
153	Friedenstraße							1.063	Haaren

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

154	Friedenstraße					226	Haaren
155	Friedhof Oberforstbach					2.309	Kornel./Walheim
156	Friesenrather Weg (mit Ehrenmal)					766	Kornel./Walheim
157	Fussweg Münsterstraße - Am Bilderstock					1.013	Brand
158	Gillesbachtal					4.046	Aachen-Mitte
159	Gottesseggen/Wolfsberg					185	Haaren
160	Grillplatz Görzbrunnstraße					961	Brand
161	Grünanlage Lehmkühlchen					1.464	Aachen-Mitte
162	Grünanlage Pascalstraße					2.392	Kornel./Walheim
163	Grünenthaler Straße					3.802	Richterich
164	Grünverbindung Am Blockhaus					3.530	Aachen-Mitte
165	Grünverbindung Im Wäldchen					2.723	Aachen-Mitte
166	Haarbachtalstraße (Haarbach)					261	Haaren
167	Haarberg / Kapelle					897	Haaren
168	Hahner Straße					186	Kornel./Walheim
169	Hans-Böckler-Allee - Grünzug					3.980	Laurensberg
170	Hauseter Weg - Reimser Straße					2.574	Aachen-Mitte
171	Heider-Hof-Weg X Verlautenheidener Straße					610	Haaren
172	Hermann-Löns-Allee X Limburger Straße					2.829	Aachen-Mitte
173	Hermann-Löns-Straße					1.643	Brand
174	Hitfelderstr. - Kreuzanlage geg. Nr. 73					38	Aachen-Mitte
175	Hochhausring					2.178	Kornel./Walheim
176	Hochzeitswiese					4.917	Laurensberg
177	Horbacher Str. X Frohnrather Feldweg X Kreuzanlage					46	Richterich
178	Huyskensweg/Forckenbeckstraße					2.900	Laurensberg
179	Im Johannistal - vor den Hochhäusern					2.155	Aachen-Mitte
180	Im Steinfeld					352	Kornel./Walheim
181	Iternberg					691	Kornel./Walheim
182	Johannes-von-den-Driesch-Weg					2.616	Aachen-Mitte
183	Josefsallee					432	Brand
184	Kalverbenden X Von-Pastor-Straße					318	Aachen-Mitte
185	Katschof - Kräutergarten					242	Aachen-Mitte
186	Kolpingstraße vor Friedhof					2.527	Brand
187	Kronenberg X Gemmenicher Weg					455	Aachen-Mitte
188	Lemierser Straße - Grünzug					3.400	Aachen-Mitte
189	Lerchenweg					1.178	Aachen-Mitte
190	Lindenweg					769	Haaren
191	Lindenweg					231	Haaren
192	Lindenweg - Kreuz Haarberg (E18-FB26)					1.474	Haaren
193	Luxemburger Ring Nr.1					284	Aachen-Mitte
194	Melaten (geg. Gut Melaten)					4.301	Laurensberg
195	Michaelsbergstraße an der Klostertreppe					1.304	Aachen-Mitte
196	Morinerweg Ost					1.826	Laurensberg

'Die Grüne Krone': Freiraumkonzept für Aachen

197	Morinerweg West					2.939	Laurensberg
198	Napoleonsberg					2.131	Kornel./Walheim
199	Napoleonsberg - gegenüber Nr. 194					302	Kornel./Walheim
200	Nirmer Platz					1.670	Eilendorf
201	Nirmer Straße X Josefstraße					332	Eilendorf
202	Nizzaallee X Rütcher Straße					1.469	Aachen-Mitte
203	Nordbahnhof					1.747	Aachen-Mitte
204	Obere Drimbornstraße					834	Aachen-Mitte
205	Philipp-Neri-Weg					3.209	Laurensberg
206	Ponttor					317	Aachen-Mitte
207	Preussweg x Amsterdamer Ring					1.369	Aachen-Mitte
208	Professor-Pirlet-Straße - Böschungsfäche					3.740	Aachen-Mitte
209	Prunkweg - Aussichtspunkt					2.026	Eilendorf
210	Rathausstraße					357	Laurensberg
211	Reinhardstraße X Goldammerweg					553	Aachen-Mitte
212	Reuterweg					410	Haaren
213	Schagenstraße					1.888	Brand
214	Scherbstraße Hubertuskapelle					524	Richterich
215	Schildchenweg - Böse-Kreuz					2.365	Kornel./Walheim
216	Schloss-Schönau-Straße X Parkstraße					200	Richterich
217	Schmithofer Straße - Ardennenstraße					1.056	Kornel./Walheim
218	Schönaür Friede - Schallschutzfläche					2.329	Richterich
219	Severinstraße					253	Eilendorf
220	Sittarder Straße - mit Tischtennis					1.078	Aachen-Mitte
221	Soerser Winkel - Purweider Winkel Fussweg					497	Laurensberg
222	Sperberweg					884	Kornel./Walheim
223	Spielplatz Weidenweg					2.058	Laurensberg
224	Steinstraße x Hansmannstraße					1.669	Eilendorf
225	Steppenbergallee 39					1.443	Laurensberg
226	Stiewistraße					1.995	Laurensberg
227	Stromgasse					92	Aachen-Mitte
228	Tempelbezirk Varnenum					4.087	Kornel./Walheim
229	Tempelhofer Straße - Grünzug am Kleingarten					2.651	Aachen-Mitte
230	Tittardsfeld					480	Laurensberg
231	Trierer Straße - Johannstraße, an KITA					1.747	Aachen-Mitte
232	Ulmenstraße					659	Eilendorf
233	Wildbacher Mühle					3.706	Laurensberg
234	Würselener Straße X Alt-Haarener-Straße					445	Haaren
235	Zollgebäude Horbach					1.140	Richterich

Literatur

Appel, Heike (2014): Identifikation und Image – Stadtgrün und Marketing am Beispiel von Frankfurt am Main, in: Zukunft Stadtgrün - Nutzen und Notwendigkeit urbaner Freiräume, DGGL-Jahrbuch 2014, München

Bartens, Werner (2015) : Natur auf Rezept, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 88, 17.4.2015

Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (Hrsg.) (1995): Versorgung mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünanlagen, in: Umweltatlas Berlin, <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/i605.htm>; 29.4.2015

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2015): Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft, Grünbuch Stadtgrün, Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2016) : Naturbewusstsein 2015 – Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt, Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2017): Weißbuch Stadtgrün, Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft, Berlin

Deutscher Städtetag (2018): Positionspapier 'Grün in der Stadt', Entwurf vom 29.5.2018

Forsa (2014): Zufriedenheit mit urbanem Grün in deutschen Großstädten. Repräsentativbefragung in 12 deutschen Großstädten im Auftrag des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

Gruehn, Dietwald; Hoffman, Andreas (2010): Bedeutung von Freiräumen und Grünflächen in deutschen Groß- und Mittelstädten für den Wert von Grundstücken und Immobilien, LLP-Report

Hendricks, Barbara (2015): Vorwort, in: Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft, Grünbuch Stadtgrün, Berlin

Henze, Eva (2014): Einführung, in: Zukunft Stadtgrün - Nutzen und Notwendigkeit urbaner Freiräume, DGGL-Jahrbuch 2014, München

Köster, Gerrit (2015): Zweiter Sozialentwicklungsplan Aachen – Demografische, sozio-ökonomische und soziale Entwicklung und Perspektiven für die Aachener Quartiere, Aachen

LEG Immobilien AG (Hrsg.) (2016): LEG-Wohnungsmarktreport NRW 2016, Düsseldorf

Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009): Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung, Düsseldorf

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung – Strategien, Projekte, Instrumente, Düsseldorf [alternativ: Bläser, Kerstin; Danielzyk, Rainer; Fox-Kämper, Runrid; Funke,

Linda; Rawak, Myriam; Sondermann, Martin (2012): Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung. Strategien, Projekte, Instrumente. Düsseldorf: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): Urbanes Grün – Konzepte und Instrumente, Düsseldorf [alternativ: Becker, Carlo W.; Hübner, Sven; Krüger, Helga (2014): Urbanes Grün. Konzepte und Instrumente, Düsseldorf: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.]

Nagel, Reiner (2014): Strategische Perspektiven für das städtische Grün, in: Zukunft Stadtgrün - Nutzen und Notwendigkeit urbaner Freiräume, DGGL-Jahrbuch 2014, München

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (2013): Versorgung mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünanlagen, Berlin

Spandau, Lutz (2014): Leben in der Stadt, in: Zukunft Stadtgrün - Nutzen und Notwendigkeit urbaner Freiräume, DGGL-Jahrbuch 2014, München

Stadt Aachen (Hrsg.) (2014): Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels im Aachener Talkessel, Aachen

Stadt Aachen (Hrsg.) (2012): Aachen*2030 Masterplan, Aachen

Endnoten

- ¹ Vgl. Köster, Gerrit (2015), S. 42 – 45
- ² Vgl. LEG (2016), S. 38
- ³ Stadt Aachen (2012), S. 49
- ⁴ Hendricks, Barbara (2015), S. 5
- ⁵ Bartens, Werner (2015)
- ⁶ Bartens, Werner (2015)
- ⁷ Hendricks, Barbara (2015), S. 5
- ⁸ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 42
- ⁹ Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2012), S. 20
- ¹⁰ Vgl. Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2012), S. 16
- ¹¹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 41
- ¹² Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 14
- ¹³ Vgl. Gruehn, Dietwald; Hoffman, Andreas (2010)
- ¹⁴ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 15
- ¹⁵ Nagel, Reiner (2014), S. 23
- ¹⁶ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2017), S. 7
- ¹⁷ Deutscher Städtetag (2018), S. 1
- ¹⁸ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2017), S. 9
- ¹⁹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2017), S. 13
- ²⁰ Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2014), S. 14
- ²¹ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 40
- ²² Vgl. Dokumentationen zu Veranstaltungen des Innenstadtkonzepts 2022: Auftaktveranstaltung am 23.04.2013, Workshop 'Patentklasse', 08.07.2013, Zwischenpräsentation 1 am 15.10.2013, 'Think Tank' am 14.05.2013, Zwischenpräsentation 2 am 17.06.2014
- ²³ Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (2013)
- ²⁴ Stadt Aachen (2012), S. 52
- ²⁵ Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (2010)
- ²⁶ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 16
- ²⁷ Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (2014), S. 78